Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 13. Dezember 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 29. Jahrgang. — Nr. 295.

Behandlung der Oesterreicher.

Neue Proklamationen des Präsidenten und des Justizamtes hierüber.

Harmlose und Gefährliche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Washington, D. C., 13. Dez. Präsident Wilson und das Bundesjustizamt erließen Proklamationen über die Behandlung der österreich-ungarischen Untertanen in den Ver. Staaten unter der neuen Kriegserklärung.

Die Proklamation des Präsidenten gibt die Kongreßresolution wieder, welche den Kriegszustand gegenüber Oesterreich-Ungarn erklärt, und fügt hinzu:

„Alle männlichen Eingeborne, Bürger, Bewohner oder Untertanen Oesterreich-Ungarns im Alter von 14 Jahren aufwärts, die sich in den Ver. Staaten befinden und nicht naturalisirt wurden, sind gehalten, den Frieden gegenüber den Ver. Staaten zu halten, kein Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit zu begehen, die Gesetze der Ver. Staaten zu befolgen, von jeder feindseligen Handlung abzusehen, den Feinden der Ver. Staaten keine Nachrichten, Hilfe oder Trost zukommen zu lassen und streng die Bestimmungen zu befolgen, die hiermit festgesetzt sind oder von Zeit zu Zeit festgesetzt werden mögen. Und solange sie sich in Uebereinstimmung mit dem Gesetze betragen, sollen sie unbelästigt bleiben in ihrer friedlichen Lebensführung und Beschäftigung und die gleiche Berücksichtigung finden wie alle friedliebenden Personen, abgesehen von den Beschränkungen, die sich für ihren eigenen Schutz und für die Sicherheit der Ver. Staaten als notwendig erweisen mögen."

Die Proklamation hebt hervor, daß nur gefährliche österreich-ungarische Untertanen internirt werden sollen, und daß die meisten Beschränkungen, die sich auf Reichsdeutsche beziehen, keine Giltigkeit für die Oesterreich-Ungarn haben. Diese haben innerhalb des Landes Freizügigkeit, werden nicht registrirt und dürfen in vielen Sperrzonen wohnen und arbeiten, welche den Reichsdeutschen verschlossen sind. Sie können sich auf den Wasserfronten, an Landungsbrücken und Docks frei bewegen und brauchen nicht den Distrikt Kolumbia (Washington) zu verlassen.

Das Bundesjustizamt erläutert diese Proklamation durch weitere Erläuterungen. Es hatte ursprünglich auch Registrirungen der österreich-ungarischen Untertanen geplant; aber in Hinblick auf die Haltung der Regierung verzichtete es auf diese ungeheure Arbeit.

Zweierlei Gründe bewogen den Präsidenten, einen so großen Unterschied zwischen Reichsdeutschen und Oesterreich-Ungarn zu machen. Einmal nahm man Vermerk davon, daß die Ungarn, Rumänen, Polen, Serben, Böhmen, Slowaken und andere Einwanderer aus der österreich-ungarischen Monarchie mit ihren Sympathien im Allgemeinen nicht auf der Seite des Mutterlandes stehen, und daß sie sich nicht der vielfachen Gewalttätigkeiten schuldig machten, die unter dem deutschen Kriegssystem verursacht wurden. Zweitens besteht ein so großer Prozentsatz der Arbeiter in den Munitionsfabriken, den Stahlwerken und den Kohlengruben aus österreichisch-ungarischen Reichsuntertanen, daß man es als nahezu unmöglich fand, die den Deutschen auferlegten, strengen Bestimmungen bei ihnen zur Geltung zu bringen.

Untersuchung ist im Gange.

Washington, D. C., 13. Dez. Im Verlaufe der Untersuchung über die Rüstungen, die Ausbildung des Kriegsheeres, die Verwendung der Gelder u. s. w. machte General Crozier vom Geschützbüro längere Aussagen. Er erklärte, daß Bestellungen auf Bewilligungen von 90 bis 100 Millionen Dollars von seinem Büro gemacht worden seien. (Die Bewilligungen erfolgten im Sommer und im Herbst 1916.) Auf Sen. Week's Frage, wann die Ablieferungen auf die Bestellungen erfolgt seien, antwortete General Crozier, manche Ablieferungen seien noch jetzt nicht erfolgt; die Herstellung von Artillerie erfordere lange Zeit, und in auswärtigen Ländern sei es auch nicht besser.

Viele der Antworten des Generals befriedigten nicht besonders, besonders da sie zu allgemein gehalten waren.

Bundes- gegen Staatsbehörden.

Washington, D. C., 13. Dez. Der „Kohlen-Diktator" Dr. Garfield sandte heute dem Gouverneur Cox von Ohio folgendes Telegramm: „Ich muß Sie höflichst, aber bestimmt ersuchen, sich nicht in die Verteilung von Kohlen einzumischen, wie sie im Staat Ohio auf meine Anordnung vom „Kohlen-Bundesministrator" für Ohio Homer H. Johnson vorgenommen wird. Er besitzt volle Befugnisse zum Handeln, und F. C. Baird ist sein Gehilfe. Ich muß darauf bestehen, daß die Staatsbehörde dem Handeln der Bundesbehörde nichts in den Weg legt."

Columbus, Ohio, 13. Dez. Die Beschlagnahme von Kohlen, die sich in den Eisenbahnfrachthöfen befinden, und nach dem Nordwesten befördert werden sollten, wurde heute von den Staatsbehörden auf Befehl des Gouverneurs von Ohio, James M. Cox, fortgesetzt. Es geschah das, um den jetzt schon sehr fühlbaren Mangel an Kohlen nicht noch empfindlicher zu machen. Die staatliche „Kohlenbehörde" wird solche Städte und kleinere Orte, die der Kohlen am meisten bedürfen, sofort mit solchen versehen.

Generalstreik und Präsident.

Washington, D. C., 13. Dez. Der Sekretär der Minnesota State Federation of Labor, George W. Lanson, telegraphirte heute den Streikern in St. Paul und Minneapolis, sie sollten in Rücksicht auf die vom Präsidenten angeordnete Untersuchung seitens der Arbeitskommission, die Arbeit wieder aufnehmen.

St. Paul, 13. Dez. Der aus Sympathie für solche Straßenbahnangestellte, die der Arbeitervereinigung angehören, angeordnete Generalstreik begann heute Vormittag 10 Uhr. Die Arbeiterführer behaupten, daß 18,000 bis 20,000 Leute an den Streik gegangen wären, und daß ihnen im Laufe des Tages mehr folgen würden.

Washington, D. C., 13. Dez. Nachdem heute Sekretär Baker dem Präsidenten Wilson über die Lage in St. Paul und Minneapolis unterrichtet hatte, telegraphirte er der im Westen befindlichen Arbeitskommission, sich nach Minnesota zu begeben und eine Lösung der Streikfrage zu ermöglichen.

Webb'sche Bill gutgeheißen.

Washington, D. C., 13. Dez. Noch gestern Abend nahm der Senat die Webb'sche Ausfuhrbill mit 51 gegen 11 Stimmen an. Sie gestattet Kombinationen amerikanischer Exporteure zur Förderung ihres Handelsverkehrs mit dem Auslande. Präs. Wilson hat sie in seiner kürzlichen Botschaft an den Kongreß entschieden befürwortet. Da das Abgeordnetenhaus die Bill bereits im letzten Juni gutgeheißen hatte, geht sie jetzt an den Konferenzausschuß beider Häuser.

Grauenhaft.

Hat anscheinend unter Mörderhänden ihr Leben ausgehaucht.

In Untersuchungshaft.

Frau Margaret McCafferty, Nr. 838 N. Hoyne Ave., das Opfer. — Wurde mit einem Strick um den Hals und eingeschlagenem Schädel gefunden.

Mit einem festzugezogenem Strick um den Hals und eingeschlagenem Schädel wurde gestern die 41jährige Frau Margaret McCafferty, Nr. 838 N. Hoyne Ave., von ihrem Zimmerherrn Thomas Nash als Leiche aufgefunden.

Nash, der Straßenbahnschaffner Louis Coyne, sowie der Motorführer Arthur Nelson, Nr. 1224 N. Washtenaw Ave., befinden sich in Untersuchungshaft. Auch den Gatten der Frau nahm man fest, setzte ihn aber bald wieder auf freien Fuß. Nach Ansicht der Polizei wurde entweder der Frau, nachdem sie bis zur Besinnungslosigkeit gewürgt worden war, der Schädel eingeschlagen, oder sie wurde zuerst mit dem Hieb auf den Schädel getötet, worauf der Mörder ihr, um den Eindruck zu erwecken, daß sie Selbstmord begangen habe, den Strick um den Hals legte und ihn zuzog. Ein anscheinend mit Blutflecken bedecktes Schüreisen, das offenbar als Mordwerkzeug diente, fand man auf dem Ofen.

Ungläubiger Thomas.

Polizeihauptmann Danner erklärte, nachdem er Nash ins Gebet genommen, daß die Aussagen des Mannes ihn keineswegs befriedigten. „Der Mann," sagte er, „wohnte seit etwa zwei Monaten bei der Frau. In dieser Zeit ist er Mittags niemals heim gewesen. Heute aber machte er eingestandenermaßen die erste Ausnahme von der Regel. Er behauptet, daß heute Morgen, als er sich zur Arbeit begab, Frau McCafferty ihm zugerufen habe, er möchte doch zum Mittagessen nachhause kommen. Er habe daher mit seinem Werkführer Rücksprache genommen und die Erlaubniß erhalten, schon wenige Minuten vor Zwölf heimzugehen. Am Ziele angelangt, hätte er die Hintertür verriegelt, aber Einlaß durch die Vordertür gefunden. Im Vorderzimmer hätten die Kleider der Frau gelegen. Nachdem er die Frau mehrmals bei Namen gerufen, aber keine Antwort erhalten, hätte er ihr Schlafzimmer betreten und sie im Bette gefunden. Als er sie rüttelte, hätte er zu seinem Schrecken gesehen, daß seine Hände sich mit Blut färbten. Gleich darauf hätte er den Strick um den Hals bemerkt, und in der Annahme, daß die Frau vielleicht noch lebe, versucht, den Knoten aufzuknüpfen. Dann habe er, leider vergeblich, versucht, sich telephonisch mit einem Arzte in Verbindung zu setzen. Nachdem er schließlich nach mehreren Apotheken gelaufen, habe er einen Arzt gefunden. Dieser benachrichtigte uns, sobald er den Tod der Frau festgestellt hatte.

„Als wir an Ort und Stelle eintrafen, war das Zimmer kalt, der Körper des Opfers aber noch warm. Der Tod konnte also erst vor kurzer Zeit eingetreten sein. Nash ist in M. Bruckers Laden-Reparaturwerkstätte, Nr. 816 N. Lincoln Straße, beschäftigt.

Ein Stiefkind des Glücks.

Frau McCafferty war seit Jahren vom Unglück verfolgt. Vor etwa Jahresfrist starb ihre einzige Tochter. Fast zur selben Zeit ließ sie ihren Gatten, weil dieser nicht für sie sorgte, verhaften, und lebte seither getrennt von ihm. Vor zwei Wochen wurde ihr Sohn Wardell, ein Postgehilfe, wegen angeblicher Unterschlagung von Werthbriefen verhaftet. Er wird sich demnächst vor dem Bundesrichter Landis zu verantworten haben.

Die Verstorbene hinterläßt zwei Schwestern, von denen eine in Chicago, die andere im Staate Texas wohnt. Die hiesige Schwester, Frau Joseph Honzet, Nr. 1644 W. Chicago Ave., erklärte auf Befragen: „Meine Schwester lebte seit der Trennung von ihrem Gatten bei mir, bis sie vor etwa zwei Monaten sich die Wohnung mietete, in der sie erschlagen wurde. Obgleich nun aber ihr Lebenspfad fast nur mit Dornen bestreut war, bin ich doch felsenfest überzeugt davon, daß sie nicht Selbstmord begangen hat."

Wardell McCafferty soll heute nebst Louis Di Sico, der mit ihm eines Postdiebstahls angeklagt ist, Bundesrichter Landis zur Verurteilung vorgeführt werden, aber nur Di Sico war zur Stelle. In Anbetracht der Umstände schob der Richter die Verurteilung auf.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Vergeßt den Kleinen nicht.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 13. Dez. (Ueber London.) Am Nachmittag meldet das Deutsche Hauptquartier:

„An der Cambraifront östlich von Bullecourt, wurden gestern von deutschen Truppen mehrere britische Unterstände erobert, und 90 Gefangene gemacht.

„Zwischen Moeuvres und Vaudhuille, an derselben Front, nahm heute Vormittag das Artilleriefeuer zu."

London, 13. Dez. Das britische Kriegsamt berichtete gestern Abend von der nordfranzösischen Front:

„Heute früh unternahm der Feind einen starken, örtlichen Angriff auf die Front etwa eine Meile östlich Bullecourt. Rechts der angegriffenen Stellung gelang es dem Feind, in eine kurze Länge der Frontschanze einzudringen (einer Reuterdepesche zufolge etwa 500 Yards), die einen Vorsprung unserer Lage gebildet hatte, aber durch das dem Angriff vorangegangene Bombardement zerstört worden war.

„An allen anderen Punkten wurde der Angriff mit schwerem Verlust für den Feind abgeschlagen, von dem viele Tote in unserem Drahtverhau liegen. Es wurde auch eine Anzahl von Gefangenen gemacht.

„Während des Tages war die Artillerie des Feindes tätig im Gebiet seines Angriffs und zeigte auch einige Tätigkeit südlich Lens, sowie in der Nachbarschaft von Armentieres und Messines."

London, 13. Dez. Das britische Kriegsamt selbst berichtete heute Nachmittag:

„Drei Angriffe wurden gestern von den Deutschen unternommen. Die beiden ersten wurden abgewiesen, aber beim dritten drang der Feind in die demolirten britischen Schützengräben an der Spitze des Winkels in der britischen Linie nahe Bullecourt ein.

„Oertliches Kämpfen dauerte bis spät am Abend fort, ohne die Lage zu verändern."

London, 13. Dez. Die britische Regierung wird wirklich die Gründe für die britischen Rückschläge am südlichen Ende des Cambrai-Vorsprunges untersuchen: So verkündet heute der Schatzkanzler Andrew Bonar Law im britischen Unterhause, in Beantwortung von Kritiken über die britischen militärischen Operationen.

London, 13. Dez. In dem britischen Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front hieß es noch des Weiteren: Feldmarschall Haigs Truppen widerstanden den ersten Massenangriffen der Deutschen an mehreren Tagen und brachten ihnen schwere Verluste bei. Der erste Angriff erfolgte in der Breite einer Meile östlich von Bullecourt, und zwischen diesem Ort und Quéant, und wenn er erfolgreich gewesen wäre, dann hätte dies eine taktische Bedeutung auf den verkürzten Vorsprung von Cambrai ausgeübt. Die Bayern waren nach starker artilleristischer Vorbereitung in großen Massen vorgegangen, aber die Briten hielten Stand, mit Ausnahme **auf dem rechten Flügel,** und trieben den Feind unter bedeutenden Verlusten für ihn selbst zurück. Es war ihm nur gelungen, einen **kleinen Teil eines Schützengrabens, der durch Geschützfeuer zerstört worden war, zu besetzen.** Weitere Infanterieangriffe fanden nicht statt, und die Deutschen begnügten sich damit, das Gelände mit schweren Geschützen zu beschießen.

Paris, 13. Dez. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend: „Auf beiden Seiten herrschte ausgesprochene Tätigkeit der Artillerie in den Abschnitten von Chavignon und Courtecon, in der Champagne, in der Gegend der Berge und auf dem rechten Ufer der Maas. Nahe Couren blieb ein feindlicher Ueberfall erfolglos.

„Oestliches Theater, 11. Dez. Gesteigerte Tätigkeit der feindlichen Artillerie zwischen dem Doiransee und dem Wardar. Auf dem rechten Ufer des Flusses wurden zwei bulgarische Angriffe mit ernsten Verlusten abgeschlagen."

Jerusalem nicht mehr in der Kampfzone.

Amsterdam, 13. Dez. Einer aus Wien eingelaufenen Depesche zufolge werden die Türken nicht den Versuch machen, Jerusalem wiederzuerobern, jedenfalls hat sich der österreich-ungarische Kriegsminister General Stoeger-Steiner dementsprechend geäußert. Die Türken hatten sich aus der Stadt ohne Kampf zurückgezogen, nachdem ihre westlich gelegenen Stellungen von den Briten angegriffen worden waren. Das türkische Oberkommando hatte schon vorher die Versicherung gegeben, daß von irgendwelchem Vandalismus keine Rede sein würde, und so ist Jerusalem auch vollständig unbeschädigt geblieben.

Von den Wellen verschlungen?

Umschau nach einem Gasolinboot gehalten, das gestern auf den See hinausfuhr

Der Schleppdampfer „Indiana" fuhr heute Mittag auf den See hinaus, um nach einem Fischerboot und seinen Insassen, welche seit gestern vermißt werden, Umschau zu halten. Nels St. Peter, dessen Wohnung bisher nicht bekannt gegeben wurde, sein Bruder Arthur und ein nur unter dem Namen Joe bekannter Mann fuhren gestern in einem Gasolinboot zum Fischen aus, und seither hat man von ihnen nichts mehr gehört oder gesehen. Ob das Fahrzeug infolge des Sturmes unlenkbar wurde und jetzt steuerlos auf dem See umherreibt, oder ob es gar von den Wellen verschlungen wurde, vermag zurzeit noch Niemand anzugeben. Als man es zuletzt sah soll es sich zwischen Winnetka und Glencoe befunden haben.

Nimmt kein Ende!

Wieder zwei Banken beraubt, diesmal in der Umgegend von Chicago.

Gegen zehn Uhr heute Morgen betrat ein gutgekleideter, etwa 6 Fuß großer Mann die von Bruno Pinkert im Hause 4812 W. 22. Straße, gerade südlich von der Stadtgrenze, in der Vorstadt Cicero in Verbindung mit einem Grundeigentumsgeschäft betriebenen Bank. Er stellte sich als Gerichtsdiener vor und händigte Pinkert ein amtlich aussehendes Stück Papier ein, auf dem zu lesen war, daß Pinkert in einer angeblichen Klagesache sofort als Zeuge vernommen werden und deshalb unverzüglich sich nach einem gewissen Gerichtshof begeben sollte.

Als Pinkert sich in Begleitung eines Angestellten entfernt hatte, tauchte der angebliche Gerichtsdiener, der bereits vorher die Bank verlassen und wohl in der Nähe das Fortgehen des Bankiers abgewartet hatte, erneut in dem Geschäftszimmer auf, zog ein Schießeisen und zwang die drei anwesenden Angestellten, sich mit erhobenen Händen an die Wand zu stellen. Nachdem er sich mit kühnem Griff aus einer offenstehenden Schublade eine Geldsumme angeeignet hatte, die, soweit bisher festgestellt werden konnte, etwas über $800 betrug, verschwand der kühne Räuber, nach dem die Polizei von Cicero und Chicago jetzt sucht.

Der hiesigen Polizei wurde gegen Mittag gemeldet, daß vier junge Burschen, die sämmtlich bis an die Zähne bewaffnet waren und sich zur Fortbewegung eines Kraftwagens bedienten, gegen elf Uhr Vormittags der State Bank des Vorortes La Grange, 14 Meilen westlich von Chicago an der Burlington Bahn gelegen, einen unerwünschten Besuch abstatteten, den Kassirer in den Geldschrank sperrten und sich mit der Summe von angeblich über $25,000, davon $15,000 in Gold, unbehelligt aus dem Staube machten. Sie fuhren dann mit rasender Geschwindigkeit in südwestlicher Richtung auf Joliet in ihrem Kraftwagen davon.

Das jüngste Sturmwetter.

Sioux City, 13. Dez. Heute hatten wir hier eine Temperatur von 20 Grad unter Null, — ein neuer Rekord für diesen Teil des Winters.

Milwaukee, 13. Dezember. Infolge des Wisconsiner Schneesturmes, welcher vergangene Nacht und auch noch heute wütete, erlitten hier alle Züge Verspätung. Auch war der Straßenbahnverkehr behemmt, obwohl nicht viel.

In Milwaukee fielen 6 Zoll Schnee, in La Crosse 4, und in Madison und Wausau 2 Zoll.

Das Wetteramt verkündet, daß noch heute Nachmittag der Sturm sich legt, aber eine „kalte Welle" folgt.

Bloomington, Ill., 13. Dez. Am Vormittag fielen hier 4 Zoll Schnee, und es schneit noch immer weiter. Die Temperatur sinkt allmählig.

Der Eisenbahnverkehr verzögert sich in allen Richtungen.

Clinton, Ja., 13. Dezember. Verzögerter Bahn- und Postdienst infolge des Schneesturmes schuf hier große Unzuträglichkeiten; Schneepflüge säuberten aber bald die Straßenbahngeleise.

Die Temperatur fällt.

Des Moines, Ja., 13. Dez. Hier stellte sich schon heute die kalte Welle im Gefolge eines ungewöhnlich starken Schneesturms ein. Unter-Nulltemperaturen werden von allen Seiten gemeldet, bis zu 20 Grad u. N. in Sioux City. Die schwersten Störungen erlitt der Straßenbahnverkehr.

Die Kabaret-Kriegssteuer.

Steuereinnehmer Smietanka hat heute aus Washington den Bescheid erhalten, daß die Kriegssteuer auf den Kabaretbesuch nur bis zum 5. Dezember, nicht, wie man erst annahm, bis zum 1. November rückwirkend sein soll, und daß die Kabaretinhaber am 15. Januar dem Binnensteueramt ihre erste Abrechnung zu liefern haben.

Leset die „Sonntagpost"

Vorsicht

ist besser als Nachsicht, besagt ein altes deutsches Sprichwort. Wer sich rechtzeitig auf den Weg macht, um seine Einkäufe für das Weihnachtsfest zu besorgen, braucht nicht zu befürchten, daß gerade die von ihm gewünschten Artikel ausverkauft sind. Deshalb nicht länger gezögert! **Bis Weihnachten sind es nur noch**

11 Tage!

Nur Waffenstillstand!

Keine deutschen Friedensbedingungen bis jetzt den Russen unterbreitet.

Neuer Sieg der Bolschewiki.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Amsterdam, 13. Dez. Eine Berliner Depesche meldet aus amtlicher Quelle:

„Es sind noch keine deutschen Friedensbedingungen den russischen Delegaten unterbreitet worden. Bislang wurde nichts erörtert, als der Waffenstillstand."

Berlin, 13. Dez. (Ueber London.) Amtlich wird heute Nachmittag gemeldet, daß heute im Hauptquartier des Prinzen Leopold von Bayern, an der russischen Front, Unterhandlungen für einen neuen Waffenstillstand beginnen, welcher an die Stelle des bestehenden treten soll.

Die russischen inneren Kämpfe.

London, 13. Dez. Eine St. Petersburger Depesche der „Daily Mail" meldet, daß General Kornilow — nebst General Kaledines Führer der Gegenrevolution — in einer Schlacht zwischen Biligorod und Sumer von den Bolschewiki-Truppen geschlagen und verwundet wurde, und daß seine Gefangennahme stündlich zu erwarten sei.

Es ist wahrscheinlich, daß die Bolschewiki Rostow-am-Don erobern werden. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß die Kosakenerhebung scheitern wird, und schließlich die Kosaken sich den Bolschewiki anschließen werden.

Obige Depesche wurde in St. Petersburg am Dienstag aufgegeben. Sie besagt noch:

General Kornilows Streitkräfte, bestehend aus sechs Bahnzugladungen Truppen, wurden von den Bolschewiki-Leuten angegriffen. Kornilow ist völlig umzingelt, und seine Gefangennahme wird bestimmt erwartet.

General Kaledines, der Kosakenhäuptling, versuchte, Kornilows Truppen zu Hilfe zu kommen, hatte aber damit keinen Erfolg.

Die Hilfeleistung scheiterte nämlich daran, daß die Eisenbahnbediensteten sich weigerten, die Verstärkungen zu befördern.

Der ursprüngliche Plan des Generals Kaledines, Moskau und St. Petersburg die Vorräte abzuschneiden, erwies sich als undurchführbar, daher scheiterte der Versuch der Kosaken, die Verbindungen mit Sibirien aufzuheben.

London, 13. Dez. Eine St. Petersburger Depesche der Londoner „Post" bestreitet die Angabe über einen Sieg der Bolschewiki 300 Meilen südlich von Moskau und behauptet, Kornilow habe vielmehr gesiegt und werde sich bald mit General Kaledines Streitkräften vereinigen.

St. Petersburg, 13. Dez. Der Petersburger Korrespondent der „Times" berichtete, daß die Bolschewiki beabsichtigen, sich die konstituirende Versammlung unterwürfig zu machen. Ihr Organ, die Zeitung Pravda schreibt darüber, die einzige konstituirende Versammlung, welche anerkannt werden könne, sei die, welche den Arbeitern, Soldaten und Bauern Brot, Frieden und Land bringen würde. Für die Nation könne es nur ein Gesetz geben, welches ihre Interessen fördern wird, und wer sich weigert, sich einem solchen Gesetz zu beugen, muß dazu mit Gewalt gezwungen werden. Die konstituirende Versammlung ist jetzt auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Rumänien soll Dynastie wechseln.

London, 13. Dez. Der „Manchester Guardian" läßt sich aus St. Petersburg melden, daß die Zentralmächte bereit zu sein scheinen, Rumänien zu räumen und den Territorialbesitz des Landes unter der Bedingung wiederherzustellen, daß eine neue Dynastie eingesetzt werde. Der neue Herrscher muß angeblich auf der Seite der Hohenzollern und Habsburger stehen.

In der Depesche heißt es weiter, daß die Bolschewiki in der rumänischen Armee eine republikanische Propaganda betreiben.

Die Verluste durch U-Boote u. s. w.

London, 13. Dez. Die britischen Schiffsverluste durch Tauchboote oder Minen sind in der verflossenen Woche wieder etwas gestiegen. Laut britischen Admiralitätsbericht wurden 14 britische Schiffe von je mehr als 1600 Tonnen Gehalt versenkt, 11 von je unter 1600 Tonnen, und keine Fischerboote. Zusammen also 25 versenkte Schiffe. In der letztvergangenen Woche waren es zwei große Schiffe mehr gewesen, aber sechs kleinere Schiffe weniger.

Rom, 13. Dez. In der Woche, die am 8. Dez. ablief, verlor das italienische Schiffswesen einen Dampfer von über 1600 Tonnen, einen unter 1600 Tonnen, und 3 Segelschiffe. Zusammen also 5.

Paris, 13. Dez. In der Woche, die am 8. Dez. ablief, wurde nur ein französischer Dampfer, aber einer von mehr als 1600 Tonnen Gehalt, durch ein deutsches Tauchboot versenkt. Drei andere französische Schiffe wurden angegriffen, jedoch nicht zerstört.

Spanien wird protestiren.

Madrid, 12. Dez. Der spanische Ministerpräsident Alhucemas kündigte an, seine Regierung würde einen scharfen Protest nach Deutschland senden wegen der Beschießung eines spanischen Dampfers seitens eines deutschen Tauchbootes. Es war das der Dampfer Claudio, der am Montag von einem deutschen Tauchboot angegriffen worden war, das ihn beschoß, wodurch 8 spanische Matrosen ihr Leben einbüßten, und andere verwundet wurden. Das Schiff konnte, wenn auch beschädigt, unter eigenen Dampf einen spanischen Hafen erreichen.

Spanisches Parlament wird aufgelöst.

Madrid, 13. Dez. Das Ministerium hat beschlossen, sofort den spanischen Landtag aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend im Allgemeinen klar und viel kälter, mit „kalter Welle"; Mindestlufwärme unter dem Nullpunkt. Morgen unbeständig und andauernd kalt; heute Abend frische Nordwestwinde, die morgen veränderlich werden.

Illinois: Heute Abend im Allgemeinen klar und kälter, mit „kalter Welle" im äußersten nordöstlichen Teil. Morgen unbeständig, im westlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Im westlichen Teil etwas wärmer.

Wisconsin: Heute Abend klar, in den östlichen und südlichen Teilen kälter, im nordwestlichen nicht ganz so kalt. Morgen unbeständig, im westlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Andauernd kalt.

Indiana: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Schnee. Heute Abend viel kälter, mit „kalter Welle".

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:10.
Mondaufgang: Morgen früh 7:29.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	22	3 Uhr Morgens	17
4 Uhr Nachm.	22	4 Uhr Morgens	14
5 Uhr Nachm.	22	5 Uhr Morgens	17
6 Uhr Abends	22	6 Uhr Morgens	15
7 Uhr Abends	22	7 Uhr Morgens	22
8 Uhr Abends	20	8 Uhr Morgens	21
9 Uhr Abends	19	9 Uhr Morgens	22
10 Uhr Abends	19	10 Uhr Vorm.	24
11 Uhr Abends	19	11 Uhr Vorm.	29
12 Uhr Mitternacht	19	12 Uhr Mittags	31
1 Uhr Morgens	19	1 Uhr Nachm.	30
2 Uhr Morgens	19	2 Uhr Nachm.	31

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Hier findet Ihr wirkliche Ersparnisse an Anzügen und Ueberziehern für Männer

$12.75

Jeder dieser guten Anzüge und Ueberzieher wurde von höher markirten Partien genommen, nur damit Ihr einseht, daß dieser Subway stets große Werte offerirt und hier mit mehr Gewißheit Geld zu ersparen ist als anderswo in der Stadt. Diese Männer-Anzüge und Ueberzieher sind bemerkenswerte Beispiele zu 12.75.

Hosen für Männer und junge Männer, in Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, in Streifen u. fancy Anzug-Mustern. Wie auch blaue Serges u. dauerhafte Cordurons. Größen 28 bis 50. Speziell in diesem Verkauf zu $3.95.

Schwere Arbeitshosen in Streifen u. Haarlinien, gemacht aus den dauerhaftesten Stoffen und geschneidert, um widerstandsfähig zu sein. Eine gute Auswahl von Mustern u. in allen Größen zu haben. Eure Werte zu $2.15.

Standard $2.00 blaue Overalls u. Jumpers. Oshkosh, Carhart und Keystone Fabrikate, angebrochene Größen, zu $1.25.

Beach Jackets, schwer gefließt, zu $4.50.

Beach Vesten, schwer gefließt, zu $2.25.

Männer-Hemden in Standard Percalen u. neuen Streifen, mit weichen oder steifen Manschetten, in Feiertags-Geschenkschachteln—enthaltend 6 Stück, für $5, oder das Stück für nur $1.00.

Männerhüte
In neuen Facons von weichen u. steifen Moden. Unsere berühmten Granfield Special —alle Gr. zu $1.75.

Unterzeug
2-Stück Männer-Anzüge in Wolle-Mischungen. Alle Größen, ein wunderbarer Wt., $1.15.

Männerstrümpfe
Dieselben sind aus feinem Lisle in allen beliebten Schatt. In einzelnen Feiertags-Geschenkboxes, 25c.

Filz-Slippers für Männer, Damen und Kinder, Farben sind schwarz, blau, grau u. Maroon. Filzsohlen. Männergrößen 6—11, zu 69c; Damengrößen 3—8, zu 59c; Kindergrößen 9—2, zu 49c.

Arbeitsschuhe für Männer — in schwarzem oder lohfarbigen plumpen Kangaroo Grain mit Bellows Tongue. Zwei volle Sohlen, genagelt und getappt. Speziell zu nur $2.95.

Spezielle Ersparnisse an Ueberziehern und Zwei-Paar-Hosen Anzügen für Knaben

Gute starke Stoffe und sehr dauerhaft geschneidert. Kleidungsstücke sind schwere fancy Mischungen. Die Anzüge sind in modernsten Norfolk Fassons mit abnehmbaren Gürteln. — Zwei Paar ganz gefütterte Hosen mit jedem Anzug. Ueberzieher sind aus schweren, dauerhaften Stoffen — das Kleidungsstück zu $5.00

Mackinaws f. Knaben, in sehr hübschen Mustern und warmen Stoffen. Einfache und Gürtel Norfolk Fassons, zu $6.50.

Mackinaw Sets für Kinder, mit dazu paß. Kappe und Leggings. Warm und dauerhaft. Eine Auswahl von Mustern. Größen 2 bis 8, zu $3.45.

Sweater Coats für Knaben, mit hohem Rollkragen. Auswahl von guten Schattirungen. In Feiertags-Schachtein, zu $2.25.

Baumwoll. Union Suits für Knaben, leicht gefließt, zu 45c.

Wollene gemischte Knabenstrümpfe, Größen 6 bis 10, zu 29c.

Gestrickte Toques für Knaben, für das kalte Wetter, zu 50c.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(76. Fortsetzung.)

Wie ein Donnerschlag wirkte diese Kunde auf ihn ein. Sie erschien ihm um so bedrohlicher, weil er auch von dieser Seite in gänzlicher Unkenntniß über irgend welche Absichten und Zwecke erhalten wurde, er also unfähig, zur Abwehr dieses oder jenes nach ihm geführten Schlages sich zu rüsten. Seine nächste Regung war, nach Melvillehouse hinauszueilen und mit Miß Sarah sich ins Einvernehmen zu setzen. Er gab es indessen auf, angesichts der Möglichkeit, daß diese infolge seiner Mitteilungen sich auf Seiten seiner Gegner schlagen könne, wenn sie nicht schon in nähere Beziehung zu denselben getreten war. Eine andere Gefahr lag für ihn in dem Umstande, daß er die Grenze nicht kannte, bis zu welcher Gregor in sein verbrecherisches Gewebe eingedrungen war. In seiner Ratlosigkeit beschränkte er sich darauf, beinah im letzten Augenblick erst Miß Sarah auf das Eintreffen einzelner Verwandter vorzubereiten und mit dürren Worten deren mutmaßlichen Zweck anzudeuten. Für deren standesgemäße Aufnahme und Bewirtung wollte er, wie er sich ausdrückte, um Miß Sarah jede Unruhe zu ersparen, selbst in ausgibigster Weise Sorge tragen. Ihn beseelte die Hoffnung, daß, wie so oft in seinem Leben, auch dieses Mal zur entscheidenden Stunde das Glück ihm zur Seite stehen werde.

XXXIII.

Zur Entscheidung.

Der Tag, welchen Gregor für die Zusammenkunft der Melvilles bestimmt hatte, war angebrochen, einer jener lieblichen, sommerlich-warmen Tage, wie sie den amerikanischen Herbst, gleichviel ob im Norden oder im Süden auf der Tropengrenze, gewissermaßen karakterisiren. Was er vor diesem Termin an Hindernissen zu überwinden, was an reiflich erwogenen Anordnungen zu treffen gehabt hatte, wie viele Briefe er hierhin und dorthin, sogar nach der Habanna entsendete, wußte nur er allein, konnte kein Anderer ahnen.

Seine ganzen geistigen Kräfte spannte er an, um Mittel zu ergründen, die ihre strafende Wirkung nicht versagten. Von finsterem Haß beseelt, vollführte er seine Nachforschungen mit der geräuschlosen Regsamkeit, mit der die Spinne das Netz für die von ihr ins Auge gefaßten Opfer webt. In die Form streng zu befolgender Befehle kleidete er die an Freunde und Verwandte gerichteten Ratschläge. Diese aber zeigten sich um so willfähriger, weil sie über seine Zwecke und die von ihm eingeschlagenen Wege zu deren Erreichung bis zu einer gewissen Grenze im Dunklen erhalten wurden, also von jedem eigenmächtigen Einschreiten eine Störung befürchten mußten. Selbst in den kleinsten Dingen verleugnete er sich nicht. Nur der eigenen Kraft vertraute er, dem eigenen Willen, der in allen Lagen unbeeinflußt durch fremde Anschauungen blieb. So war es ihm zur Gewohnheit geworden im gewaltigen Ringen mit den unbändigsten Tieren, so stellte er sich den Menschen gegenüber. Was er einst vor einem offenen Grabe gelobte, er hatte es nicht vergessen. Er konnte es nicht vergessen, weil sein ganzes Leben dadurch eine ursprünglich nicht beabsichtigte Richtung erhalten hatte, und dies Gelöbniß sollte nunmehr durch Einfügung des Schlußsteins seine Lösung finden auf die eine oder die andere Art. Was die Zukunft ihm dann brachte, ob innere Befriedigung, ob lebensfrohes Aufatmen, ob Reue, es kümmerte ihn nicht, wenn nur der Bann wich, der seit seinem ersten Besuch auf der Plantage, seitdem er die erste, verbürgte Kunde von dem Leben Gilberts empfing, in erhöhtem Grade sein Sinnen und Denken umdüsterte. Senkte sich demnächst eine andere Last auf sein Gemüt, so war er der Mann dazu, sie auf sich zu nehmen, und ohne einen Laut oder Blick der Klage bis an sein Lebensende mit sich herumzuschleppen. Und eine Ahnung sagte ihm, daß er vor einem Wendepunkt seines Daseins stehe, nicht Alles mehr so bleiben könne, wie es bisher gewesen.

Auf demselben Wege fuhr er heute, auf welchem er zu seiner Zeit dem Pedlar begegnete und Thusnelda in verwegenem Uebermute seine Kraft und Gewandtheit auf eine gefährliche Probe stellte. Wie damals, schien auch heute die Sonne in ungetrübtem Glanze über Wälder und wüste Felder, über Wiesen und öde Weiden, nur daß Baum und Strauch sich mit herbstlichen Farben geschmückt hatten, zarte Sommerfäden auf den Schwingen einer kaum wahrnehmbaren Luftströmung träge einherfegelten.

Das Fuhrwerk Gregors zogen heute nicht die beiden edlen Falben, sondern zwei kräftige Mietspferde, die vor dem offenen vierfitzigen Reisewagen in gemächlichem Trabe sich einherbewegten. Bei ihm befanden sich Stocton und ein älterer Herr mit vornehmem Aeußern und feinen Manieren. Hinten auf einer breiten Gepäckbank hatte Singfang mit seinen Vorratskörben Platz gefunden.

Ein zweiter ähnlicher Wagen folgte in einiger Entfernung. In diesem saßen Marianne, Thusnelda und Frank, welcher vor einigen Tagen erst zu seiner Mutter gestoßen war und erstaunt in seinem Vater denselben Pedlar wieder erkannte, der einst in dem Gasthofe seine herzliche Teilnahme erweckte.

Gewiß wäre Ursache vorhanden gewesen, mit heiterer Zufriedenheit der jüngsten Ereignisse zu gedenken, allein es schien, als ob der undurchdringliche Ernst Gregors, der in letzter Zeit noch eine Steigerung erfuhr, sich auf Alle übertragen habe, die in näherem Verkehr mit ihm standen. Fielen in dem vorderen Wagen nur gelegentlich kurze Bemerkungen, die sich auf gleichgiltige Dinge bezogen, so vermochte Frank mit seinem sprühenden Jugendmut nur hin und wieder seiner Mutter wie Thusnelda, der einst so bewunderten und jetzt mit Entzücken als Verwandte begrüßten kühnen Reiterin, ein erzwungenes Lächeln zu entlocken. Obwohl immer neue harmlose Gespräche anknüpfend, weilten die Gedanken Aller fortgesetzt in der nächsten Zukunft, die ihnen wie mit einem düsteren Schleier verhangen erschien.

Wie Gregor als Thusneldas Beschützer und Vertreter die Reise angetreten hatte, so war Frank von Gilbert mit den erforderlichen Vollmachten versehen worden, und nur unter den dringendsten Vorstellungen hatte er es durchgesetzt, daß Gilbert mit Rücksicht auf sein körperliches Befinden davon abstand, an dem Familientage auf der Plantage sich zu beteiligen. So ahnte er auch heute noch nicht, daß seine Tochter lebte, wie vor dieser mit ängstlicher Vorsicht jedes Gespräch über ihren Vater vermieden worden war.

Durch die Wahl des Ortes, wo man übernachtete, hatte Gregor es zu ermöglichen gewußt, daß sie auf der Plantage zur frühen Stunde eintrafen. Denn noch glitzerten in schattigen Winkeln nach dem nächtlichen schweren Herbstnebel Tautropfen auf Gras und Kraut, als Gregor dem japanischen Baldachin gegenüber die Pferde anhalten ließ, den Kutschenschlag öffnend zur Erde sprang und die beiden Begleiter beim Aussteigen zuvorkommend unterstützte.

Gleich darauf traf der andere Wagen ein. Auch hier forderte Gregor zum Aussteigen auf. Die beiden Wagen blieben im Wege; dagegen riet er den Kutschern, auszuspannen, die Pferde mit Futtersäcken zu versehen und im Schatten der Bäume auf geeigneter Stelle unterzubringen.

Kreisförmiger Ausschlag im Gesicht, juckte und brannte.

Begann mit Entzündung. Reizte ihn durch Kratzen. Sehr entstellt. Entwickelt sich zu eiterndem Ausbruch. Cuticura heilte. Kosten $1.00.

„Ausschlag stellte sich mit Entzündung auf meinem Gesichte ein, und bieses war sehr unbährig und entzündet. Nach einigen Tagen begann es zu jucken und zu brennen, und ich reizte es mit Kratzen. Ich verlor Schlaf und in einer Woche entwickelte sich der Ausschlag zu einem eiternden Ausbruch. Mein Gesicht war sehr entstellt.

Ich versuchte Heilmittel, fand aber keine Erleichterung. Dann machte ich einen Versuch mit Cuticura-Seife und -Salbe. Mein Gesicht hörte auf zu jucken und zu brennen, und in zwei Wochen war alles geheilt nach Anwendung von zwei Stücken Cuticura-Seife und einer Schachtel Salbe." (Gezeichnet) Harry L. Kaufman, Box 75, Carlisle, Ohio, 14. Juli 1916.

Ein bischen Sorgfalt, ein wenig Geduld, die Anwendung von Cuticura-Seife, und keiner anderen auf der Haut und für tägliche Toilettenzwecke auf etwaige Strippen, Ausschlag, Entzündung, Rauheiten und Schorf, erzielt meist eine klare gesunde Haut, reine Kopfhaut und gutes Haar während der ganzen Lebenszeit.

Für freie Probe, jede mit rückgehender Post, sende man Postkarte mit Adresse: Cuticura Dept. H., Boston. Ueberall zu haben.

Beseitigt Schinnen!

Erhält das Haar!

Pompeian Hair Massage beseitigt Eure Schinnen und erhält das Haar schön.

Täglich werden Dankschreiben empfangen von Männern und Frauen aus allen Teilen des Landes. Einmal ist es ein Mann in Connecticut, welcher uns schreibt, dann eine Frau in Oregon, dann ein Mann in Michigan — fast jugendlich begeistert über die ihre häßlichen und gefährlichen Schinnen ausrottende Pompeian Hair Massage.

Pompeian Hair Massage ist eine Flüssigkeit (kein Cream). Nicht ölig. Nicht klebrig. Nicht überparfümirt, gerade so angenehm zu gebrauchen, wie es wirksam ist.

Damen — Euer Apotheker kann Euch mit Pompeian Hair Massage versehen. Beginnt heute und verschönert Eure Haare.

Männer—Kauft heute eine Flasche bei Eurem Apotheker oder laßt Euch von Eurem Barbier eine Pompeian Hair Massage geben und erfahrt, wie erfrischend eine Anwendung auf Eure Kopfhaut wirkt.

Flaschen mit sparsamem Schüttel-Verschluß — 60c und $1.10.

Pompeian Hair Massage wird hergestellt von den Fabrikanten des zuverlässigen Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

Pompeian Mfg. Co., Cleveland, O.

bldo

Darin verfolgte er ebenfalls einen bestimmten, wohlüberlegten Zweck: bis zum letzten Augenblick sollte Miß Sarah im Ungewissen über die Zahl und die Persönlichkeiten der auf der Plantage einkehrenden Gäste erhalten werden. Er selbst führte die ganze Gesellschaft nach dem hinlänglich Schutz gewährenden Baldachin hinüber, wohin Singfang bereits mit seinen Vorräten vorausgeeilt war. Er hatte eben Stocton, Thusnelda, Frank und den fremden Herrn gebeten, zurückzubleiben und seiner ferneren Mitteilungen zu harren, als er der schwarzen Susanna ansichtig wurde. Eine Strecke abwärts stand sie hinter einem sie bis an die Schultern verbergenden Strauch, mit beiden hochgeschwungenen Armen ihn zu sich winkend. Irgend eine harmlose Kunde von ihr erwartend, schritt er hinüber, und als er vor ihr eintraf, da erstaunte er über die triumphirende Bosheit, welche sich auf ihren schwarzen Zügen ausprägte.

„Master Gregor," hob sie ungestüm an, ohne auf seinen freundlichen Gruß zu achten, „Sie sind ein grosser, lieber Herr; Ihnen verrate ich Alles; Großmutter meint, das sei ein guter Gedanke. Tag und Nacht hab' ich gelauert, aber der Slowfield, das schreckliche Untier, ist erst gestern Abend gekommen . . ."

„Schon gestern?" fiel Gregor überrascht ein.

„Gestern Abend, Master Gregor, gestern, kurz vor Dunkelwerden. Da habe ich gehorcht, was der und Miß Sarah miteinander redeten, und erstaunliche Dinge waren es, und nur wenig Gutes dabei. Von ihnen hörte ich, daß Master Gregor heute komme; da bin ich hierhergelaufen, als ich den Wagen rasseln hörte. Aber noch viel mehr redeten sie, so viel, daß ich nicht Alles im Kopf behalten konnte. Etwas weiß ich doch: den Master Gregor nannten sie einen elenden Kunstreiter. Von dem Kapitän Stocton sagten sie, er wäre längst verkauft; der könne nicht mehr kommen. Miß Sarah meinte, sie traue dem Frieden nicht, und Tote seien schon eher aufgestanden. In ihrer Stimme lag's, daß sie furchtbar wütig . . ."

„Weiter, weiter, Susanna!" munterte Gregor freundlich auf, als die Negerin stockte und sichtbar ihr Gedächtniß anstrengte, „was Du mir erzählst, ist sehr wichtig und mehr, als ich erwartete. Besinne Dich, ob sie nicht von anderen Verstorbenen sprachen, die wieder aufgewacht seien."

„Gewiß, Master Gregor," fuhr Susanna mit frischem Mute fort, „das Untier Slowfield sagte deutlich, der Master Gilbert — Großmutter hat ihn genau gekannt — lebe noch; da erschrak Miß Sarah erstaunlich. Was sie dann redeten, war so bunt durcheinander, wie die roten und gelben Maiskörner in einer Röstpfanne, daß ich's nicht auseinanderfinden kann. Ich vermute, die Beiden haben Arges im Sinn; da wollte ich dem Master Gregor raten, ihnen nicht zu trauen. Ich habe mich ordentlich geängstigt, so giftig lachte Miß Sarah, und der Slowfield redete wie eine Katze, wenn sie die Krallen einzieht. O, Master Gregor, die Beiden sind sehr böse Menschen."

„Das ist Alles, was Du erlauschtest?" fragte Gregor nachdenklich.

„Alles, Alles, was ich im Kopfe behalten habe," antwortete Susanna, die große schwarze Hand auf die Stelle legend, auf welcher ihr ehrliches Herz fröhlich pochte.

„Gut, Susanna," versetzte Gregor, dem armen Geschöpf leicht auf die Schulter klopfend, „so will ich Dir meinerseits anvertrauen, daß ich sehr dankbar für Deine Mitteilungen bin, und unbelohnt soll es Dir ebenfalls nicht bleiben. Nun höre genau auf mich und handle pünktlich nach meinen Worten. Zunächst haben die Beiden in dem Herrenhause Lügen gesprochen, denn der Master Gilbert liegt beinah ebenso lange auf dem Meeresboden, wie Du alt bist . . ."

„Hab's mir gedacht, Master Gregor," warf Susanna verschmitzt ein, „wer einmal gestorben ist, kann nicht mehr aufwachen."

„Recht so, Susanna, Du bist eines der klügsten Negermädchen, die ich je sah. Jetzt aber gehe zu Deinen Großeltern zurück, oder wohin Du willst, nur den Herrschaften da unter dem Baldachin bleibst Du fern. Verstehst Du? Wenn sie Dich rufen und um Dieses und Jenes befragen, so verrätst Du nichts von dem, was wir miteinander verhandelten. Das ist nämlich ein großes Geheimniß, und Unglück brächte es, erführe es außer uns noch ein Anderer. Gehe also; bevor ich heute abreise, sehen wir uns, und dann sollst Du keine Ursache haben, Dich über meinen Geiz zu beklagen."

Fröhlich lachend und ohne sich um die unter dem Baldachin Versammelten zu kümmern, hinkte Susanna davon. Sinnend blickte Gregor ihr nach.

„Ich wandle auf unsicherem Boden," sprach er vor sich hin, „selbst da, wo ich es am wenigsten erwarte, droht Verrat. Wenn das arme Geschöpf mit seinen Enthüllungen vor uns Alle hintrat, und Thusnelda . . . entsetzlich! Nein, meines Bleibens ist nicht hier; fort, fort' . . ."

Wie um ferneren peinlichen Betrachtungen auszuweichen, kehrte er sich hastig um, und in seiner gewohnten zuversichtlichen Haltung begab er sich nach dem Baldachin zurück. Einige entschuldigende Worte richtete er dort an den in seiner Begleitung gekommenen Herren, dann bot er Marianne den Arm, um sie ins Herrenhaus zu führen.

(Fortsetzung folgt.)

Räumten gründlich auf.

Einbrecher schleppten fast das ganze Lager eines Kleiderladens fort.

Trotz vergitterter Fenster gelang es Einbrechern, sich Einlaß in die Kleiderhandlung von Sanek Bros., Nr. 60 W. 31. Str., zu verschaffen und Kleidungsstücke im Werte von etwa $5000 fortzuschleppen. Die Spitzbuben schlugen ein Loch in das Dach des Gebäudes, ließen sich an einem Tau hinunter und öffneten dann eine nach dem Gäßchen führende Eisentür. Hier wartete bereits ein Wagen, der die Beute aufnehmen sollte. Diese bestand aus 500 Paar Hosen, 100 Ueberziehern, 60 Anzügen, 100 Paar Schuhen und 400 Paar Strümpfen. Im Laufe des letzten Monats wurden der Polizei eine ganze Anzahl Einbrüche in Kleiderhandlungen aus allen Teilen der Stadt gemeldet. Detektives sind angewiesen, die sogenannten „Feuerausverkäufe" zu beobachten.

Mit einer Beute von $500 entkamen gestern Abend sechs Kraftwagenbanditen, die sich in dem Büro der Consumers' Co., Nr. 459 West 47. Str., einstellten und den dort bediensteten Kassirer Frank J. Christ überrumpelten.

Sechs Banditen überfielen gestern Abend in seiner Wirtschaft, Nr. 4300 S. Western Ave., Charles H. Windish und erleichterten die Kasse um $125. Als die Halunken aus dem Lokal liefen, um in ihren vor der Tür stehenden Kraftwagen zu springen, lief ihnen Charles Schneider in die Arme. Sie nahmen ihm rasch seine Baarschaft im Betrage von $14 ab und fuhren davon.

Bewahrt die Qualität.

Laxative Bromo Luinine, die weltberühmte Kur für Erkältung und Grippe, kostet jetzt 30c die Schachtel. Mit Rücksicht auf die Kreisbildung für die sechs verschiedenen, in Laxative Bromo Luinine enthaltenen medizinischen konzentrirten Extrakte und Chemikalien war es nötig den Preis für den Apotheker zu steigern. Hat sich bewährt während eines Vierteljahrhunderts. Jede zivilisirte Nation braucht es. bgzdo*—Anz.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zehn Acres an Diversey und Eckhaus an Archer Ave. verkauft.

Zehn Acres Land an der Diversey Ave., 594 Fuß östlich von Maynard, 660 bei 665 Fuß, sind von Otto C. Zielke zu nicht genanntem Preise an Richard C. Mauer verkauft worden; das Land wird auf etwa $1500 den Acre bewertet.

Die Southwest Trust and Savings Bank hat von Edward R. Litzinger die Liegenschaft an der Südwestecke der Archer Ave. und 35. Str., 142 bei 127 Fuß, zu nominellem Preise erworben.

Lydia E. Pease hat von der Ersten National Bank in Hammond zu $18,000 und von John C. Krietenstern zu $10,500 die benachbarten Liegenschaften, 34, bezüglich 18 bei 170 Fuß, auf der Ostseite des Michigan Boulevard, 426 Fuß südlich von der 26. Str., erworben.

Die mit $35,000 belasteten Baulichkeiten nebst Grund, 59 bei 125 Fuß, an der Südwestecke der Leland und Campbell Ave., sind zu $50,000 von Martin C. Anderson an Levi C. Pierson verkauft worden.

Henry G. Dawson hat von dem Bauunternehmer De Forest A. Matteson das zwei Jahre alte, achtzehn Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Südostecke der Kenmore und Winona Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, mit $32,000 belastet, zu etwa $65,000 gekauft. Andere Zinshausverkäufe: An der Nordwestecke der Scoville Ave. und Lake Str., Grund 154 bei 192 Fuß, mit $125,000 belastet, und an der Nordostecke der Lake Str. und East Ave., Oak Park, Grund 174 bei 65 Fuß, mit $52,000 belastet, zusammen achtzig Wohnungen enthaltend, zu nicht genanntem Preise von Charles M. Wheeler an Charles F. Marsh. Auf der Ostseite der Merrill Ave., 200 Fuß südlich von der 70. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu nominellem Preise von Mark J. Sheehan an Agnes W. Sheridan. Auf der Westseite der Yale Ave., 149 Fuß nördlich von der 69. Str., Grund 39 bei 132 Fuß, mit $9000 belastet, zu $15,000 von Henry P. Meyers an Forrest E. Trump. 911 und 913 Windsor Ave., 92 Fuß westlich von Hazel, sechs Wohnungen. Grund 50 bei 94 Fuß, mit $13,800 belastet, zu $23,300 von Olivia Anderson an Elgarda P. Murray; diese gab das Zweifamilienhaus 4247 Nord Kimball Ave. zu $7500 und das Dreifamilienhaus 4837 St. Lawrence Ave. zu $8000 in Kauf.

Brüder tötlich verunglückt.

Ihr Kraftlastwagen wurde auf einer Kreuzung von Lokomotive erfaßt.

Als zwei Brüder gestern Abend in ihrem Kraftlastwagen an 96. Straße und Baltimore Ave. die Geleise kreuzten, wurde ihr Gefährt von einer Lokomotive der Pennsylvania Bahn gefaßt und umgekippt. Der 50jährige Paul Bolanger und sein 42jähriger Bruder Paul, Nr. 3016, bezw. 3045 Ost 92. Straße wohnhaft, gerieten unter die Trümmer des Kraftwagens, und als die Feuerwehr diese wegräumte, waren die beiden Verunglückten bereits tot.

Beim Spiel vor dem St. Ignatius College, 12. Straße und Blue Island Ave., lief gestern Nachmittag der 16 Jahre alte, Nr. 39 N. Austin Ave. wohnhafte Vincent Nolan direkt in den Pfad eines der Adams Expreß Co. gehörenden Wagens. Er wurde, ehe der Wagenlenker William Lahey, Nr. 2727 W. 22. Straße, sein Gefährt anhalten konnte, überfahren, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er kurz darauf starb.

R. A. Waters, Nr. 1125 Süd Oak Park Ave., wurde gestern an der Oak Park Ave.-Kreuzung von einem Zuge der an jener Stelle zu ebener Erde fahrenden Metropolitan-Hochbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Die Leiche des Mannes, der, wie berichtet, am Dienstag an 79. Str. und Kedzie Ave. von einem Zuge der Wabash Bahn überfahren worden ist, wurde gestern als die von C. J. Anderson, Nr. 6108 Englefide Ave., identifizirt.

Um das Feuer anzufachen, goß gestern in ihrer Wohnung, Nr. 430 154. Place, in West Hammond die 75jährige Frau Stacia Kurns Erdöl in den Küchenofen. Eine Flamme schoß hoch auf und setzte die Kleider der Greisin in Brand. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie wenige Stunden später starb.

„Ich bin lebensmüde."

Louis Sinko macht bei der Heimkehr fürchterliche Entdeckung.

Als Louis Sinko, Nr. 906 West 35. Str., gestern Abend von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Gattin Julia und sein zwei Monate altes Töchterchen Helen an Gas erstickt auf. Türen und Fenster waren verschlossen, und alle Gashähne standen weit offen. Auf dem Tisch fand Sinko einen Zettel, auf dem die Worte: „Ich bin lebensmüde" standen.

In der Herberge 720 West Madison Str. wurde gestern Nachmittag der 50 Jahre alte James Weinmann tot in der Badewanne aufgefunden. Er hatte sich mit einem Rasirmesser die Pulsader geöffnet und die Kehle durchschnitten und war verblutet.

Vertreibt die Neuralgie

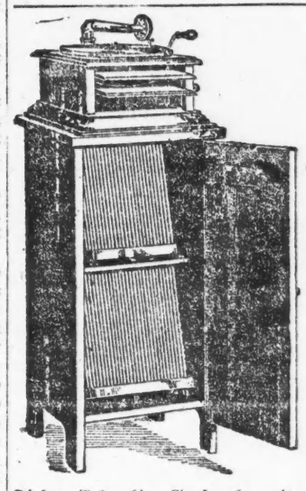
durch Gebrauch von

CAMPHOLIN

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein" Reibt einfach ein wenig Campholin auf die schreckliche Neuralgia und seht wie schnell sich Linderung einstellt. Falls Ihr Kreuzschmerzen, Brustschmerzen oder Rheumatismus habt, reibt einfach Campholin auf die Stelle und Ihr werdet sofort jedes unserer Worte bestätigt finden. In jeder Apotheke zu haben.

Kauft ein Weihnachts-Geschenk, das die ganze Familie erfreuen wird.

Musik sein sollte, wenn Ihr ein Columbia Grafanola kaufen und mit dem Es ist kein Grund ersichtlich, warum Ihr während der Feiertage ohne geringen Betrag von $1.00 die Woche dafür bezahlen könnt.



Dieses Columbia Grafanola mit 12 Selektionen in irgend einer Sprache, offerirt zu

$29.50

— Baar oder Kredit —

Diese elegante Grafanola — mit acht Musikstücken nach Eurer eigenen Auswahl — für nur..... $21.00

Diese Grafanola — in Eiche oder in Mahogany — mit acht Musikstücken nach eigener Auswahl; für $48.00

Kauft Euren Heiz-Ofen bei diesem großen Räumungs-Verkauf

Dieser große selbstfüllende Parlor-Ofen — garantirter Heizofen, so lange Vorrat reicht; zu..... $31.00

SINGER FURNITURE Co.

512-514 North Ave. nahe Cleveland.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Der Weihnachtsmann hat dies für Euch!

Dieses schöne Vorschneide-Besteck, oxydirte Ausführung, ist unser Feiertags-Geschenk an jeden Kunden, der einen Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder darüber kauft. Aber das beste Geschenk von allen ist die unübertreffliche Qualität der Anzüge und Ueberzieher — die hochfeinen Stoffe, in den besten Farben und Mustern der Saison — die unvergleichliche Arbeit — das perfekte Passen und die Preise, stets niedriger, als Ihr sie anderswo in Chicago finden könnt.

Frei

Dieses prachtvolle 3-Stück Tranchir-Set

mit dem Einkauf von einem Anzug oder Ueberzieher zu $10.00 und darüber.

Offen Sonntag bis Mittag.

Alles in Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren.

BENSON & RIXON CO.

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA ST

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Leset die „Sonntagpost"

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Vanderlip mahnt zum Sparen.

Leiter der Sparkampagne verlangt Verzicht auf alle Luxussachen.

Neue Vorschriften für Bäcker.

Nahrungsmittelkontrolleur erläßt sie für süße Backwaaren. — Brotpreise werden in den nächsten Tagen niedriger werden. — Heer und Flotte.

Sparen und Verzichten auf überflüssige Luxussachen predigte gestern Abend bei einem Bankett des Illinoiser Fabrikantenbundes im Kongreßhotel Frank A. Vanderlip, früherer Präsident der größten Bank des Landes, der National City Bank in New York, und jetzt Leiter der Kampagne für den Verkauf von Kriegssparmarken und Scheinen, die zwei Milliarden einzubringen bestimmt ist. Er erklärte, daß die Sparkampagne von dauerndem Wert für das Land sein würde, da sie dem Volk lehren würde, zu sparen und seine Regierung zu finanziren. Er rechne darauf, die Sparmarken u. Scheine an 30,000,000 Personen verkaufen zu können. Diese 30,000,000 würden dann Teilhaber an der Regierung sein. Das würde ein großer politischer Erfolg sein und die Zukunft des Landes sicherstellen. Sparen bedeute Selbstbeherrschung, harte Arbeit, Vorsicht für die Zukunft, Eigenschaften, die charakterfeste Personen kennzeichneten, und charakterfeste Personen sicherten die Zukunft des Landes. In den Zeiten des Wohlstandes habe das Land diese Eigenschaften etwas vergessen, und ein äußerer Anstoß sei nötig gewesen, sie wieder der Vergessenheit zu entreißen.

Man muß täglich Opfer bringen.

Der Redner erklärte weiterhin, es müsse der Bevölkerung klar gemacht werden, daß es nicht nur darauf ankomme, Geld zu geben, sondern auch ihre Ausgaben einzuschränken. Der Einzelne dürfe, wenn er Geld ausgebe, nicht nur daran denken, was die Ausgabe für ihn selbst bedeute, sondern was sie für das Land bedeute. Nur dann werde er sich seiner Verpflichtungen klar werden, sein Teil zu tun. Nur dann könne das Land siegen. Wenn man Deutschland beweise, daß die gesammte Bevölkerung bereit sei, täglich Opfer zu bringen, sich ihres Anteils an dem Kampf bewußt sei und sich klar sei, daß sie sich viel versagen muß, damit das Land erhalten kann, was es braucht, werde dies einen entmutigenden Eindruck in Berlin machen. Verzicht auf Luxussachen sei die Hauptsache. Das bedeute nicht eine Schädigung oder den Ruin des geschäftlichen Lebens. Das Geschäft in Luxussachen werde immer noch bedenklich groß sein. Niemand brauche zu befürchten, daß das Geschäft in entbehrlichen Dingen stillstehen werde. Die Ernte des Landes habe einen Wert von $21,000,000,000 gegenüber $14,000,000,000 im Vorjahr. Die Farmer würden mit diesem neuen Reichtum nicht sofort ans Verzichten denken. Die Regierung habe im Oktober, November und Dezember je $1,000,000,000 ausgeben wollen, habe aber im Oktober nur $462,000,000 und im November nur $526,000,000 ausgegeben. Sie habe das Geld gehabt, aber nicht genügend Arbeitskräfte, Werkstätten und Material. Die industrielle Organisation, um die Notwendigkeiten zu produziren und gleichzeitig die unnötigen Dinge herzustellen, sei nicht vorhanden. Die Bevölkerung sei in Wettbewerb getreten mit der Regierung, habe die Arbeitskräfte, Material und Werkstätten in Anspruch genommen, welche die Regierung brauche. Das sei der Grund, aus dem die Regierung ihr Ziel nicht in der geplanten Zeit erreichen könne.

Kongreßmitglied Medill McCormick sprach über seine Erfahrungen an der Front in Frankreich.

Neue Vorschriften für Bäcker.

Neue Vorschriften für das Bäckergewerbe wurden gestern vom staatlichen — Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler erlassen. Um sie durchzuführen, ernannte er einen Ausschuß von Vertretern des Gewerbes, der Mitglieder des Bäckerklubs, des Chicago Bäckermeisterverbands, des Bäckermeisterverbands der Südseite, des staatlichen Bäckermeisterverbands, des Bäckermeisterverbands der Nordseite und der jüdischen, polnischen und böhmischen Bäckermeisterverbände umfaßt. Sie werden am Montag zusammentreten, um sich zu organisiren. Der Nahrungsmittelkontrolleur machte darauf aufmerksam, daß Beamte des Geheimdienstes alle Uebertretungen der Verfügungen untersuchen würden, und daß Bäcker, die sich nicht an die Vorschriften hielten, ihre Lizenzen verlieren würden. Aller Voraussicht wird der Brotpreis in der nächsten Zeit auf 8 Cents für nicht eingewickeltes und 9 Cents für eingewickeltes Brot von einem Pfund Gewicht festgesetzt werden. Laibe von 1½ Pfund werden für 13 Cents verkauft werden.

Nach den neuen Verfügungen dürfen für „Sponge"-Produkte auf 196 Pfund Mehl nicht mehr als 17 Pfund Backfett, von denen höchstens 10 Pfund Tierfett sein dürfen, verwandt werden. Süße Backwaaren dürfen nicht mehr als 26 Pfund Backfett enthalten, von denen nur die Hälfte Tierfette sein dürfen. Für „Sponge"-Produkte darf kein Zucker, für süße Backwaaren nur 55 Pfund auf 196 Pfund Mehl verwandt werden.

Zinskoupons werden fällig.

Nahezu 250,000 Chicagoer können sich am Samstag vielfach zum ersten Male den Luxus des Kouponschneidens leisten, der bisher stets als Vorrecht der Wohlhabenden gegolten hat. An diesem Tag werden die Zinsen auf die ersten „Liberty"-Bonds fällig, die mit 3½ Prozent verzinst werden. Besitzer eines Bonds brauchen nur den Zinskoupon abzuschneiden und bei der nächsten Bank einzulösen.

Andrang von Freiwilligen.

Zwischen 1200 und 1300 Personen ließen sich gestern für das Heer und die Flotte anwerben. Ungefähr 600 Mann mußten wegen körperlicher Fehler abgewiesen werden. Von 400 Mann, die sich für die Flotte gemeldet hatten, wurden 150 angenommen. Im Werbebüro für das Heer wurde gestern bekannt gemacht, daß heute Mannschaften für die Infanterie, Kavallerie, die Küstenartillerie, die Feldartillerie, für das Quartiermeisteramt und den Sanitätsdienst angenommen werden würden.

Handelte in Notwehr.

Es nahm den Geschworenen gestern nur zwei Minuten, um zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß Charles Zollo, der des Mordes, begangen an Charles Fusco, angeklagt war, in Notwehr handelte, und er wurde daher freigesprochen. Die Schießerei fand im Hause der Frau Theresa Girrilli, 503 N. Halsted Str., statt.

Rasche Abhilfe gegen Verstopfung

Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets!

Das ist der Freudenruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards die Olive Tablets herstellte, den Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktischer Arzt mit 17-jähriger Erfahrung und ein alter Gegner von Kalomel, entdeckte das Rezept für die Olive Tablets bei Behandlung von Patienten, die an chronischer Verstopfung u. träger Verdauung litten.

Dr. Edwards' Olive Tablets enthalten kein Kalomel, sondern ein linderndes und besänftigendes pflanzliches Lösungsmittel.

„Kein Drücken" ist der „Grundton" dieser kleinen, verzuckerten olivenfarbigen Tabletten. Sie veranlassen Leber und Eingeweide zu normaler Tätigkeit und zwingen sie nie zu unnatürlicher Wirkungsweise.

Wenn Sie einen „Dunkelbraunen Mund"—schlechten Atem— ein Gefühl von Dumpfheit und Ermüdung—krankes Kopfweh haben, an träger Verdauung und an Verstopfung leiden, so werden Sie rasche, sichere und nur angenehme Erfolge mit einer oder zwei kleinen Dr. Edwards' Olive Tablets beim Zubettgehen erzielen.

Tausende nehmen jede Nacht eine oder zwei, damit just alles in Ordnung bleibt. Man mache einen Versuch. 10 Cts. und 25 Cents die Schachtel. Bei jedem Droguisten. Anzeige

Mildere Saiten aufgezogen.

Keine Sperrzonen für Untertanen der Doppelmonarchie.

Volle Bewegungsfreiheit.

Präsident warnt sie nur davor, den Landesfeinden in irgend welcher Weise zu helfen. — Auch dürfen sie Gebiet der Ver. Staaten nicht verlassen.

Einer gestern von Präsident Wilson erlassenen Proklamation gemäß werden für die in den Vereinigten Staaten wohnhaften Untertanen der österreich-ungarischen Doppelmonarchie keine Sperrzonen eingerichtet werden wie für die Reichsdeutschen, und man wird sie auch nicht zwingen, sich wie diese beim Bundesmarschall, beim Postmeister oder bei der Polizei anzumelden. So lange sie sich keine Gesetzübertretungen zu Schulden kommen lassen, wird man ihnen in Bezug auf ihren Wohnort oder ihren Arbeitsplatz keinerlei Beschränkungen auferlegen und ihre Bewegungsfreiheit in keiner Weise beeinträchtigen.

Die Bundesregierung wurde zu ihrem Beschlusse, gegen die Untertanen des Kaisers Karl nicht so energische Maßregeln zu treffen wie gegen die Reichsdeutschen, durch zwei Gründe veranlaßt. Erstens gehören Hunderttausende von Polen, Böhmen usw. dazu, welche von der Herrschaft der Habsburger Dynastie nichts wissen wollen und ihr seit Jahr und Tag feindlich gegenüberstehen. Sie mit den Uebrigen über einen Kamm zu scheeren widerstrebte dem Präsidenten, da es seiner Ansicht nach durchaus ungerecht sein würde. Zweitens aber sind in den Kohlengruben, in den Schlachthäusern usw. zahlreiche Oesterreicher, Ungarn usw. angestellt, die man nicht sämmtlich entlassen kann, ohne die betreffenden Industrien schwer zu schädigen.

Ernste Warnung.

In der Proklamation werden die Untertanen der Doppelmonarchie davor gewarnt, sich irgend welcher Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit schuldig zu machen und im Besondern den Feinden der Vereinigten Staaten in irgend welcher Weise zu helfen. Sodann werden, im Interesse der öffentlichen Sicherheit, die folgenden auf sie bezüglichen Bestimmungen erlassen:

„1. Kein mehr als 14 Jahre zählender männlicher Untertan Oesterreich-Ungarns darf das Gebiet der Vereinigten Staaten verlassen, wenn er nicht vorher von den zuständigen Behörden die besondere Erlaubniß dazu erhalten hat.

„2. Kein solcher Untertan darf in das Gebiet der Vereinigten Staaten hinein kommen, es sei denn, daß er den vom Präsidenten gestellten Bedingungen entspricht.

„3. Jeder derartige Untertan, welcher dem Feinde hilft oder ihm zu helfen versucht, der sich als eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit erweist, der die vom Präsidenten erlassenen diesbezüglichen Bestimmungen unbeachtet läßt oder irgend ein Kriminalgesetz des Bundes oder irgend eines Staates übertritt, wird sofort verhaftet und ins Zuchthaus, Gefängniß oder aber in ein Internirungslager gesteckt werden, je nachdem es der Präsident für angebracht hält."

Wie Generalanwalt Gregory angibt, haben bereits Tausende von Untertanen der Doppelmonarchie bewiesen, daß sie von der Habsburger Dynastie nichts wissen wollen, dagegen aber den Vereinigten Staaten treu ergeben sind. Um sich ihnen gegenüber erkenntlich zu zeigen, ließ es die Bundesregierung bei diesen milden Bestimmungen bewenden.

Mit Freuden begrüßt.

Unter den in Chicago wohnhaften Oesterreichern, Ungarn u. s. w., gegen 50,000 an der Zahl, dürfte die Proklamation große Freude erregen, bleiben sie doch von vielen lästigen Freiheitsbeschränkungen verschont.

Dem Bundesmarschall John J. Bradley kam sie ganz unerwartet, denn er war bei seinen Maßnahmen bisher von der Annahme geleitet worden, daß zwischen Reichsdeutschen und Untertanen der Doppelmonarchie kein Unterschied gemacht werden würde. So hatte er zum Beispiel die Anordnung getroffen, daß letztere vom nächsten Samstag ab ebenfalls nicht in den Sperrzonen längs des Flusses geduldet werden würden. Dies ist hiermit natürlich hinfällig geworden; die Bestimmung wird sich einzig und allein auf Reichsdeutsche beziehen.

In der Nähe der Brücken, Docks, Werften u. s. w. sind heute große Warnungstafeln angebracht worden, auf welchen die neuen Anordnungen in weithin sichtbaren Buchstaben zu lesen sind. Sie lauten bekanntlich dahin, daß feindliche Ausländer — es sind also nur Reichsdeutsche damit gemeint — unter keinen Umständen in einer Entfernung von 100 Yards vom Chicago und dem Calumetfluß zu dulden sind. Die früher für diese Gebiete ausgestellten Sperrpässe sind vom kommenden Samstag an ungiltig, und es werden keine neuen ausgestellt werden. Dort angetroffene Reichsdeutsche werden ohne Weiteres internirt werden. Die für die übrigen Sperrzonen bezüglichen Pässe behalten ihre Giltigkeit.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Heute Abend Wiederholung des Lustspiels „Die Ahnengallerie".

Bei der ersten Aufführung des lustigen Stückes „Die Ahnengallerie" haben sich alle Theaterbesucher ausgezeichnet unterhalten und werden dies auch heute Abend wieder tun. Heute werden die Harmonie-Loge Nr. 2 der Hermannsschwestern, und der Schiller Frauenverein das Theater besuchen. — Samstag und Sonntag Abend hat die Direktion ebenfalls einem Stück des heitersten Genres das Feld geräumt, und zwar kommt zur Aufführung mit Else Janssen und Conrad Seidemann in führenden Rollen das Lustspiel „Die Diener lassen bitten". Dieses Werk stammt aus der Feder der Verfasser von „Was werden die Leute sagen", das hier großen Anklang fand. Sonntag Nachmittag, in der um 2¾ Uhr beginnenden Matinee, kommt nochmals Henrik Ibsen mit seinem eindrucksvollen Werke „Die Stützen der Gesellschaft" zu Wort. Dienstag Abend wird Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" zum letzten Male gegeben, und zwar zugunsten des Deutschen Hospitals. Es gelten für diese Vorstellung angesichts des guten Zwecks, für den sie angesetzt wurde, erhöhte Preise.

Nur noch zwölf Tage sind es mehr bis zu der Erstaufführung des Schubertschen Singspieles „Das Dreimäderlhaus" in Chicago. Diese musikalische Novität war die Sensation der deutschländischen und österreichischen Operettenbühnen während der letzten zwei Jahre und brachte im Herbst dem New Yorker Irving Place Theater über fünfzig ausverkaufte Häuser. Alles, was in diesem Stücke gesungen wird, wurde von Franz Schubert geschrieben, und seine schönsten Lieder sind hier zum Leben geworden. Das herrliche „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein", bildet den Höhepunkt des Stückes. Gustav Amberg von New York kommt zu diesen Glanzaufführungen eigens nach hier und bringt die berühmten Operettentenöre Ludwig Eybisch und Angelo Lippich, sowie die Damen Margarete Morgan und Viola Graham mit. Lippich singt den Franz Schubert, Eybisch den Dr. Schober, Frl. Graham die anmutige Hannerl, in die Schubert sterblich verliebt war, und Frl. Morgan gibt die Hoftheatersängerin Demoiselle Grisi. Die übrigen Rollen des Stückes werden mit hiesigen Künstlern besetzt.

Moderne Goldsucher.

Haftpflichtige Aktionäre der La Salle Street Bank werden „ausgepumpt".

Die Chicago Title and Trust Co. hat heute im Kreisgericht als Masseverwalter von John F. Golden und Vertreter von anderen Einlegern der La Salle Street Trust and Savings Bank unter einem vor längerer Zeit erwirkten Zahlungsurteil auf dessen Vollstreckung gegen alle Besitzer von Anteilscheinen der verkrachten Bank unter dem Aktionärhaftpflichtgesetz angetragen. Durch das neue Verfahren soll festgestellt werden, wie viel Vermögen jeder der Verklagten besitzt. Vieles soll versteckt oder insgeheim übertragen worden sein. Unter den Fragen, welche die Verklagten beantworten sollen, sind solche hinsichtlich ihrer Bankeinlagen, ihres Besitzes an Grund und Boden und an Fahrhabe und des Inhalts etwaniger von ihnen gemieteter Abteile in Sicherheitsgewölben.

Chicagoer große Oper.

Heute Abend „Der Gaukler von Notre Dame".

Bei sehr gut besetztem Hause wurde gestern Abend „Romeo und Julie" zum vierten Male gegeben, Muratore und Frau Galli-Curci feierten die gewohnten Triumphe. Heute Abend wird „Der Gaukler von Notre Dame" wiederholt, mit Genevieve Vix in der Hauptpartie. Morgen bleibt das Auditorium, wie üblich, geschlossen. Am Samstag und Sonntag kommen „Der Schmuck der Madonna", „Faust" und „der Barbier von Sevilla" zur Aufführung. In den Spielplan der nächsten Woche sind „Louise", „Azora" (neu), „La Traviata", „Der Schmuck der Madonna", „Lakme" und „Tosca" aufgenommen worden.

Beseitigt jetzt „Hämorrhoiden"

Schickt heute nach freier Probe von Pyramid Pile Treatment und findet wirkliche Glückseligkeit.

Wenn Ihr so arg leidet, daß Ihr nicht auf eine freie Probe warten könnt, kauft eine 60 Cents Schachtel

Pyramid Pile Treatment in der nächsten Apotheke.

Nehmt kein Ersatzmittel. Die schnelle Heilung war ein wunderbarer Segen für eine Schar von Leuten, welche sich von juckenden, blutenden und heraustretenden Hämorrhoiden und ähnlichen Afterleiden befreiten. Schiebt es nicht auf.

Freier Probekupon

Pyramid Drug Company,
561 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

bido

Aus Vereinskreisen.

Ein reizendes Programm hat der Turnverein Lincoln zu seiner Weihnachtsfeier aufgestellt, welche am Dienstag Abend, dem 25. Dezember, von 7:30 Uhr an in der Lincoln Turnhalle abgehalten wird. Schon der Umstand, daß mit einem Aufmarsch der Kinder angefangen wird, welchem sich der allgemein Gesang des „O Tannebaum" anschließt, kann nicht verfehlen, von vornherein echt weihnachtliche Stimmung zu erzeugen. Dann folgen Turnübungen der Knaben, Mädchen und Zöglinge, Freiübungen, Stangenklettern, Reifenübungen, Stabübungen, Seitpferd, Tanzschritte, Barrenturnen und Pyramiden. Nachdem sodann die Damen zwei Tänze aufgeführt haben werden, wird Herr Josef Spratler ein Stück auf der Zither vortragen, und darauf wird „Hänsel und Gretel" von Kindern aufgeführt, mit einem von zwei Kindern ausgeführten Traumtanz als Einlage. Zuletzt kommt natürlich die Hauptnummer, die Ankunft des Weihnachtsmannes und die Kinderbescheerung seitens der Damensektion. Ein Ball wird den Abend beschließen. Der Eintritt kostet für Erwachsene 30 Cents, für Kinder die Hälfte.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht and scheue Niemand hält am Sonntag, dem 23. Dezember, seine Jahresversammlung in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ab. Die Versammlung am 25. Dezember aus. Wichtige Geschäfte, wie Beamtenwahl, sind zu erledigen. Nach der Versammlung findet eine gemütliche Familienfeier mit Kartenspiel um schöne Preise und mit Tanz statt. Für Erfrischungen wird gesorgt sein. Die Mitglieder können Freunde mitbringen.

Der deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu hält am Sonntag, dem 3. Februar, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Bauernball ab, der alle bisher von dem jungen Verein gegebenen und so erfolgreich gewesenen Festlichkeiten übertreffen soll. Sechs Häuser werden gebaut werden zur Unterkunft für das Standesamt, den Friedensrichter, den Bürgermeister, das Polizeiamt, das Rekrutirungsamt für neue Mitglieder, den Silkakummel-Ausschank und die Wahrsagerin. An dem Abend können Männer und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren, wenn noch rüstig, ohne Beitrittsgeld oder ärztliche Gebühren Mitglied werden. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld für nur 50 Cents im Monat. Bei dem Bauernball werden den besten Tänzern und den Trägern der besten Kostüme Preise gegeben, außerdem findet eine große Verlosung statt.

Freiwillige Schiedsrichter.

Ein Verband wird gebildet, um überbürdetem Stadtgericht zu Hilfe zu kommen.

Trotz des großen Apparats an Richtern ist das Stadtgericht dermaßen mit Arbeit überladen, daß die schwebenden Prozesse erst nach Jahr und Tag erledigt werden können. Dazu trägt teils die Unerfahrenheit mancher Richter, die mit den einfachsten Gesetzvorschriften nicht vertraut sind, z. B. hinsichtlich Aussetzung fauler Mieter und Betrüger, teils mangelnde Arbeitslust, viel bei. Der städtische Oberrichter Olson will nun mit Hilfe des Gewerkschaftsverbandes ein freiwilliges Schiedsmann-Kollegium bilden, zu dem die Gewerkschaften ihre erfahrensten Mitglieder als Vertrauensmänner senden sollen, um Streitfragen in Bagatellsachen durch das Kollegium beilegen zu lassen, und deren gibt es Tausende. Etwa fünfzig Vertreter von Gewerkschaften und anderen Verbänden haben in einer Besprechung mit Richter Olson seinem Plane zugestimmt, und dessen Verwirklichung steht in naher Aussicht.

Schulden erhöhen sich.

Bücherprüfer finden noch $800,000 Verbindlichkeiten bei Graham & Sons.

In dem Prüfungsbericht, den die Firma Arthur Young & Co. gestern dem Gerichtsreferenten Frank L. Wean über die Verbindlichkeiten und Bestände der Bank von Graham & Sons einreichte, sind angeblich Verbindlichkeiten in Höhe von $800,000 aufgeführt, die nicht enthalten sind in dem Bericht über den Stand der Bank, welcher im letzten Juni, kurz ehe diese ihre Türen schloß, der Hiberniabank abgelegt wurde.

Anwalt Lloyd C. Whitman ist als Vertreter eines Gläubigerausschusses bemüht nachzuweisen, daß die Bank die Eigentümerin der Hälfte der Aktien der Marshall Ventilated Mattreß Co. ist. Die Patentrechte dieser Gesellschaft werden von Mitgliedern der Familie Graham als persönliches Eigentum beansprucht und auf $600,000 bewertet.

Ihre Rache.

Samuel De Sent wurde von seiner Frau angezeigt.

Kurz nach der Registrirung am 5. Juni verheiratet Samuel De Sent sich. Im Ueberschwang seines Glücks verjubelte er die Mitgift seiner Frau, $1000, in drei Tagen in Kabarets. Bei der Aushebung simulirte er mit dem besten Erfolg Krämpfe. Als er aber kürzlich den Trauring seiner Frau für $150 verkaufte, riß dieser der Geduldsfaden, und sie zeigte ihn an. Gestern wurde De Sent von Bundesstaatsanwalt Mason unter der Anklage des Meineids zum Zweck, sich der Militärpflicht zu entziehen, zum Prozeß gehalten. Bei seiner Verhaftung sagte De Sent, der 24 Jahre alt ist und im Hause 5753 Calumet Ave. wohnt, er habe Dr. Joseph D. Halpert, 1208 Independence Boul., $1300 oder $1400 gezahlt, worauf der Arzt ebenfalls verhaftet wurde. Man ließ ihn aber gestern wieder frei, nachdem De Sent eingestanden hatte, daß er gelogen habe. Dr. C. Rutherford, 624 Fullerton Ave., der De Sents Dienstbefreiungszeugnis unterzeichnet hat, erklärte, daß er De Sent wirklich für einen Epileptiker gehalten habe, auf die Aussagen seiner Frau und anderer Mitglieder seiner Familie hin.

Diakonissen-Hospital.

Der Frauen-Hilfsverein des Deutschen Evangelischen Diakonissenhospitals hält am kommenden Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, seine regelmäßige Versammlung ab. U. a. wird der Bericht über den Bazar vorgelegt werden.

Lungen sind geschwächt bei Starker Erkältung

HILL'S CASCARA BROMIDE QUININE

Die alte Familien-Medizin in Tablettenform — sicher, zuverlässig, leicht zu nehmen. Keine Opiate, keine unangenehmen Nachwirkungen. Kurirt Erkältung in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Nehmt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Hrn. Hills Bild darauf. 24 Tabletten für 25c. In jeder Apotheke.

Mandel Brothers

Subway, Freitag

Wichtige Verkäufe, gegen die das „Geschenkproblem" nicht ankommt.

2 Anzüge, Ueberzieher oder Mackinaws für Knaben oder Kinder für $6

Subwayverkauf des Ueberschusses eines führenden Fabrikanten

Werte heute ohne gleichen — die Folge eines vorteilhaften Ankaufs eines Ueberschuß-Lagers von Norfolk-Anzügen, Novitäten-Anzügen, Ueberziehern und Mackinaws sämmtlich zu verkaufen nur am Freitag und Samstag zu 2 für $6

Diejenigen, welche früh kommen, haben den Vorteil, da die Vorräte jeden Stils beschränkt sind. Hundert spezielle Verkäufer und Extra-Räumlichkeiten. Unmöglich Post- oder Telephonaufträge, noch C. O. D. Orders auszuführen. Auch werden bei diesen Preisen keine Rückerstattung oder Kredite gewährt.

Zu dem Spezialverkauf gehören folgende Sachen:

3 bis 8 Jahre:	6 bis 17 Jahre:	6 bis 17 Jahre:
Corduroy-Anzüge,	Corduroy-Anzüge	Schützengrabenstil-Mackinaws,
Gemischte Anzüge,	Blaue Serge-Anzüge,	Shawlkragen-Mackinaws,
Chinchilla-Ueberzieher,	Graue gemischte Anzüge,	Notchkragen-Mackinaws,
Gemischte Ueberzieher,	Braune gemischte Anzüge.	Großkarrierte Mackinaws.

1800 Baderoben in drei billigen Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
zu 3.95	zu 4.95	zu 5.75

Baderoben, die irgendeinem Mann gefallen. Roben in Beacon- oder schwerem Blanketzeug. Die Stile weisen Shawl- und umkehrbare Kragen auf. Größen für Männer und junge Männer von allen Maßen. Jede Robe befindet sich in einer Weihnachtsschachtel, wenn das verlangt wird.

800 Beacon Baderoben für Knaben, speziell zu 2.25.

Diejenigen aus Beaconzeug in neuen Indianer-Mustern; jede Robe mit Schnur am Hals und dazu passendem Gürtel, in hübscher Farbenzusammenstellung von Marineblau, Kopenhagenblau, Rosa und Rot. Für Knaben von 8 bis 18 Jahren.

Oberer Subway.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps, Freitag den ganzen Tag!

Männer-Hemden.
Elegante, nett gestreifte Männer-Hemden — feinste franz. Percale, Madras u. reinseidene Crepes — spezielle Auswahl zu 3.48, 2.98, 2.25, 1.49 und 98c

Hosenträger.
Feine French Lisle Elastic Hosenträger für Männer — gemacht mit besten Nickelbeschlägen, in netter Geschenk-Schachtel — zu 75c, 50c und 25c

Handtücher.
Extra große fancy Turkische Handtücher, doppeltbreit, fancy Jacquard Gewebe, mit rosa, blauer u. gelber Borte; Stück 49c, 39c, 25c

Kissen-Bezüge.
Fruit of the Loom Bezüge. Größe 45×36, mit schönem großen Seide-Initial u. 3-zöll. holgesäumter Borte, verpackt in schönen Geschenk-Schachteln; Stück 50c

Unterzeug.
Union-Suits für Damen, $2 Werte, reine weiße Baumwolle, „Spring Needle Rib", mittelschwer, „hand crocheted", mit Seide besetzt; speziell für nur.. $1.00

Union-Suits für Kinder, schwere Qualität, fließgefüttert, grau, in allen Größen von 2 bis 16 Jahre; 98c, 89c, 79c und 69c

Seidene Damenstrümpfe, garantirt reine Seide, schwere Qualität, doppelte Lisle-Sohle u. Oberteil — Lisle Elastic Garter-Oberteil — in Schwarz u. Weiß; $1.50 Qualität; das Paar für nur 98c

Strumpfwaaren.
Seide Lisle Damenstrümpfe — in Schwarz u. allen Schattirungen — Lisle Garter-Oberteil u. doppelte Lisle Fersen u. Zehen; 50c Werte; speziell zu.... 38c

Für das Heim vor Weihnachten!

Gute Qualität Besen, 75c Wert..... 49c
Inverted oder Upright Glühstrümpfe, 13c Wert (3 Limit), jeder 5c
Crepe Toiletpapier, 6c Wert (9 an einen Kunden), spez. 9 für 25c
Lunch-Wachspapier, reg. 5c die Rolle, speziell 4 Rollen für..... 10c
Galv. Waschzuber, feste Holzgriffe, Wringer-Vorrich., 1.98 wt., $1.39
Easel Back Gardinenstrecker, nickelplat. stellb. Nadeln, 2.75 wt., $2.19
17 Quart grau emaillirte Geschirrschüsseln, reg. 60c Wert..... 25c
99% reines Aluminum Nr. 8 Teekessel, $4.00 Wert..... $2.59

Groceries und Fleischwaaren

Heringe—Frisch gesalzen — Pfund.... 8½c
J. W. Hebbs Kaffee 3 Pfund-Büchse.. 99c
New Century Mehl, ½ Bbl., ¼ Bbl. 1.45 2.90
Grandmas Borax Powder, großes Packet für..... 12½c
Seife — Bob White oder Grandma — 10 Stücke für..... 39c

Eier — groß und auserlesen, Dutzend.... 35c
Roggenmehl — böhmischer Art, ½ zu..... 1.39
Jello, das delikate Dessert, — 3 Packete 25c
Crackers — Ideal Marke, — Packet..... 5c
Dunker Cats — Packet zu 9½c
Schmalz — Swifts Jewel Pfund.... 23½c

Streichhölzer, Fast Mail, — großes Packet für..... 16½c
Frische Schweinefüße, — Pfund..... 8½c
Neues Sauerkraut, Qt... 10c
Fancy Veal Chops, Rippen oder Loin, Pfund.... 22½c
Frische od. eingem. Rindszungen.... 22½c
Veal für Stew, zu 17½c

Drogen

Olive Tablets — 25c Schachtel für..... 16c
Epsom Salts, — 1 Pfund Packet zu..... 6c
Jap Rose Seife — 3 Stücke für..... 20c
Lemles Electric Liniment, 50c-Flasche für.. 33c
Clarks Pure Malt Whiskey, $1.50 Fla. für..... 1.19
Pitchers Castoria, — 25c Flasche für..... 12c

Our Union Ky. Whiskey, volles Quart für..... 1.48
Kalifornischer Kognak Brandy, Flasche für..... 1.14
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart für..... 1.43

Liköre

Feiner Jamaica Rum, — per Flasche zu..... 1.39
Old Sunny Brook, — im Zollamt auf Flaschen gezogen, — per Flasche zu..... 1.73

Berliner Kümmel, Quart Flasche.. 1.45
Feines dunkles oder helles Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend für..... 1.05
Wiener Export Bier, — Kiste mit 2 Dutz. für..... 1.25

Verein Deutsche Presse.

Der Verein Deutsche Presse hält seine Monatsversammlung am kommenden Dienstag im Hotel Atlantic ab. Die Versammlung beginnt um 5 Uhr Nachmittags, und die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich und pünktlich zu beteiligen.

Die Einladung zu den regelmäßigen Monatsversammlungen wird von jetzt an in der Regel durch die Zeitungen den Mitgliedern zugehen, Postkarten werden zu dem Zweck nur noch bei besonderen Gelegenheiten benutzt werden.

Garage zerstört.

Als gestern Abend in dem Kraftwagenschuppen der Firma Weintraub & Co., Nr. 2532—34 Cottage Grove Ave., eine Kanne Gasolin explodirte, brach ein Feuer aus, das sich im Handumdrehen auf den ganzen Schuppen ausbreitete und auch die angrenzenden Gebäude bedrohte. Die Feuerwehr war in ihrer Arbeit durch weitere Gasolinexplosionen sehr behindert, und der Schuppen wurde fast vollständig zerstört. Der Sachschaden ist bedeutend.

Beamtenwahlen.

Gestern erwählte die „Association of Commerce" folgende Beamte: Lucius Teter, Präsident der Chicago Savings Bank and Trust Co., Präsident; Vizepräsidenten — James W. Morrison; für den zwischenstaatlichen und Auslandhandel, H. H. Merrick; für gemeinnützige und industrielle Aufgaben, Karl R. Latham; für hiesiges Geschäft, John R. Stockton. Sekretär, A. R. Bone; Schatzmeister, W. W. Baird; Direktoren: Henry P. Crowell, Arthur Reynolds, W. Rufus Abbott, E. . Lapham, S. M. Hastings, Alfred Decker, Dorr E. elt, William M. Ellis, Walter J. Raymer, William R. Moß.

Ferner erwählte die „Illinois Manufacturers' Association" gestern zu Beamten: Präsident, William Butterworth, Moline; Vizepräsidenten: Dorr E. Felt und Wm. Nelsen Pelouze; Schatzmeister, Peter S. Theurer; Direktoren: Samuel M. Hastings, Charles Piez, Alfred H. Mulliken, G. R. Meyerford, Paul Schulze und Fred W. Upham.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 50 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Hängt die Spione" und schützt die Gerechten!

Die Regierung hat sich den „feindlichen Ausländern" gegenüber bislang hochgradig anständig, ja rücksichtsvoll gezeigt. Das wurde an dieser Stelle und anderswo in der „Abendpost" schon des Oefteren rühmend hervorgehoben und dankend anerkannt. Dankend — weil das Vermeiden jeder unnötigen Schärfe versöhnend wirkt; Milde geeignet ist, gewissenhafte Befolgung der Vorschriften zu sichern, wo feindliche Härte nur widerwilligen und äußerlichen Gehorsam erzwingen mag, und damit eine solche milde Politik die Interessen des Staates und der Gemeinde, wie die jedes Einzelnen am besten schützt und fördert.

Daß die vorzügliche Haltung der Regierung den feindlichen Fremden gegenüber von diesen gebührend anerkannt wird, wissen wir. Aus der ganzen Haltung und gelegentlichen Aeußerungen der großen Masse der guten und loyalen Bürger geht hervor, daß auch sie diese Politik der Regierung billigen und schätzen. Wir haben dafür auch das Zeugniß der „Chicago Tribune", denn das Blatt sagte gestern in seinem ersten Leitaufsatz u. a.: „Amerikaner empfanden Befriedigung darüber, daß sich in der Behandlung von Fremden in den Ver. Staaten keine Neigung zu Gewalttat zeigte." Die große Masse der Bürger denkt wohl noch heute so. Jedenfalls sind keine Anzeichen eines Stimmungsumschwungs erkenntlich. Aber die „Tribune" scheint nicht mehr zufrieden mit der Lage. Sie will schärfere Mittel angewendet wissen.

„Wir lesen," schreibt das Blatt, „daß Spione verhaftet und internirt wurden. Solch nachsichtige Behandlung von Personen, deren Tätigkeit mit dem Tode zu bestrafen ist, vermehrt die Anzahl der Spione. Das einzige Abschreckungsmittel ist die auf das Verbrechen gesetzte Strafe und wir wenden die Strafe nicht an.."

Das ist alles einwandfrei bis auf einen Punkt. Wir sind im Kriege und im Kriege gilt Spionage als Landesverrat, mag der erwischte Spion mit dem Tode bestraft werden, wenn es sich um Ausspähung militärischer Geheimnisse handelt. Die Todesstrafe wurde aber überall doch nur in schweren Fällen verhängt und nur über Leute, die der Ausspähung überführt wurden, denen nachgewiesen wurde, daß sie wirklich Spione waren — nicht schlankweg gegen alle Leute, die der Spionage verdächtig wurden, oder von mehr oder weniger unverantwortlichen Personen, Berichterstattern, Korrespondenten usw. als Spione bezeichnet wurden. Für alle solche scheint aber die „Tribune" die Todesstrafe zu verlangen, denn sie tadelt es, daß „Spione", von deren Verhaftung „wir lesen", interniert werden und nicht die für Spionage in Kriegszeiten vorgesehene Strafe erleiden müssen. Sie nimmt an, daß die „Spione", von deren Verhaftung wir lesen, auch wirklich Spione im schlimmsten Sinne des Wortes sind, während doch angenommen werden sollte, daß die Justiz- und Militärbehörden, die über die Beklagten zu Gericht sitzen, auch etwas von ihrer Pflicht dem Lande gegenüber wissen, und loyal genug sind, dem Gesetze strenge Anwendung zu geben.

Wenn die „Spione", von deren Verhaftung „wir lesen", nicht gehängt oder erschossen, sondern nur interniert, oder gar (auch das geschah recht häufig) nach kurzer Untersuchungshaft wieder freigelassen wurden, so wird das daran liegen, daß die Leute in Wirklichkeit gar keine wirklichen Spione waren, und nicht an zu großer Milde der Behörden. Jedem sein Recht: dem Manne, der im Auftrage einer feindlichen Regierung im Lande spionirt und Katastrophen herbeiführt, oder herbeizuführen versucht, der wirkliche Spion, soll allemal die Strafe erhalten, die ihm gebührt: für ihn der Tod! Dem Verdächtigten die gerechte Untersuchung, zu der er berechtigt ist, und dann die Freilassung, wenn er sich von jedem Verdachte reinigen kann; die Internirung für die Dauer des Krieges, wenn ihm das nicht vollständig gelingt. So hat es die Regierung doch wohl bislang gehalten, und so wird sie es jedenfalls weiter halten.

Die „Tribune" schreibt in dem schon angezogenen Aufsatz: „Hier in Chicago finden sich Anzeichen eines unverschämten Anti-Amerikanismus, der so gefährlich wie anstößig ist. Es gibt Deutsche in der Stadt, deren Haltung gegen das Land, das sie sich zum Aufenthalt erwählten, die unverschämter Beleidigung und anmaßender Verachtung ist," und kommt zu dem Schluß: „Die Ver. Staaten werden sich stählen müssen in ihrer Art der Behandlung unverschämten Fremdentums und gefährlicher Unloyalität seitens ihrer inneren Feinde."

Wenn unverschämter Anti-Amerikanismus und gefährliche Unloyalität sich breit machen in unserer Stadt — wir wissen nichts davon. Wenn die Regierung dergleichen bemerkt hätte, so würde sie wohl ihre Maßnahmen dagegen getroffen haben. Wenn die „Tribune" Beweise für das Dasein und gefährliche Wirken „unverschämten Fremdentums" in Chicago hat, so möge sie dieselben den einschlägigen Behörden unterbreiten. Aber Beweise müssen es sein — nicht aus der Luft gegriffene Verdächtigungen und nicht kühne Behauptungen, die den Tatsachen in's Gesicht schlagen. Nichts von der Art des ersten Satzes des „Tribune"-Leitaufsatzes „Hängt Spione" vom 10. Dezember: „Man glaubt, daß die Zerstörung eines Lagerhauses der Armee, das medizinische Vorräte zum Werte vobn $200,000 enthielt, das Werk von Agenten oder Freunden Deutschlands ist", während in derselben Ausgabe desselben Blattes wie gleichzeitig in allen anderen Zeitungen der Stadt berichtet wird, daß zwei Anglo-Amerikaner (davon einer kanadischen Stammes) freimütig bekannten, daß der Brand durch ihre Unvorsichtigkeit verursacht wurde. — — —

Metallausfuhr aus Peru.

Zu den Staaten, denen der Krieg nicht bloß Nachteile, sondern auch beträchtliche Vorteile gebracht hat, gehört das südamerikanische Peru. Die wirtschaftlichen, kommerziellen und industriellen Verhältnisse dieser Republik haben im Laufe des Krieges, besonders aber seit dem Beginne des Jahres 1916, einen namhaften Aufschwung erfahren, und die unmittelbare Ursache dazu ist der riesige Bedarf der kriegführenden Völker an gewissen Metallen. Peru führt seit jeher große Mengen von Kupfer, Silber, Gold, Blei und Quecksilber aus und das Quantum dieser Exporte hat sich in letzter Zeit gewaltig vermehrt. Da die Nachfrage aber so ungeheuer groß ist, daß sie kaum gedeckt werden kann und die gezahlten Preise eine Höhe erreicht haben, wie man sie sich früher nicht träumen ließ, hat man in Peru, um die Ausbeute zu erhöhen, den Betrieb längst aufgegebener Bergwerke wieder aufgenommen. Man mußte sie seiner Zeit schließen, weil ihr Betrieb mit so großen Kosten verbunden war, daß er sich nicht mehr lohnte. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist das aber etwas ganz anderes. Der hohe Gewinn, der heute bei der Ausfuhr von Metallen abfällt, läßt den Betrieb auch jener minder ergiebigen Gruben wieder zu und Peru macht sich diese Konjunktion selbstverständlich zu Nutze — zum Wohl der Grubenbesitzer, denen ihre Bergwerke lange Jahre hindurch nichts eingebracht haben, wie auch zum Wohle des Volkes, da viele Bewohner des Landes auf diese Weise lohnende Arbeit gefunden haben, und auch zum Wohle des Staates, dessen Steuern- und Zolleinnahmen dadurch in willkommener Weise gewachsen sind. Vor allem ist natürlich die Produktion der Kupferbergwerke erheblich gestiegen. Während Peru noch im Jahre 1915 bloß für 22 Millionen Dollars Kupfer ausführte, hatte sich sein Export im Jahre 1916 bereits auf beinahe das Doppelte vermehrt; und dies trotz der ins Ungeheuerliche gestiegenen Frachtkosten. In welchem Maße diese sich erhöht haben, ersieht man daraus, daß die Fracht für Metalle von peruanischen Häfen nach New York sich im Juni 1914 auf $6 die Tonne belief, im Jahre 1915 auf $17, im folgenden Jahre auf $32 und in diesem Jahre gar auf $45. Die Fracht nach Liverpool betrug im Jahre 1914 $7.29, ein Jahr später $19.46, im Jahre 1916 schon $38.93 und in diesem Jahre $54.74. Welche Summen die Massenausfuhr von Kupfer der Regierung der Republik einbringt, mag man daran ermessen, daß sie von jeder exportirten Tonne eine Steuer von $35.27 erhebt.

Dasselbe — und doch nicht dasselbe.

Der Aufforderung der Regierung, den Verbrauch von Fleisch, Weizen, Zucker und Steinkohle einzuschränken, ist in Hotels, Restaurants, Logirhäusern, Speisewagen und Apartmentgebäuden erfreuliche Beachtung zuteil geworden. Von allgemeinen Gesichtspunkten aus, darf diese Tatsache aufrichtig willkommen geheißen werden, — hat sie sich aber auch in nennenswerter Weise für die Bequemlichkeit und die Geldbörse des essenden, wohnenden und reisenden Publikums von Vorteil erwiesen? Diese Frage erscheint berechtigt, und besonders gerade jetzt, im Anfang einer Periode der Einschränkungen, die zweifellos noch weitere drei bis vier Monate anhalten müssen. Wer leidet unter den vorerwähnten Sparsamkeitsmaßregeln, wer trägt die Bürde verringerter Speiseportionen, der Heizbeschränkungen und geringerer Bequemlichkeiten?

Ein bekannter Hotelwirt erwiderte hierauf, daß er auch unter den Bestimmungen für Lebensmittelersparniß die Rechte des Publikums „vollauf" gewahrt habe. Fleischlose und weizenlose Tage würden streng durchgeführt, und an letzteren Tagen servire er Maisbrot und ein eigenes, von ihm zusammengestelltes weizenloses Brot, „ohne seinen Gästen etwas extra zu berechnen". Als die Regierung eine Verkleinerung der Portionen empfahl, sei er auch dieser Andeutung nachgekommen unter entsprechender Herabsetzung des Preises. Ein Vergleich früherer mit den jetzigen Menukarten ergab jedoch, daß die Preise nur in seltenen Fällen billiger sind, durchschnittlich ungefähr 7%, während der Hotelbesitzer zugab, daß die Portionen um 20 bis 35% verkleinert worden sind. „Aber dies spielt ja keine sehr große Rolle; für das Publikum handelt es sich vornehmlich um eine erstklassige Bedienung, und um diese zu erlangen, zahlt es gern auch den vollen Preis für eine Zweidrittel - Portion." „Warum aber nicht zwei Preise berechnen, einen für die volle und einen für die Zweidrittel-Portion," wurde er gefragt. „Weil das Publikum zum Sparen gezwungen werden muß. Wie sehr es sich auch im eigenen Heim einschränkt, im Restaurant verlangt es reichliche Mahlzeiten, und würde fast stets die größere Portion wählen." Dies beantwortet aber immer noch nicht die Frage, warum das Publikum einen Dreidrittel - Preis für eine Zweidrittel-Portion bezahlen soll, wenn unleugbar die meisten Eßwaren in letzterer Zeit eher billiger denn teurer geworden sind.

Aehnliche Ansichten scheinen bei den Bahnverwaltungen betreffs der in ihren Speisewagen servirten Mahlzeiten vorzuherrschen. Die dort obnehin schon reichlich hohen Preise sind bei den meisten Bahnen noch weiter hinaufgesetzt, die Portionen geradezu unverschämt verkleinert worden. Ein Steak zu $1.25 sättigt kaum dem Appetit eines Kindes, „Crackers & Cheese" kostet 40 Cents, eine halbe Süßkartoffel 20 Cents, usw. Nur eine einzige Eisenbahn, die Lackawanna, hat bisher eine Speisekarte eingeführt, die „regelmäßige" und „Kriegs"-Portionen zu verschiedenen Preisen verzeichnet. Als Folge hat ihr Passagierverkehr im letzten Monat um 16%, der Umsatz in den Speisewagen um 22% zugenommen. Auf den anderen Eisenbahnen tragen noch immer die Reisenden die Kosten der „Ersparnisse", deren Profit jedoch ausschließlich den Bahnen zugute kommt.

Während der letzten zwei Monate sind in hunderten von Apartmenthäusern Beschwerden über unzulängliche Heizung laut geworden, worauf den Mietern fast stets die gleichmäßige Antwort wurde: „Wir können leider keine Kohle bekommen. Die Regierung braucht so schrecklich viel, und die Regierung kommt natürlich zuerst." Es dürfte aber kaum einen Mieter geben, dem sein Hauswirt die ihm vorenthaltene und im Mietpreise berechnete Heizung durch einen Mietenachlaß ausgeglichen hat. Und dabei ist es immer noch fraglich, ob der Kohlenvorrat des Hausbesitzers wirklich so knapp ist wie er angibt, oder ob er nicht gar im Geheimen eine für längere Zeit reichende Menge aufgespeichert hat. In New York planen die Behörden jetzt, derartigen Hamstern nachzuspüren, und wenn sie erwischt werden, dürfte es ihnen schlecht ergehen. Auch aus der Beschränkung des Ablieferungsdienstes und dem in vielen Läden nicht mehr zulässigen Umtausch von Waren hat das kaufende Publikum bisher nur geringen Vorteil gezogen. Im ersteren Falle hat es vielleicht ein paar Prozente in wenigen Läden gespart, im letzteren ist ihm nur sorgfältige Erwägung beim Einkauf gelehrt worden. Verkäufer und Käufer sind einig darin, daß den Forderungen der Regierung nach Ersparnissen Rechnung getragen werden muß, aber Vorstehendes beweist zur Genüge, daß die erzielten Ersparnisse Käufern und Verkäufern nur selten die gleichen Vorteile bringen.

Merkwürdiger Aberglaube. Ein absonderlicher religiöser Gebrauch besteht in Japan bei den Verehrern Buddha's. Während diese vor den abgebildeten Götterungeheuern beten, speien sie dieselben an, um ihre Gunst zu gewinnen. Besonders geschieht das mit den Riesengestalten der Götter Ni-o, welche zu beiden Seiten des Eingangs der Pagoden stehen. Diese Gestalten sind durch Schirme von geflochtenem Draht abgesperrt und durch das Gitter speien die Anbetenden kleine Bällchen von zu Brei gekautem Papier nach ihnen: bleiben die Bällchen an den Gestalten hängen, so ist dies ein gutes Zeichen, fallen sie herunter, so wollen die Götter die Bittenden nicht erhören. Innerhalb der Drahtschirme liegen immer scheffelweise herabgefallene Speifügelchen als Zeichen unerhörter Gebete. In gleicher Weise werden von den frommen Buddhisten die großen Glocken in den Tempel angespieen.

Räumt mit Grabschern auf.

Disziplinarbehörde arbeitet mit Hochdruck an Säuberung der Polizei

Zwei Sergeanten entlassen.

Stadtratsausschuß sucht an Ausgaben für Sachverständige zu sparen. — Ein vernichtendes Urteil über Verhandlungen über Pflasterungsfragen.

Die Disziplinarbehörde der Polizei arbeitet mit Hochdruck, um die Polizei von Grabschern zu säubern. Gestern wurden wiederum zwei Detektivsergeanten ihrer Posten enthoben, weil sie einem Bürger $100 abgeknöpft hatten. Die Angeklagten waren die Sergeanten A. H. Mathern und William Burrow von der Wache an der Desplaines Str. Ihr Ankläger war der Unternehmer J. B. Scholefield, der angab, Burrow habe ihm bedeutet, er könne einen Fall, in dem Scholefield mit Verhaftung bedroht war, gütlich aus der Welt schaffen. Scholefield versprach, sich mit ihm zu treffen, und gab ihm $100, die vorher von Leuten des Hilfspolizeichefs Westbrook gezeichnet worden waren. Burrow stellte in Abrede, daß er sich schmieren ließ, war aber nicht im Stand, anzugeben, warum er Scholefield nicht wegen Bestechung verhaftet habe.

Aldermen sparen.

Um die Ausgaben für einen Sachverständigen so viel als möglich zu beschneiden, wird der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen in Zukunft Sitzungen am Abend abhalten. Der Sachverständige ist Chefingenieur H. M. Brinckerhoff von der Verkehrs- und Tiefbahnkommission, der $100 den Tag erhält. Der Ausschuß wies Ald. Captain an, Brinckerhoff zu Abendsitzungen vorzuladen.

Ein vernichtendes Urteil.

Als schlechten Witz bezeichneten Mitglieder des stadträtlichen Heimverteidigungsausschusses gestern die Verhandlungen vor der Behörde für örtliche Verbesserungen, in denen Pflasterungsarbeiten entschieden werden. Ald. Lipps erklärte, die Verhandlungen seien gesetzlich angeordnet, doch nehme das Publikum kein Interesse an ihnen. Der Ausschuß bemüht sich, die Pflasterungsarbeiten so viel als möglich zu beschneiden, und beschloß, allen Verhandlungen beizuwohnen. Der Ausschuß protestirte gegen die Neupflasterung der No. State Str. vom Fluß bis zur Lake Str. und der S. State Str. von Jackson Boul. bis zur 16. Str., da das Pflaster noch gut sei.

Greift Schulrat an.

Einen scharfen Angriff auf den Schulrat machte gestern J. L. Lovett, Sekretär der Chicago Public School League. Er erklärte, der Schulrat ruinire das Schulsystem und mache sich den Umstand, daß der Krieg das Interesse der Bevölkerung fast ausschließlich in Anspruch nehme, zu Nutze. In den sechs Monaten, seitdem der neue Schulrat im Amt sei und von sechs Mitgliedern kontrollirt werde, sei nichts für die Schulkinder getan worden. Die politische Klique, die den Schulrat kontrollire, nutze alles in ihrem eigenen Interesse aus.

Präsident Davis erwiderte auf die Angriffe Lovetts, es sei eine Unverschämtheit für einen Mann von Lovetts Typus, sich als Sachverständiger in Schulfragen aufzuspielen. Lovett vertrete nur sich selbst.

Gegen höhere Steuerrate.

Das Chicago Bureau of Public Efficiench, das vom Finanzausschuß aufgefordert worden ist, an der Ausarbeitung eines Planes, wie der Stadt aus ihren finanziellen Nöten geholfen werden könne, mitzuarbeiten, antwortete heute mit dem Gegenvorschlag, daß der Finanzausschuß zuerst ein Budget formuliren solle. Dann würde sich leicht erkennen lassen, was die Stadt brauche. Die Stadt müsse außerdem Vorkehrungen treffen, daß die Geldklemme sich nicht wiederhole. Das könne am Besten durch eine Reorganisirung der städtischen Verwaltung geschehen. Dem Vorschlag, die Steuerrate um 70 Cents zu erhöhen, steht das Bureau nicht freundlich gegenüber.

Heilt Kopfweh ohne Einnehmen von Medizin

Schmerzhafte Angriffe abgewiesen ohne innere Behandlung durch Sloan's Liniment.

Welch größeres Behagen, als sich befreit fühlen von jenen pochenden, anhaltenden Schmerzen in Hirn oder Schläfen? Sind sie neuralgisch, bekämpft und beseitigt sie prompt Sloan's Liniment, wenn auf die schmerzende Stelle oder entlang der Stirnnerven aufgetragen. Oftmals verschwindet Kopfweh, wenn das Blut vom Gehirn durch das gegenreizende Sloan's Liniment hinten am Genick, am Rückgrat oder an den Füßen weggezogen wird. Kopfweh ist auch ein Symptom von verschiedenen körperlichen Störungen, sein wiederholtes Auftreten mag ärztlichen Rat erfordern.

Es ist unnötig, Sloan's Liniment einzureiben. Es dringt schnell ein und bringt sofort Linderung. Bei anderen Formen von Neuralgie und Rheumatismus, Hüftgicht, Verrenkungen, Zerrungen, Beulen und allen äußerlichen Leiden, verschwinden die quälendsten Schmerzen vor seinem schnellen, beschwichtigenden Einfluß.

Sloan's Liniment ist reiner als schmieriges Pflaster und Salben, da es die Haut nicht befleckt. Flaschen reichlicher Größe überall bei den Apothekern. 25c, 50c, $1.00.

Sloan's Liniment KILLS PAIN

Wen trifft die Schuld?

Hugh O'Hara von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Der Arbeiter O'Hara wurde gestern Abend an Rush und Illinois Straße von einem von Paul Wagner, Nr. 3818 Broadway bedienten Kraftwagen, in dem sich Frau George Rasmussen, Nr. 3726 Sheridan Road, und ihre Schwägerin auf der Fahrt zur Oper befanden, überfahren und getötet.

Als Wagner verhaftet wurde, bestellte Frau Rasmussen, nachdem sie einen flüchtigen Blick auf das Opfer geworfen, eine Kraftdroschke und ersuchte den Kutscher, sie und die Schwägerin nach dem Auditorium zu fahren. Später erklärte sie jedoch, sie habe sich nicht zur Oper, sondern nach dem Klub ihres Gatten begeben und diesem den Unfall mitgeteilt. Daß O'Hara getötet worden sei, habe sie nicht gewußt.

Wagner soll sich, polizeilich verhört, in Widersprüche verwickelt haben. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, wird der Koroner festzustellen haben.

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung.—Viele Geschenke für den Weihnachtsmarkt.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader wurde gestern Nachmittag die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" abgehalten, die sich auch einer sehr regen Teilnahme erfreute. Für die regelmäßig unterstützten armen Schützlinge der Vereinigung wurde die Summe von $282 verausgabt. Die Gesellschaft Erholung wird auch auf dem heute Abend beginnenden Weihnachtsmarkt des deutschen Altenheims eine eigene Verkaufsbude leiten, und eine Anzahl Damen werden in ihr während der ganzen Dauer des Festes Gegenstände verschiedener Art verkaufen. Gestern Nachmittag brachten noch viele Damen von ihnen selbst gestiftete oder zu diesem Zweck gesammelte schöne Sachen mit.

Dös Malefiz-Regendach'l.

Regendächer, Regenschirm, dö san ma allweil z'wider g'wen; 's is eppas, wo ma selten umenandaschleppt und wo ma desweg'n leicht steh'n laßt oder auf suhst a Weis' los wird. Und wann i' 's richtig betracht', was nutzt ma denn a so a Regendach? Erschtens, wann's regnet, geh i' net aus 'n Haus; zweitens, wann i' do' furtgeh', nutzt man so a Schirm an nix; für a brandmagers G'stell geht's vielleicht no', aba für an Menschen mit 'ra normalen Statur als wia i', für so an Menschen hat 's gar koan Zweck net, sich mit so an Malefizdach'l z' plag'n. Wann i' den Schirm so weit vor mi' halt', daß mei' Bauch net naß wer'n soll, nacha regnet's ma in's G'nack; will i' mein' Buckel d'schützen, nacha is vorn wieder nig do, und auf d' Seiten langts so wia so net; ma müaßt scho' so an Fuhrmannsschirm trag'n, wia f' auf d' Wägen ham. No, und wann all dös net wär', so is no' der Wind do; denn z'meist blast der Wind wann's regnet. Und bei so an Wind hat a Mann wia i', wann er scho' auf d' Straß'n is, denn do' auf g'scheit're und schön're Sach'n z'schau'n, als auf 'n Schirm — i' will weiter nig g'sagt ham.

Und darum pfeif' i' auf so a Regendach'l; i' hab' scho' glei', wo ma g'heirat' ham, d'rauf pfiff'n, auf 'n Schirm. Mei Liferl (dag'mals san man no' all zwoa jung g'wen) hat a wunderschön's Schirmerl g'habt mit 'ra langen Zwing'n, wo f' von eahnere God'l kriagt hat als a Hochzeitsg'schenk. Um 's kurz z' mach'n: fö hat ma 's, wo 's amol g'regnet hat, mit 's Deifis G'walt aufzwängt; i' derft ja net nag werd'n, indem daß ma dös schaden kunnt. (Vergeßt s net, dös is vor dreißig Jahr'n g'wen.) I' hab's, wo i' um d' Eck'n war, glei' zuag'macht, damit eahm nix passiert, und hab's allweil fest g'halt'n. Aba wo i' hoamg'fchr'n bin auf dem Roßbahnerl dag'mals, hab' i' in Gedank'n allweil d' Zwing'n von den Schirm unter dö Latten zwängt, wo am Boden festg'nagelt war'n; auf amol hat's an Knacks g'macht, und dös wunderschöne dafluachte God'l-Hochzeitsschirmerl is verbroch'n; der Stiel is abg'schnappt und dö ganze G'schicht z'sammg'fall'n. Und an der Eck'n, wo i' ausg'stieg'n bin, is aa grad 's Liferl g'standen und wollt über d' Straßen in Stohr geh'n. Dös G'jammer! Ui jegerl, ui jegerl! „Nazerl" (ja, ja, so hat's mi' dag'mals g'hoaß'n!) „wia kunnt'st ma dös nur antua!" hat 's g'sagt, und g'heult hat's wia a Schloßhund. (Wia g'sagt, dös is vor dreiß'g Jahr'n g'wen.)

Vor eppa so a fufzehn Jahr'n hab' i' an Schirm verlor'n, den wo ma mei' Liferl auf d' Weihnacht g'schenkt hat. „Nazi", hat's dag'mals g'sagt, „Nazi, du bist do' der größt' Depp, wo umanandalaukst!" (Dös is, wia scho' bemerkt, vor fufzehn Jahr'n g'wen.) „'s is nur schad, wann ma dir überhaupt epp's schenkt; aba bis i' dir wieder an Schirm kauf, do kannst lang wart'n!" (Habt 's g'merkt, wia mei' Alte in dö fufzehn Jahr'n an — halt an Charakterfestigkeit zugaumma hat?)

Aba 's hat der Alt'n do' koa Ruah g'laff'n; fö hat ma auf mein' Geburtstag vor a paar Woch'n wieder amol so a Regendach'l g'stiftet; an schönen seidigen Schirm mit an Knabhorngriff. Und zuag'reb't hat's ma wia a Muatter, bis i' ihr versproch'n hab', i' wer auf dös Regendach'l Obacht geb'n als ob's a Stuck von ma felber wär; und wann i' den Schirm eppas zuaftoß'n laß, nacha kunnt f' ma alle Schand sag'n, und Recht hätt f' an. Denkt hab' i' aba, du stehst am sichersten do wo d' bist, z' Haus hinter der Kommoden, do kann dir nix g'schehgn. Aba Pfeifendeck'l! Lang hab' i' mi' d'rum umma druckt; aba z'letzt hat dö Alte mi' doderwischt. 's hat nach Reg'n ausg'schaut, und wia i' hab' furt woll'n, is dö Alte g'schwind daherkemma, hat ma den Schirm in d' Hand druckt und g'sagt: „Jetz nimmst ma den Schirm amol mit. Schämen sollt'st di', daß dir a so wenig an dei' Frau liegt, daß d' net amol eahnere G'schenker estimiern tuast. Wia siahgt denn dös aus, bei so an drohenden Wetter ohne an Schirm umanandaz'lauf'n? Kunnt'st grad a so guat ohne a Hof'n auf d' Straß'n geh'n. Aba, Nazi, i' sag' dir nur oans, den Schirm, wanns den aa wieder verlierst, nacha kannst di' freu'n!" „Aba, Liferl", hab' i' g'sagt, „loane zehn Säu kunnt'n dös Regendach'l von ma reiß'n! Ehnder tät i selm nimma hoamkemma, als ohne dös Schirmerl. Auf mi' kannst di' verlaff'n, Liferl." „Ja, i' kenn' di'", hat dö Alte g'sagt, und i' bin mit den Malefizschirm abg'schob'n.

I' hab' 'n aa wieder hoambracht. Aba wia! I' hab' in der Stadt drunt'n d' Feuerversicherung zahlt, und bin dann tief in Gedank'n nach der Hochbahn zuag'stiefelt. Und auf amol, i' hab' scho' 's Fünferl aus der Westentasch'n zog'n, kimmts ma schrecklich zuam Bewußtsein: Nazi, der Schirm! Wo is der Schirm? I' bin g'schwind d' Stieg'n abig'stolpert und zuam Versicherungsmanndl z'ruck. Dös Glück! Wo i' einikemma bin, hat er ma glei' mit 'n Schirm g'wunk'n. I' hab' eahm zwoa von mei' besfern Zigarr'n g'spendiert, hab' 'n dankt, hab' dös hinterlistig Regendach'l packt und bin in an Saloon gang'n, um mi' auf den Schreck z'stärk'n. I' hab' an Bekannten troff'n, ma ham a wengerl dischteriert, und dann bin i' gang'n.

Scho' bin i' wieder an der Hochbahn g'wen, do lauft's ma fiedig hoaß 'n Buckel abi. Jetz hab' i', woaß Gott, den Luaderschirm in den Saluhn steh'n laff'n! I' z'ruck, so schnell wia i' kunnt, und wahrhaftig, ma sollt's net glaub'n, der Barkeeper hat 'n g'rettet g'habt. Selbstverständli' hab' i' 'n Barkeeper und mi' selber a paarmal traktiert, und der Barkeeper hat ma, wo i' furt bin, den Malefizschirm mit 'ra Schnur am Handg'lenk anbund'n, und i' bin voller Zuaversicht wieder loszog'n, denn i' hab' g'wißt, jetz hab' i' 'n und jetz b'halt i' 'n.

Auf der Straß'n, grad vok an Bankgebäud', hab' i' 'n Butcherschorsch troff'n; Geio hat er auf d' Bank schlepp'n woll'n (a fo a ehrlich's Metzgerg'schäft bringt's halt no' allweil). I' hab' 'n Schorsch mei' Unglück und mei' Glück verzählt. I' hab' g'raucht, und 'n Schorsch aa oane geb'n. Wo ma a so g'red't ham, sagt der Butcher-Schorsch auf amol: „Was stinkt denn a so?" „I' net," hab' i' g'sagt, „aba recht hast, 's riecht brenzlig." Jessas Marand! Hab' i' mit der Zigarr'n a Loch brennt in den seidigen Schirm! Es is sunst net mei' G'wohnheit, aba i' hab' zwoa Minuten lang a so — g'red't, daß 's an Polizisten schlecht worn is, zwoa Automobüll wild worn san und der Schorschl g'schwind in d' Bank verschwund'n is.

No, um zuam Schluß z' kemma, i' hab' 'n Schirm, ohne 'n näcker anz'schau'n, fest z'samm'g'wickelt; hab' denkt, dös Löchl fiahgt mei' Alte net. Wo i' hoamkemma bin, hab' i' lustig pfiff'n, hab' 'n Schirm mit an Krach in Schirmständer g'stellt, als ob gar nix passiert sei, hab g'lacht und g'sagt: „Gelt, Liferl, dös hätt'st net denkt, daß i' 'n wieder bring'." „Ja, 's is a Wunder," hat i' g'sagt und hat 'n net weiter ang'seh'n. Nach 'ra Woch'n oder so (i hab' scho' drauf vergeff'n g'habt), wollt f' schnell in Stohr spring'n; 's hat g'regnet und fö hat 'n Schirm g'numma. I' hab' g'rad epp's studiert, und auf amol hör' i' an Schrei, wia i' 'n no' nia g'hört hab' von der Alt'n. Sö hat mein' Schirm derwischt, und wia f' eahn aufg'spannt hat, is halt net, wia i' denkt hab', nur an oanzigs Löch'l drin g'wen. Dös Löch'l is durch d' Schirmfalt'n durchbrennt g'wen, und rings um 'n Schirm is dös schönste durchbrochene Muster g'loff'n. I' hab' denkt, mi' trifft der Schlag!

Ihr pißt, was mei' Alte vor dreiß'g Jahr'n und vor fufzehn Jahr'n oei so an Schirmunglück g'sagt hat. Aba was f' jetz g'sagt hat, dös wißt's net; braucht's aa net z' wiff'n; i' woaß es, und 's bleibt in der Familien.

Zaufmer-Mayer

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Bruder

William Jansen

im Alter von 70 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dez., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 815 Center Str., nach der St. Thereskirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Jansen, geb. Decker, Gattin.
Frau Clem. Schulte, Schwester; nebst Verwandten und Bekannten. dstr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Deuerling, geb. Haas,

am Mittwoch, den 12. Dez., im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1632 N. Mozart Str., nach der St. Nikolaus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Deuerling, Gatte. **Frau J. A. Schell, Klara Deuerling, Frau J. W. Pyle, Frau** Schwiegertöchter, Enkelkindern und Verwandten. dstr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Taberkow, geb. Zielsow,

am 11. Dezember nach langem, schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Dez., vom Trauerhause, 1836 N. 21. Str., um 2 Uhr, nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Graumann, Minna, Louis, Martha Malske und **Walter**, Kinder. **Heinrich Graumann** und **Bruno Malske**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern, Schwester und Bruder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Schwiegermutter und unsere Schwester

Barbara Schnabl

am Dienstag, den 11. Dez., im Alter von 76 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1642 Belmont Ave., mit Autos nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Southport Ave. und Wellington Str., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schnabl, Schwiegertochter. **Anna Frantsch**, Schwester. **Joseph Kraus**, Bruder, mtdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Schmidt,

Tochter des verstorb. Albert Schmidt, am 11. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Dez., Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 5137 S. Justine Str., nach der deutschen evang. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schmidt, geb. Schay, Mutter. **Albert, William, Mary, Laura** und **Frau Louise McGown**, Geschwister. **Michael McGown**, Schwager. mtdo

Todesanzeige.

Bürger Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Schnabl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1642 Belmont Ave., mit Autos nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 8¼ Uhr Morgens in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Emma

Aepfel

Washington Jonathan Aepfel — fancy, rot und sehr saftig (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt); nur eine Kiste an jeden Kunden — speziell die Kiste zu

$1.68

Offen Samstag Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handschuhe

Doppelte Seiden-Handschuhe f. Damen, in grau, weiß und schwarz, $1.50 Qualität, zu

$1.29

Wollene gestrickte Handschuhe f. Damen, in schwarz und Staple Farben, Paar zu

25c

Taschentücher

Weiße Männer-Taschentücher mit Initialen, gestickte fancy Scroll Initiale und ¼ stiller Saum; 3 in Schachtel gepackt, 50c Werte; Schachtel zu **39c**

Feine Lawn Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, drei verschiedene Muster in fancy Bilderschachtel gepackt.— Speziell — die Schachtel 29c

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, in einer großen Auswahl von schönen weißen oder farbigen Mustern — ½zöllig, Hohlsaum, 12½c Werte, zu **9½c**

Sees Seide Scarfs für Damen, in blau, rosa und anderen Farben, jeder 1½ Yards lang, — mit Hohlsaum — speziell das Stück zu **47c**

Dekorationen

Rote und grüne Roping, — 10 Yards, in Bündeln, Bündel zu 9c: Kränze, aus rotem und grünem Roping gemacht, 12zöllig, zu 24c; 10zöllig, zu 19c; 8½zöllig, zu 15c; Roping-Glocken, rot und grün mit Silberstein — sehr hübsch, 10c und 5c. — Crescent Kränze, Blumen Roping Dekoration — etwas Neues und sehr Hübsches, speziell zu 10c und zu **5c**

Damen-Trachten

Damen-Baderoben — gemacht aus schweren Stoffen, in geblümten Mustern u. dunklen Farben; außergewöhnlicher Wert **$1.83**

Flanellette Kimonos für Frauen — in netten Blumen-Mustern: speziell zu 95c

Nachtkleider für Damen — gemacht aus feinem Nainsook und mit Spitze besetzt — gut $1.25 wert; speziell für nur..... **97c**

Seidene Damen-Camisoles — in Fleischfarbe — mit Spitzen besetzt; am Freitag zu nur **58c**

Für das Mädchen und ihre Mutter

Sateen Regen-Capes für Mädchen, ein ideales und praktisches Weihnachtsgeschenk, gut „Rubberized", mit einer halbleinenen Shirred Hood, an den Seiten geschlitzt, in der Front mit Horn-Knöpfen zu befestigen — nur in marineblau — in Hollh Schachtel, zu nur **$1.47**

Serge und Corduroy Kleider für Mädchen — große Kragen-Effekte in Self- und abstechenden Farben, volle Skirts, mit geschneiderten Taschen, mit Perlknöpfen besetzt, in braun, Wine, Navy, grün etc. — Größen 6 bis 14 Jahre, $5.00 Werte — zu nur $3.97

Neue geschneiderte Waists wie illustrirt, aus gutem, dauerhaften Madras und Flanelettes, in hübschem Sortiment gestr. Muster, Convertible Kragen, geschneiderte Taschen, lange Aermel, franz. Manschetten, Größen 36 b. 44, speziell zu .. **95c**

9:30 bis 11:30 Vorm.

Gehäkelte Haus-Slippers für Damen — hübsche Farben-Kombinationen — dicke Baumwolle-Sohlen, Pompons am Vorderteil, Turn-over Cuff Effekte, wie abgebildet — alle Größen 2½ bis 7, (keine Post- od. Tel.-Bestell.), zu **29c**

9:30 bis 11:30 Vorm.

Weiße Lawn-Taschentücher für Frauen, mit gesticktem Kranz-Initial, vier fortirte Muster in fancy Bilderschachtel verpackt. Gewöhnlich 39c (nur 2 Schachteln an jeden Kunden, — keine Post- od. Telephon-Bestellungen) die Schachtel für nur.. **23c**

Die Strümpfe

Männer-Halbstrümpfe, Baumwolle, Winterschwere, nahtlos, starke Qual., Seconds der wohlbekannten Bear Marke, die sonst für 25c verkauft wird, spez. Freitag 2 Paar für 25c: das Paar zu..... **15c**

Schwere schwarze nahtlose Kinder-strümpfe, Baumwolle, Winterschwere — Größen 5 bis 9½, Seconds der 29c Bear Marke Qualitäten, spez. 3 Paar zu 50c: Paar. **17c**

15c Indianer Camp Ausschneide-Ausstattung für 3c

(Schmier Floor)

Hier ist ein Ausschneide-Spielzeug, mit dem sich jedes Kind in Chicago und besonders die Knaben Hundertausend für Monate unterhalten können — wie die Abbildung.

Besteht aus einem 12 Zoll hohen indianischen Tepee, in hellen, schönen Farben dekorirt, mit 3 Holzstangen und 14 reichfarbigen Indianern, Tieren usw., damit harmonisirend.

Eine Indianer Camp Ausstattung, die ausgeschnitten und aufgestellt werden kann, vollständig mit Anweisungen — wäre billig zu 15c. (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt;) so lange 10,000 reichen, zu 3c.

Blankets usw.

Baby Blankets, 30 bei 40 Zoll, eine Auswahl von fancy rosa und blauen Mustern, positiv 69c wert, speziell offerirt zu nur **48c**

3 Pfund Cheese Cloth überzogene Baumwolle-Watte — 72 bei 90 Zoll, mit feiner, flockiger Watte gefüllt, wert $2.25 — solange 250 reichen; zu nur **$1.29**

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, speziell zu nur **37c**

Schwere flachgefließte Hemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, sonst $1.25, morgen zu.. **75c**

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 18 bis 30, zu 29c; Größen 32 und 34, speziell zu..... **33c**

Knaben-Schuhe

Hohe Sturm-Schuhe für Knaben — mit zwei Schnallen am Oberteil — gemacht aus Vor Calfitin — winterschwere Sohlen. — Zu haben nur in den Größen von 9 bis 12. — Regulär $2. Dies ist ein Geschenk, das jeden Knaben erfreuen wird. Speziell in unserem Verkauf am Freitag das Paar für nur.. **$1.25**

Knaben-Kleider

Regentag-Ausstattung für Knaben — einschließlich dazu paff, Coat und Hut, aus double Texture Stoff gemacht, in grau- u. tobfarbigen Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre — in Hollh-Schachtel verpackt, gewöhnlich für $3 verk.. **$2.17**

Knickerbocker-Hosen f. Knaben, dunkelgraue und sehr starke Stoffe, Größen 6—16 Jahre (nur 2 Paar an jeden Kunden); sonst dieselben reichen, zu... **53c**

Einfluß der Universität

Anstalt hat nach Angabe eines Zeugen Milchfarmern Augen geöffnet.

Waren früher zufrieden.

Veröffentlichungen der Staatsuniversität haben angeblich Farmer unzufrieden mit den erhaltenen Preisen gemacht. — Fischpreise für morgen.

Eine überraschende Wendung — überraschend für die Milchfarmer — nahm die Zeugenvernehmung in der heutigen Verhandlung der Milchkommission, die von der Bundesnahrungsmittelkontrolle beauftragt ist, einen angemessenen Preis für die Herstellung von Milch festzusetzen. W. G. Echardt, landwirtschaftlicher Beirat von DeKalb County, der von C. S. Deneen, dem Anwalt der Milchfarmer, als Zeuge geladen worden war, gab die überraschende Erklärung ab, daß die Milchfarmer im Allgemeinen nicht unzufrieden gewesen seien mit den Preisen, die sie für ihre Milch erhalten hätten, bis die landwirtschaftliche Fatultät und Versuchsanstalt der Staatsuniversität die Formel veröffentlicht habe, nach welcher der Milchpreis berechnet werden sollte. Seitdem sie nach dieser Formel arbeiteten, seien sie zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie einen höheren Preis für ihr Produkt erhalten müßten als früher, und daß sie bis dahin mit Verlust gearbeitet hätten.

Echardt sprach sich über die Zukunft der Milchwirtschaft recht pessimistisch aus. Hohe Arbeitslöhne und hohe Futterkosten seien für den trüben Ausblick verantwortlich zu machen. Viele Milchfarmer fühlten sich veranlaßt, das Geschäft aufzugeben, da sie voraussähen, daß sie nicht genügend Futtermittel erhalten könnten. Handelte es sich um einen vorübergehenden Zustand, so würden sie jedenfalls gern den zeitweiligen Verlust in Kauf nehmen, den die hohen Futterpreise verursachen, in der Hoffnung, daß wieder bessere Zeiten kommen würden, die ihnen ermöglichen würden, den Verlust wieder gut zu machen. Der Milchfarmer aber sei der Ueberzeugung, daß die Futterverhältnisse noch schlechter würden, und daß selbst ein vorübergehendes Opfer ihm auf die Dauer nichts nützen würde. Weiterhin erklärte der Zeuge, seiner Ansicht nach sei die Zeit gekommen, den Bezirk, aus dem Chicago seine Milch beziehe, zu erweitern beziehentlich seine Grenzen weiter auszudehnen. Bezüglich der Arbeitskräfte sprach Echardt die Ansicht aus, daß die hohen Arbeitslöhne die Folge haben würden, daß nur die Farmer, die eine große Anzahl billiger Arbeitskräfte in der eigenen Familie, Söhne und Töchter, hätten, mit Erfolg die Milchwirtschaft würden betreiben können.

Fischpreise für morgen.

In Anbetracht des morgigen Fasttags machte der Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle heute wiederum Preise für den Verkauf von Fischen bekannt. Derartige Notirungen von Fischpreisen werden in Zukunft für den Dienstag, der ein fleischloser Tag ist, und den Freitag veröffentlicht werden. Folgendes sind die Preise, die Kleinhändler im hiesigen Markt für Fische bezahlen müssen, und die der Konsument sich beim Einkauf von Fischen zur Richtschnur nehmen kann:

Frisch gefangener Halibut	21—22c
Gefrorener Halibut	19—20c
Frisch gefangener Seehering	8—9c
Gefrorener „Whiting"	6—7c
Gefrorener „Table Fish"	11—12c

Starker Schneefall.

Straßenbahnverkehr hatte darunter zu leiden. — Es wird wieder kälter.

Chicago war heute Morgen in eine dichte Schneedecke gehüllt. Es hatte die ganze Nacht geschneit u. schneite noch, sodaß eine fast zwei Zoll dicke Schicht die Straßen bedeckte. Wie nicht anders zu erwarten, wurde der Straßenbahnverkehr hierdurch bedeutend beeinträchtigt, und da auch die Hochbahnen sowie die Eisenbahnen mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, langten zahlreiche Geschäftsleute und Angestellte mit beträchtlicher Verspätung auf ihrem Arbeitsplatz an.

Wegen des Mangels an Arbeitskräften dürfte etwa eine Woche darüber vergehen, ehe der Schnee aus dem Schleifenviertel entfernt ist. Während sich vor zwei Jahren nach einem heftigen Schneefall gegen 1200 Männer für die Arbeit zu melden pflegten, waren es heute nur 175, und alle Versuche, noch mehr aufzutreiben, erwiesen sich als vergeblich.

Nach Angabe des Wetteramts wird es heute Abend kälter werden, und die Quecksilbersäule des Wärmemessers dürfte wieder bis auf etwa den Nullpunkt fallen. Auch für morgen wird kaltes Wetter angesagt.

Regeneration

(Geist Umwälzung, Neubelebung) sie ist die einzige und wirkliche Art, um Heilung vollkommen zu erzielen.

Heilungs-Suchende von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Darm, Nieren, Leber, Blasen, Lungenleiden, Lähmungen, Schwächen, Schmerzen aller Art finden ohne Messer, ohne Giftmedizin etc. radikale Hilfe, wie sie sonst nie erreichbar sein kann.

Unser **Regenerations-Heilverfahren** ist die einzige bestehende Methode für innere und äußere Krankheiten, Tumore, Geschwülste, Geschwüre, Ulcer, Hautleiden usw.

Es hat keinen Zweck, wenn das Leiden alt und schwierig besteht, und oft als unheilbar erklärt wurde. Niemand verlieren es, die kostenfreie „Information" einzuholen. Unser **Spital-Regenerativ-Heilverfahren** ist einzig in seiner Art und sonst nicht im Lande vorhanden. Es ist in Europa mit den höchsten Ehrungen prolongeküsst. Wir brauchen keine leeren Worte, wir bringen absoluter Beweis. Man gehe nicht achtlos vorbei und betrachte es nur als Reklame, es kann für so manchen zur Lebensfrage werden. Man wende sich an das

Institute of Regeneration,
1161 N. Clark Str., German Bank Bldg.
13novddofson

Der Weihnachts-Laden für Sie

Schenkt Cameras

Nr. 2 C Box Camera, nimmt Bilder in Größe von 2¼x2¼, hat 2 helle View Finders u. Universal Focus Linse, speziell zu **$2.49**

Nr. 3 a Folding Jugento Camera, mit echtem Leder bezogen, — nimmt Bilder in Postkartengröße, speziell zu.. **$7.50**

Nickelplatt. Taschen Flash Lights, mit Globe und Batterie, zu..... **69c**

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Str.

Lincoln — School u. Ashland Ave.

Doppelte U. H. Grüne Stamps bis Mittag.

Geschenke für Knaben

Weiße gefaltete Hemden für Knaben, alle Größen — volle Schnitt, Größen 12 bis 14½, — Kasse-Façon; speziell zu..... **50c**

Spiel-Anzüge für Knaben — Indianer, Cowboys, Soldaten- und Scout-Anzüge, alle Größen von 4 bis 14 Jahre **$1.59** bis **$3.39**

Mackinaw Röcke für Knaben, in schönen Plaids, Garnet, Grosser, 6 bis 15 Jahre, zu..... **$3.39**

Corduroy Knabenanzüge, Tommy Tucker Façon, blau, grün und braun 2½ bis 8 Jahre, zu..... **$1.69**

Flanellhemden für Knaben, Größen 2 bis 14 Jahre, nur einfach grau, ja kaum sie vorhalten, zu..... **49c**

Einzelne Manneshosen, double Worsted Streifen, schöne Muster, gut gemacht — Größen 30 bis 42 Taillenmaß, extra gute Werte zu **$1.69**

Schuhe und Weihnachts-Slippers

Holly Schachtel frei mit jedem Einkauf von Schuhen und Slippers.

Ganz solide Leder-Schuhe für Mädchen — nämlich gun metal matron in Colt, Schnür- und Knöpf-Façons, wert $2.50, **$1.69**

Ganz solide Leder-Schuhe für Knaben, zum Schnüren und Knöpfen — die dauerhafte Sorte — regulär $2.50 wert — speziell das Paar zu nur **$1.79**

Weihnachts-Filz-Slippers für Mädchen und Kinder — in grauen oder Maroon Farben — reguläre 79c Werte, das Paar zu **49c**

Kinder-Schuhe, sie sind bei Hand gewendet und haben Spring-Absätze, $1.50 Werte, Paar zu..... **98c**

Weihnachts-Slippers für Männer, in blauem, grauem und braunem Cordyron, mit guten Leder-Sohlen und -Absätzen, — regulär $1.75 speziell das Paar zu **$1.39**

Weihnachts Filz Slippers für Damen und Männer — mit den besten grauen Filz-Sohlen und sehr gut gem., 8Pound 9Se wt., Paar zu. **69c**

Yardstoffe

Fancy woll. Stirting, 54 Zoll breit, passend für separate Skirts, wert 98c, die Yard zu **55c**

Schwarzer Kleider-Satin — 36zöllig, feiner Chamois Finish, gute Qualität, die Yard zu **$1.19**

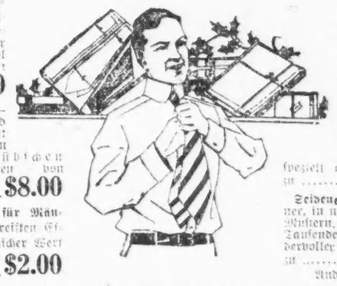
Ganzwoll. franz. Serge — 44zöllig, kommt in allen hübschen Schattirungen — feine Twilled Sorte — die Yard zu **$1.39**

Fancy Kleider-Gingham — in Plaid-Streifen oder einfarben Fabrikfängen, die Yard zu **12½c**

Madras Hemdenstoffe, große Auswahl von fancy Mustern, Fabrikfängen, feiner Ponge-Finish, Yard **12½c**

Weiter Shaker-Flanell, schwerer Kap auf beiden Seiten, ganze Stücke, Yard **12½c**

Geschenke, die den Männern willkommen sind



Männerhemden, welche doppelte Manschetten oder gestärkte Regulage Façon in einer sehr großen Auswahl von Mustern, Größen 14 bis 17, zu **$1.00**

Seidene Hemden, — einfach oder Satin und weiche Crepes — mit prachtvollen neuen Streifen — in hübschen Roman Kombinationen — von $3.95 aufwärts bis zu **$8.00**

Seidene Mufflers für Männer, in hübschen gestreiften Effekten — ein vorzüglicher Wert — speziell am Freitag zu..... **$2.00**

Gefütterte Handschuhe für Männer, in schwarz, tobfarbig und grau, die regulären $1.50 Qualität — speziell zu **$1.25**

Kombinations-Sets für Männer, Strumpfhalter und Hemdenhalter — in einer hübschen Schachtel — speziell zu **50c**

Blanket Baderoben für Männer, gute Qualität Blanket, mit Schnur und Quaste, Gürtel, in prachtvollen Mustern — zu **$4.00**

Andere bis zu $12.

Sweater Coats — schwerer Rebe Stitch — mit Shawl-Kragen — ein regulärer $5 Coat, speziell am Freitag zu **$3.50**

Seidene Four-in-Hands f. Männer, in neuen reichen Farben und Mustern, großes offenes Ende — Tausende zur Auswahl, ein wundervoller Wert zu **75c**

Andere bis zu $3.00.

Viele Gewebe Hosenträger für Männer, weiße Enden, in hübscher Schachtel — speziell zu **50c**

Bettzeug etc.

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt und mit fancy Cretonne oder Satteen bezogen, volle Größe — regulärer $5.00 Wert, zu **$3.98**

Plaid Blankets, große Auswahl von einfachen oder doppelt Plaids, feiner weicher Wolle-Finish, Paar zu **$2.88**

Mere. Tafeldamast, große Auswahl von Blumen-Mustern, feiner Satin-Finish, alles passende Längen, wert bis 65c, Yd. **39c**

Candies

Old Fashion Chocolate Opera Drops, Rahmfüllung, in die beste Chokolade getaucht, die 30c Sorte, Pfund zu **22c**

Broken Ball Mixture, in assortirten Flavors, reiner Zucker-Candy, 25c Sorte, Pfd..... **16c**

Delikate Chocolates in assortirten Cuts und Füllern-Füllungen, in beste bitterliche Chokolade getaucht, die beste 50c Sorte, 1 Pfd. Karton zu **33c**

Der Weihnachtsmann in unseren beiden Läden

$1.25 Knaben Velocipeed, hat verstellbaren Sitz und Handle Bars, extra schwere Gummireifen, für Knaben von 2 bis 5 Jahren, zu **$3.69**

22zöllige weiß emaill. Puppenbetten mit Matratze und Kissen, so lange sie vorhalten, zu **$1.39**

$7.00 Knaben- und Mädchen-Autos, schön angestrichen und gestreift, hat Bumper, knuckle Steering Gear u. Gummireifen, prop. genug für eine 2jährige Puppe, kommt in braun weiß od. grau — speziell zu **$3.29**

$4.00 Rohr Puppenwagen, verstellbarer Hood, Stahl Running Gear und Gummireifen, prop. genug für eine 2jährige Puppe, kommt in braun weiß od. grau — speziell zu **$3.29**

$1.50 Größe Jim Dandy Cars od. $1 middle size für 2- bis 4jähr. Knaben od. Mädchen, 1 an Jed., keine Post- od. Tel.-Bestell.. **69c**

Klappstühle für die Kleinen, Größe 16x24, 17 h. hoch, in Eichen oder natural Finish, 1 an Jeden, keine Post- oder Tel.-Bestellungen. **69c**

Hohe Mädchenstühlen, aus bestem Hartholz gemacht, in attraktiven Farben angestrichen, eiserne Fußstützen mit Zahlbrett-Guard, zu **$1.29**

Nichtumfallende Weihnachtsbaumhalter, offerirt, Farben in Größen, 3 Schachteln an Jeden, keine Post- od. Tel.-Bestell., Schachtel **4c**

Charakter Baby Puppe, hübsches Babygesicht, zufallende Augen, Haar-Perrücke — Composition Körper und Glieder, mit Hemd bekleidet — speziell am Freitag zu **$2.95**

Geschenke für Männer, Damen und Kinder

Baby Armbänder, goldgefüllt, fancy gravirtes Oberteil, verdecktes Schloß und Safety Guard — regulär $1.00 wert — speziell zu nur **69c**

Nickelplatt. Rasir-Stand, verstellbarer Spiegel, Porzellan-Cup u. Rasir-Pinsel, zu **98c**

Echtes geschliff. Glas Juwelenkästchen — wie Bild, geblümter Daisy Entwurf, frosted Effekt, zu **$1.39**

Perlen-Halsbänder, frisch gefüllte Perlen, 15 Zoll lang, 10 Karat solid goldene Clasp, String für **$1**

Photographie-Rahmen, viereckig und oval, weißer Elfenbein Finish, Sammet-Rückseite, speziell zu.. **15c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Handgelenk Damenuhren, kleine Größe Uhr in Nickelgehäuse, schwarzes Leder-Armband, garantirt, zu nur **$1.69**

Strumpfwaaren, Unterzeug und Handschuhe

Schwarze Cashmere nahtl. Damenstrümpfe, dopp. graue Ferse u. Zehe, Pr. **25c**

Schwere wollene nahtlose Männersocken, doppelte graue Ferse u. Zehe, Pr. **25c**

Schwarze u. fancy farb. Golf Damen-Handschuhe — sortirte Farben, Paar **59c**

Fancy Gelfhandschuhe für Kinder, großes Sortiment Farben, Paar zu **35c**

Schwere flache fließgefütt. Männer Unterhemden u. -Hosen, überall für 81 verkauft, hier zu... **85c**

Natural wollene Unterhemden und -Hosen für Männer; können nirgends wo dupliziert werden, zu **$1.25**

Woll. gerippte Worsted Union Suits für Damen, niedr. Hals, Ellbogen-Aermel oder ohne Aermel — mittlere u. Extragrößen, kosten jetzt $3, spez. zu.. **$1.98**

Gerippte Union Suits für Knaben und Mädchen, in allen Größen, zu nur **75c**

Schlafkleider für Kinder, Alter 2 u. 10 J., kosten überall von $1 bis $1.25, hier nur..... **75c**

Nützliche Geschenke für die Damen

Georgette Crepe Damen-Waists, hübsch bei Hand bestickt od. einfach, in passenden Schattirungen, auch in Crepe de Chine, weiß u. fleischfarbig, zu **$5.98**

Hochfeine Chiffon Taffeta Seide Unterröcke, einfache u. schillernde Schattirungen, zu nur **$4.50**

Beacon Blanket Baderoben — mit Kragen und Taschen, fortirte Muster — zu **$3.50**

Hübsche Teegürtel, m. Spitzen- und Bandschleife, Preise rangiren von 38c bis zu **$1.98**

Flanellette Damen-Kimonos — mit elastischem Band, fortirte Muster, zu ... **$1.50**

Organdy Kragen Sets für Damen, Spitzen- und Stickerei-Besatz, zu **25c**

150 Stück fancy reinleinene Bänder — hübsche Auswahl von Mustern, die Yard zu **19c**

500 Dutzend feine Lawn eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, das Stück zu nur **4c**

Feine Lawn Initial Taschentücher f. Damen u. Männer, 6 in der Box, für 58c — Stück zu .. **10c**

500 Schachteln eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, 3 in fancy Box, für nur **25c**

Hübsche Geschenke für das Heim

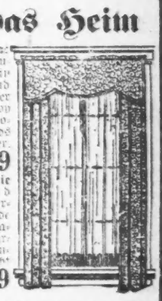
Neero National Carpet Sweeper — Golden u. Mahagoni Finish, hat gute Borstenbürste, Gummiräder, $2.50 wert, zu..... **$1.45**

Extra Qualität Axminster Hallläufer, assortirte Größen, 3.0x15.0 u. 4.6x10.0 Fuß, eine schöne Auswahl von Mustern und Farben, wert bis zu $15.00 und $17.95, zu **$10.95**

27x54 Größe Velvet Rugs, assortirte All-over Oriental und Medallion Center Muster, reiche gemischte Farben, regul. $2.95 Wert, zu nur **$1.95**

Importirte Madras Gardinen, in Ecrufarbe, zum Teil in zwei Stücken, und diese Stücke Muster mit ecrue Centers, 2½ Yards lang, neue Muster, $2 Wert, zu nur **$1.39**

Assortirte Partie von Piano- und Mantle Scarfs, merc. gerippte Seide Moire Cretonne, Damaste, assort. Farben, geblümt u. einfach braun, grünlich und grün, Yard zu.. **$1.29**



Moxley's Al-Co Nut Butter, 25c

Aus Cocoanut und Peanut gemacht, mit reiner, reicher pasteurisirter Milch, Cream und Salz gebuttert, speziell, das Pfund zu nur.....

Frisch geröstete Golden Rio Kaffee, 2 Pfund an einen Kunden, Pfd.... **12½c**

Zucker, feinster granulirter — Qualität beschränkt, Pfund **8½c**

Wolfbürn Gold Medal Mehl, ⅓ Barrel zu **$1.49**

Meiers böhmische Art Roggenmehl — ⅓ Bbl. zu **$1.45**

Feinste kalifornische weiße Navy-Bohnen — das Pfund **16c**

Feinste Petite Pflaumen — neue Ernte — Pfund zu **10c**

Home made weißes oder Roggenbrot — der Laib zu **5c**

Campbells Tomato Suppe, die Büchse **10c**

Kalsers Monogram Kaffee — reicher, milder Geschmack — das Pfund **35c**

Eier, kühe Cold Storage — „candled". Dutzend **40c**

Kühle Linen Waschseife — gelbe Stücke **39c**

Sani Flush, der Wunder-Toilettenbowlen-Reiniger, Büchse **21c**

Liköre

Old Kentuck Bourbon, — „bottled in Bond" — volles Quart zu..... **$1.69**

Jamaica Rum — Flasche zu **$1.29**

Old Times Whiskey — 1 Gallone zu..... **$3.25**

Calif. Port- oder Sherrywein, unsere $2.50 Sorte, Gallone zu **$1.69**

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Großer Verkauf diese Woche.

Zwei große Läden. Ihr erhaltet dieselbe Qualität in jedem unserer Läden zu den allerniedrigsten Wholesale-Preisen.

Speziell für diese ganze Woche:

Junges Schweinefleisch:

Port Schultern....21c | Port Lolns.... 22c

Frische Schinken, Pfd. 23c
Hinterviertel Lamm 16c
Hinterviertel Veal 15c
Vorderviertel Veal 13c
Vorderviertel Lamm 13c
Feiner Rot Roast 12c
Feiner Rippen-Roast 15c
Fancy Star Schinken 26c
Fancy Star Speck 24c
Ausgelaß, Cowpound Schmalz, Pfd.... 25c
Stewing Hühner, fancy, auf Bestellung geschlachtet, zu 18c
Unser feines Hackfleisch 12c
Speziell für Freitag und Samstag:
Sirloin und Round Steak 17c
Eier, das Dutzend 35c
Alle Marken Butterine, Pfd. 32c
Kommt frühzeitig für die erste Auswahl.
Speziell diese Woche: Leaf Lard, 28c.

Zwei Läden:

Unser Hauptladen ist jetzt

5105. Halsted Str.

zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Neighborhood oder irgend eine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.

1750 W. 63. Str.

Zehn nach unserem Schild an der Nordseite der 63. Straße.

Wühlen noch im Schmutz.

Weitere dunkle Ehrenmänner im Healey-Prozeß auf dem Zeugenstand.

Im Healey Prozeß zierten heute verschiedene Ehrenmänner den Zeugenstand, zuerst Herr Charles Cohen, der zugeben mußte, daß er von verschiedenen liederlichen Häusern wöchentlich $25 einkassirte, die er zur weiteren Beförderung an den Angeklagten William R. Skidmore abführte. Jakob Levin nennt sich einen Auktionator und erklärte das damit, daß er Ramschwaare kauft und weiterverkauft. Außerdem unterhielt er im Hause Nr. 14 N. Curtis Straße ein Pensionat für Damen, das immer 6 oder 8 Insassinnen hatte. Um sie zu schützen, d. h. um vor polizeilicher Willkür geschützt zu sein, will er Cohen wöchentlich $25 bezahlt haben, der das Geld an Skidmore weiterbefördert. Frau Rose Cohen, nicht verwandt mit ihrem Namensvetter Charles, unterhält im Hause Nr. 25 N. Morgen Straße ein „Hotel". Sie klagte Charles Cohen, daß sie gewaltig oft von den Polizisten belästigt worden sei. Auch sie will Cohen $25 wöchentlich gegeben, und dieser soll das Geld an Skidmore weitergegeben haben. Das Hotel „Rose Cohen" hat seit einiger Zeit ein Schild mit der Aufschrift „Nur für Herren" ausgehängt.

Ein für den Angeklagten Healey günstiger Zeuge war der frühere Telephonist im Büro des Polizeichefs, Dave McLane. Die Staatsanwaltschaft wollte durch ihn beweisen, daß Costello, der sich über die Fernsprechleitung des Namens „Mr. Harrington" bediente, des Oefteren Healey aufgerufen habe. Der Zeuge will diesem eines Tages die Meldung gemacht haben, daß „Harrington" ihn habe sprechen wollen, worauf der Chef gesagt habe: „Wer in Dreiteufels Namen ist Harrington?" Als der Zeuge Healey später darauf aufmerksam machte, daß seine Leitung angezapft sei, habe Healey zu ihm gesagt: „Scheren Sie sich zum Teufel, meinetwegen können alle Leitungen angezapft sein, ich habe nichts zu sagen, was nicht Jedermann hören kann." Als Costello dem Zeugen gegenüber gestellt wurde, um dessen Stimme als die des „Harrington" zu identifiziren, will er sie „absolut" nicht erkannt haben. Dieser Identifiziringsversuch fand im Sherman Hotel statt. Der Rechtsanwalt Marshall E. Gallion benutzt ein Büro gemeinschaftlich mit Costello, und er bezeugte, daß er des Oefteren gesehen habe, wie Costello Besuche von Skidmore, Heitler, Thomas Newbold und Anderen empfangen habe, die Grabschkollektoren gewesen sein sollen.

Schuettler als Zeuge.

Polizeichef Schuettler war heute Vormittag kurze Zeit auf dem Zeugenstande in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof. Es handelte sich um das Verbot, den Film „The Rose of Blood" zu zeigen, der angeblich Szenen des Schreckens und Verbrechens enthält. Die Filmgesellschaft hat darauf die Stadt verklagt, indem sie, wie das häufig geschieht, behauptet, der Film diene „patriotischen" Zwecken. Chef Schuettler erklärte, er billige das Verbot der Zensur.

Zu stark geheizt.

Die Bewohner zweier Apartmentgebäude müssen Hals über Kopf flüchten.

Durch einen Brand, der heute infolge Ueberheizens eines Zentralofens in dem dreistöckigen Apartmentgebäude Nr. 6034 Langley Ave. zum Ausbruch kam, wurden 30 das Gebäude bewohnende Personen, darunter eine ganze Anzahl Frauen, gezwungen, zum Teil nur spärlich bekleidet, auf die Straße zu fliehen. Die 60jährige Frau Vincent Smith, die vom Rauch überwältigt wurde, mußte ins Freie getragen werden. Der Feuerwehr gelang es erst nach einstündiger Arbeit und nachdem ein Schaden von $40,000 angerichtet worden war, die Flammen zu löschen.

Nicht besser erging es den Bewohnern des Gebäudes Nr. 6022 Champlain Ave., als ebenfalls durch Ueberheizen eines Ofens dort ein Feuer zum Ausbruch kam, welches das Haus fast vollständig zerstörte. Der Schaden wird mit $10,000 angegeben.

Ein kleines Schadenfeuer, das jedoch schnell gelöscht werden konnte, kam in der Seilerei der Firma Armour & Co. an 42. Str. und Racine Ave. zum Ausbruch. Der Verlust dürfte $500 kaum übersteigen.

Zufallstücke.

Insassen eines gestohlenen Autos können darüber klagen.

Als der in Diensten der Baldwin Piano Co. stehende Verkäufer Chas. Raßler, Nr. 1520 Albine Ave., mit seinem Auto heute an 65. Str. und Cottage Grove Ave. hielt, sah er einen anderen Kraftwagen in südlicher Richtung fahren, in dem sich vier junge Leute befanden. Das Gefährt erkannte er als den Kraftwagen, der am Dienstag aus der Anlage der Baldwin Piano Co. gestohlen wurde. Er machte sich an die Verfolgung und nahm, als er mehreren Detektives begegnete, diese in sein Gefährt. An 65. und Greenwood Ave. gelang es ihnen, die Fliehenden zu überholen, welche nun eilends absprangen und zu entkommen suchten. Die Detektives schickten ihnen mehrere Schüsse nach, worauf zwei der Flüchtlinge sich ergaben. Sie nannten sich in der Wache Tom O'Leary und Ray O'Keefe, beide 26 Jahre alt. Der Letztere trug eine Uniform und behauptet, dem 344. Regiment anzugehören, jetzt aber auf Urlaub zu sein. Die beiden anderen Burschen entwischten.

Arbeit für den Koroner.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 5823 Ravenswood Ave. ist heute früh der 42jährige Peter Antes an Leuchtgas erstickt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsschäft Nr. 7066 N. Clark Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten und festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Im West End Hospital starb heute der 45 Jahre alte H. H. McConnell, Nr. 2556 N. Western Ave., an den Folgen der Verletzungen, die er, wie berichtet, erlitt, als er am Montag in der Anlage der American

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Ruth Temple. — „Die Nibelungen."
Auditorium, große Oper. — „Der Geusler von Notre Dame."
Blackstone. — „Hamilton."
Cohan's Grand — „2339 Market"
Colonial. — „Here Comes the Bride."
Cort. — „Johnny Get Your Gun."
Garrick. — „The Passing Show of 1917."
Illinois. — „Hobe a Heart."
Imperial. — „The Lure of the City".
La Salle. — „Oh, Boy".
Olympic. — „Was sagt Nezi?"
Playhouse. — „Seventeen".
Powers'. — „Come Out of the Kitchen."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Il Trovatore".
Studebaker. — „The Love of Mike".
Wismarkgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzuspy, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Junge oder Mann, Kegel aufzusetzen in Kegelbahn. 1158 Diversey Parkway.

Verlangt: Schneider für Preß- und Reparaturarbeit Freitag und Samstag. 3814 Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, stetige Arbeit, guter Lohn. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Schriftsetzer, erfahrene, keine Unionmitglieder, Männer und Frauen, die mit Maschinensatz, Handsatz oder Seitenformierung in Deutsch vertraut sind, für Arbeit in einem offenen Shop in einer andern Stadt; acht Stunden Arbeit täglich, sechs Tage per Woche, Minimum dreißig Dollars. Offerten unter Adr.: B. 880, Abendpost. dofsfon

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Mann für Haus- und Ladenarbeit und ein Pferd zu besorgen. 6806 Fullerton Ave., Grand und Harlem Ave Car.

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen kann. Adr.: P 867 Abendpost.

Verlangt: Männer für Wisconsin Wald. Lohn $50 den Monat und Board. 172 W. Van Buren Str., Basement. dofr

Verlangt: Deutscher oder österreichischer verheirateter Mann als Stallmann; muß etwas von Pferden verstehen; guter Lohn. 6275 Wabash Ave.

Verlangt: Porter, der kochen kann. 1754 N. Western Ave. dofr

Verlangt Junge in Meat Market. 3656 N. Paulina Str. dofsfsfon

Verlangt: Guter Ham Boner und ein Wurststopfer. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitorheizer mit Erfahrung. 5559 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junge, 16 bis 20 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn zum Anfang. 310 23. Superior Str.

Verlangt: Starker Junge, in Kohlenhaus zu arbeiten; einer, der mit Pferden umgehen kann, vorgezogen. 2241 N. Talbot Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cafés und Biscuits. Nachzufragen 1029 Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Tin Shop, mit oder ohne Erfahrung. 2024 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Janitorheizer sofort. 6437 Kenwood Ave. mido

Verlangt: Janitor, einer der den Kessel besorgen kann. 4410 So. State Str., Bird. midofr

Verlangt: Porter, sofort, einer der etwas kochen kann. 4813 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Fensterputzer, Chicago Cleaning Co., 62 West Washington Straße, Zimmer 2. mido

Verlangt: Erfahrener Verkäufer. Muß deutsch oder polnisch sprechen können. John Krumm's Dpt. Store, 909—19 W. Fullerton Ave. mido

Verlangt: Handsticker an Stickerei-Maschinen. Stetige Arbeit. Höchste Bezahlung. Chicago Embroidery Co., 715 West Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. mo—fr

Verlangt: Butcher. 2831 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Wagenwascher, Nachzufragen 563 West Quinch Straße. dimido

Verlangt: Mann als Janitorheizer. 5010 Calumet Ave., Basement. dimido

Verlangt: Millwright, nur stetiger, nüchterner Mann braucht sich zu melden. Superior Canning Co., 1244 W. Division Str. dimido

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre alt, im Hardwareladen zu arbeiten. 600 W. Randolph Straße. 9Deg1mtX

Verlangt: $3.00 und mehr täglich Verdienst garantiert Agenten für neue U. S. und importirte patriotische etc. Bilder. Kein Risiko. L. Silberman, Art Publ., 552 Pleasant, St. Paul, Minn. 4—31dsX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher wünscht Beschäftigung als Janitorheizer; ist guter Feuermann. Adr.: B 306 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Fabrik oder irgend welche Arbeit; gehe auch als Porter und Janitorheizer. War in derselben Stelle; Nordseite vorgezogen. N. H., 1735 Wabansia Str., 2. Floor.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann, ledig, (50), sucht irgendwelche Arbeit; kann auch Boiler besorgen. Adr.: B 302 Abendpost.

Gesucht: Janitor, händig mit Werkzeug, erster Klasse Mann, sucht sofortige Beschäftigung. C. Minges, 334 Menominee Straße. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Tel. Kenwood 3911.

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, verheiratet, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen. Kronko, 1854 Dayton Str. Telephon: Main 2962. dido

Gesucht: Anständiger Oesterreicher, 36 Jahre alt, spricht auch russisch, böhmisch, polnisch, wünscht Stelle als Porter, Lunchmann oder in Fabrik. 24 W. Chicago Ave. Telephon Superior 1425. didofa

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Feuermann oder irgend etwas, hat Erfahrung. Adr.: B 305 Abendpost. midofr

Gesucht: Lediger Mann in mittlerem Alter, Schweizer, wünscht stetige Stelle als Hausmann oder Porter. Zeugnisse. Adr.: B 309 Abendpost. mido

Gesucht: Selbständiger Bäcker, Konditor, wünscht Aushilfe-Stelle für Freitag, Samstag Nacht oder Sonntag den ganzen Tag. Brot, Cakes, Honigkuchen, Marzipan, Dekorieren. Telephon: Wellington 6785. mido

Gesucht: Verläßlicher Mann (38), guter Feuermann, geschickt mit Werkzeugen, sucht Platz als Hausmann oder Janitor. Adr.: B 304 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger, verheirateter Mann (35) sucht Stelle als Janitor oder Helfer. Erfahrung. C. Horak, 1325 Wells Str. mdo

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Telephon: Graceland 9638. mido

Gesucht: Kräftiger, fleißiger Mann, 36, ledig, mit Garten, Hausarbeit, Heizung, Reparaturen, sowie Automobilen vertraut, sucht Stellung. Agenten verbeten. Adolf Gall, P. M. C. A. Hotel, Chicago. mido

Gesucht: Bartender, kann kochen, Sandwiches machen, guter Arbeiter, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon Diversey 3342. dimidofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit als Feuermann oder Janitor. Adr.: B. 877 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher, ledig (35), sucht Stelle im Grünhaus oder sonst irgendwo als Feuermann. Adr.: B. 656 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, 822 W. North Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:

50 junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspektors und Wrappers.

Bringt Alters- und Schul-Zertifikate mit. Sprecht vor am Vormittag in der Supt.-Office auf dem 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin; muß Telephon beantworten können. Cramer's Bäckerei, 3434 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin Store. Gelegenheit für stetige Stellung nach den Feiertagen. 1011 Center Str. dido

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeit. Fargo Hallowell Shoe Co., 1701 N. Roben. mi—fr

Verlangt: Mädchen für leichte Assembly-Arbeit: Erfahrung nicht nötig. Instrite Mfg. Co., 2061 SouthportAve. 8Deg1mtX

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere Haushälterin, $2.00 die Woche, einfache Frau. 2644 Indiana Ave. 13Deg1mtX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5047 Sheridan Road, Telephon Edgewater 1215. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7056 Greenview Ave., 1. Apt. Telephon Rogers Park 9579. 13Deg1mtX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, fünfzig Stunden, keine Sonntagsarbeit. 2400 So. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen 715 North Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, 2112 West Harrison Straße. dofrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 1203 West 63. Str. Telephon: Wentworth 1795. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 4583 No. Spaulding Ave. Phone: Irving 3170. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Montags; kleine Familie. 1139 N. Mozart Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. 5140 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Waschfrau. 6037 S. Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Arbeit an Lampen. 1744 W. 19. Str. mido

Verlangt: Frau für Waschen; selbst vorzusprechen. 2522 No. Avers Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 6530 Grand Boulevard, 3. Apartment. Phone: Drexel 6019. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen; Referenzen verlangt. 4215 Drexel Blvd., Telephon: Drexel 254. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen; extra Zimmer und $5 die Woche. Gutes Heim. Anfragen: 2207 Elsdonna Ave. Phone: Diversey 5018. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 3339 Fulton Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. L. J. Langini, 524 Providence Ave. Winnetka, oder 108 S. La Salle Str. Tel. Franklin 1844. mido

Verlangt: Zweite Köchin und Strudel-Bäckerin. Deutsche oder ungarische Frau. Keine Sonntags-Arbeit. Vorzusprechen: L. Deutsch & Co., 185 N. Clark Str. son—mo

Verlangt: Haushälterin, fünf in Familie; gutes Heim, guter Lohn. 1730 St. Michaels Court. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Delikatessenladen. 1064 Argyle Str. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Stetiger Platz, Waschen, Bügeln und Reinmachen irgend einen Tag die Woche. 2218 S. Leavitt Str. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1808 Dalton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Restaurant oder Saloon-stücke, kann kochen, keine Sonntagsarbeit. Phone Lincoln 8335, 1307 Elbourn Ave.

Gesucht: Fleißige, deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen, nähen, waschen und bügeln. Adr.: B 303 Abendpost.

Gesucht: Eine Nr. 1 deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Waschplätze die ersten vier Tage in der Woche; beste Referenzen; gute Arbeiterin. Tel. Lincoln 5708. dofr

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 2865 Elsbourn Ave., 2. Floor. dofr

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin empfiehlt sich für Parties oder zur Aushilfe. — Stadt-Referenzen. Tel.: Ravenswood 8305. didofafo

Gesucht: Mitteljährige Witwe sucht Wöchnerinnen oder anderen Kranken aufzuwarten; Hausarbeit mitgetan. Mrs. Hauff, 4119 Lake Park Ave. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Stellungen für Männer und Frauen in Fabriken jeder Art, Shops, Offices, Hotels, Restaurants usw. Seht unsere große Liste. Beste Löhne. — Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Straße. 3—31ds,modimtdofafosn

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2100. 24no1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*Z

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Paket, Principal. 23ja 1ta,X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwarz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29sep*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten, 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ofX*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*Z

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserkronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 1ag*a

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery und Delikatessen!
Sehr seltene Gelegenheit!

Wegen Militärdienst muß einer der bestgehenden Läden auf der Nordseite schnell verkauft werden; über 20 Jahre etablirt; Einnahmen über $350 wöchentlich, alles Baar; keine Abliefierung; Miete $30, einschließlich feinem Flat mit $20; gelegen in dicht besiedelte Nachbarschaft mittelklassiger Leute; keine Konkurrenz, elegante Fixtures und großes, frisches Waarenlager, über $1200 wert; $650; teilweise auf Zeit, lassen es, wenn sofort genommen, kommt und überzeugt Euch selbst. 757 Wolfser Ave., östlich von Halsted.

$50 kaufen Candy-, Zigarren-, Schul-Store, wert das Doppelte; gutes Auskommen; keine Konkurrenz; drei Zimmer mit Store nur $40 Miete. 1010 Garfield Ave., nahe Sheffield.

Zu verkaufen: Bäckerei ist guter Lage, einschließlich vollständige Ausstattung, oder kann auch weggenommen werden. 1942 Irving Park Boulevard. Schlüssel 1952 Irving Park Boulevard. Eigentümer 1602 S. Central Park Ave, Telephon: Lawndale 4008. mido

Auto-Reparatshop mit Zubehör, mit einer Garage für 16 Autos; monatliche Einnahme $800, wird äußerst billig verkauft; bevorzugt wird ein Partner mit $400 Baareinlage. — Remeth, 1564 N. Halsted Str. 8eg9,11,13,15,17,19

Mein Delikatessengeschäft 623 So. Kedzie Ave., muß vor Samstag verkauft sein; vorzügliche Geschäftsstraße; leichte Abzahlungen, oder tausche für Grundeigentum; mache Offerte an Eigentümer, M. Jumer, 2137 South Racine Avenue. mido

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sichere Einkommen; ehrl. Behandlung garantiert. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12Deg1mtX

Meatmarket und Grocery in Whiting, Ind., deutsche Nachbarschaft, wöchentliche Cash-Einnahme über $2000, wird vorteilhaft und dringend verkauft durch Remeth, 1564 N. Halsted Str. Chicago, Ill. 7da1mtX

Roominghaus, eines der besten und einträglichsten in Chicago, muß verkauft werden; Hälfte Betrag baar, Rest monatlich vom Profit. Remeth, 1564 N. Halsted Str. 7da1mtX

Butchergeschäft, als ferngesundes Geschäft anerkannt, wird preiswürdig und dringend verkauft; ernster Käufer muß dies Geschäft nach Besichtigung kaufen. Remeth, 1564 N. Halsted Straße. 7da1mtX

Verkaufe Schneider- und Cleaning-Geschäft, wegen Todesfall. 5413 N. Clark Str. 11de1mtX

Verkaufe meine gutgehende „Gelochter Schinken"-Fabrik mit Auto, ebenfalls meinen Haushalt. Adr.: D 559 Abendpost. 7da1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt für etablirten Paint Store und Kontraktgeschäft. Näheres persönlich. — Adr.: B. 898, Abendpost. dofrsa

Mann mit $2500 Baargeld sucht anderen Mann mit $2500 Baargeld für legitimes landwirtschaftliches Unternehmen. Adr.: B. 865 Abendpost. de11,13,16,23

Partner verlangt, Mann $300 einlegen, für Country-Saloon nahe der Stadt. Gebt Einzelheiten unter Adr.: N 662 Abendpost. midofr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, vorne, 2. Stock, Gas, Toilet, $12. 1347 Wolfram Str., nahe Southport.

Zu vermieten: Zwei 4-Zimmer-Flats, $15 und $6. 906 Willow Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat. 2511 N. Lowell Ave.

Zu vermieten: Sechs moderne Zimmer, Ofenheizung, $20. 1655 N. Irving Ave. 13Da1mtX

Vermiete 6- und 3-Zimmer-Flats; Toilet; sehr billig. 1025 Larrabee Str.

Zu vermieten: Hufschmiede. 1304 Augusta Straße. dofrsa

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, Bad, $14. 4110 N. Robey Str. didofa

Zu vermieten: Schöne helle 4 Zimmer Wohnung mit Bad, $15. 3829 N. Marshfield Ave. mido

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, elektrisches Licht. 2328 Belmont Ave., hinten. 11De,1mtX

Zu vermieten: Saubere 3-Zimmer Wohnung, $9. 1828 N. Halsted Str. dimido

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *Z

Zu vermieten: Dampfgeheizte 6 Zimmer, $30. 3417 Irving Park Blvd. 8Deg1mtX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete warmes Zimmer, $1.50, 307 North Ave.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, laufendes Wasser, Porch. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständigen Herrn, feine deutsch-ungarische Kost. Car, Hochbahn, Telephon. 1146 Sedgwick Str.

Vermiete möblirtes, helles, reines Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Telephon; Kost, wenn gewünscht, bei ältere ungar. Frau. 2450 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Elegante Frontzimmer, auf Wunsch Board, Piano; gute Carverbindung. 18 W. Goethe Str., nahe State. dido

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. didofa

Vermiete schönes, großes Frontzimmer mit Dampfheizung, passend für zwei Freunde oder Ehepaar, mit Board, sehr preiswert. 423 Addison Str. Tel.: Graceland 8098. didofa

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer, ebenfalls einzelne. 113 Oft Chicago Ave. fafodido

Vermiete möblirte Zimmer, laufendes Wasser Dampfheizung, $1.50 bis $4 wöchentlich. 600 N. Clark Str. 12da1mtX

Zu vermieten: Freundliches dampfgeheiztes Zimmer in Privatfamilie; mäßiger Preis. 549 Garfield Ave., 1. Flat. dimido

Vermiete schöne möblirte Zimmer, Dampf, heißes Wasser. 52 East Chicago Ave., Apt. 7. 11de1mtX

433 Roslyn Place, zw. Clark Str. und Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, beste deutsche Küche, Gemütliches Heim, $6.50 aufwärts. Dampfheizung, elektrisches Licht. 28nov1mtX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privathaus. 515 Arlington Place, nahe Clark. 7da1mtX

Zimmer zu vermieten, $1 die Woche. 731 Lake Str. 4De3,2mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Board mit Zimmer, auf der Nordseite; Angaben bis Freitag. Wilhelm Bieber, 553 North Ave.

Zu mieten gesucht: Alleinstehendes Ehepaar sucht 3 bis 4 Zimmer, Nordseite. Janitor Schmidt, 7—9 E. Walton Place.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit, nahe North Ave. Offerten brieflich an J. D., 1529 Larrabee Str. mido

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fs*Z

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*Z

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. ala*Z

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wegen Abreise nach New York verschleudere die Einrichtung unserer Residenz, 3408 South Michigan Ave. Wundervolle Parlor-, Bibliothek-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Garnitur. Hocheleganter Oelgemälde in echten Rahmen von deutschen Künstlern für $10 bis $150. Figuren in Marmor, Bronze etc. Diskabolos, 17 Zoll, $10; Venus de Medici, 20 Zoll, $10; Damoremus, 33 Zoll, $15; Adriadne und Panther, $15; Groucking Venus, 32 Zoll, $25, etc. Prachtvolle indische und japanische Lampen; persische und chinesische Teppiche in 6 bei 9 bis zu 18 bei 20 Fuß, Aeltere chinesische Teppiche, $10. Ein $700 88-Noten Blauer Piano, $150 (wie neu, in feinem Mahagoni). $115 Phonograph, $35. Victor Records. Gardinen, Portieren, Spiegel, Uhren, Electroliers, seidene Bettdecken, Billardtisch, Nähmaschine, Küchenutensilien etc. Macht Offerte, muß schnell verkauft werden. Bitte von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends vorzusprechen. Privat-Residenz, 3408 S. Michigan Ave. 11Da1mtX

Zu verkaufen: Möbel billig. 1535 Wieland Str., hinten. dofsn

Verkaufe guten Kochofen und Heizofen spottbillig. 1025 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 2217 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Billig, Universal Kochofen. 3450 Lowell Ave.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen. 1515 George Str., Topfloor.

Händler
Verteigerung

Freitag, den 14. Dez., 10 Uhr Vorm., in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Av., wo wir den Inhalt von 6 Apartments verkaufen, bestehend aus folgenden Gegenständen: Rugs, Pianos, Betten, Springs, Matratzen, Extensiontische, Stühle, Buffets, Fußboden-Lampen, Bücher, Bilder, Küchenutensilien, Nippsachen, Parlor- und Bibliothek-Tische, einzelne Stühle, Schaukelstühle etc.

Reeves Auction House,
Joseph Straughn, Verteigerer.
Privatverkäufe täglich.
Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Schnellverkauf von Oefen.

200 neue und wenig gebrauchte Kochöfen, von unseren stunden zurückgegeben, denen wir sie auf Kredit verkauften, kommen zum Verkauf für den noch schuldigen Rest.

Verkauf für	Schuld, Rest
$65.00 Heimsuhar Kochofen	$28.75
$55.00 Gold Coin Kochofen	24.75
$65.00 Acorn Ofen, 25 Jahre garant.	28.50

Alle Oefen sind für 20 Jahre garantirt oder Geld gerne zurückerstattet. Wir verpacken und versenden innerhalb 300 Meilen frei. Illinois Furniture Co., 304-6-8 North Ave. 8de13,15,17,19

Neue Federbetten nur $8.50. Neue Federkissen $1.25 das Paar. Volle Größe und volles Gewicht garantirt. Alles neue, reine sanitäre Federn. Bestes 8-Dtz. Featherproof Ticking. Schreibt um neuen Katalog. Southern Feather & Pillow Co., Dept 9-176, Greensboro, N. C. 18nov1mtX

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115 und $200 Victrola mit teuren Records für $60; auch meine prachtvollen Möbel von meinem 3-Zimmer-Apartment, nur zehn Wochen gebraucht. Kommt sofort. Mrs. Robins Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 23nov1mtX

Sebt unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, ehe Ihr Euch entscheidet. Ihr spart Geld in Mann Bros. Furniture Shop, 2961 Lincoln Ave. Tel. 2. 1377. 6da3mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junges Ehepaar muß $200 Double Spring Phonographen verkaufen, viele Records, zwei Diamantnadeln für $55. Ferner prächtiges Bettroben Piano, 10 Jahre Garantie, und 5 Zimmer Möbel der neuesten Modelle zur ersten annehmbaren Offerte. 1520 N. Western Ave. 2Deg,2mX

Spart 100 bis 200 Proz. Kommt Ihr ein Piano gebraucht? Wir haben 25 Pianos, alle in sehr guter Ordnung. Standard Fabrikate. Wir verkaufen sie ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Reebies, 2525 Sheffield Avenue. 17nb,1mtX

Nur $55 für ein Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 5081 Broadway nahe Winona Str. 13—22dsX

$90 nehmen mein prachtvolles Antique Upright Piano, ausländisches Fabrikat. 1516 Melrose Str., Flat 1. dofr

$265 kaufen fast neues $700 Kimber-Piano. 1961 N. Halsted Str. didofa

$750 Kimber Piano, $195, $200 Victrola, $60. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. dimido

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Große Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. 329 W. North Ave. 11Da*Z

Zu verkaufen: Spottbillig, 5 wenig gebrauchte Pianos. 1901 N. Halsted Str. 10De,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Das allerneueste Modell Rotary White Nähmaschine, $29.50. Jeder Person kann eine Nähmaschine kaufen als Weihnachtsgeschenk auf unsere liberalen Kreditbedingungen. Singer New Home und alle Fabrikate. Sucht Euch irgend eine Maschine aus, 50 Cents die Woche in der Chicago Sewing Machine Exchange, 606 W. North Ave. Phone: Diversey 8377. 7De,3mtX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantiert. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*Z

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Handgehäkelte Tischdecke, Clumb-Spitze, auch Breakfast Kappen, passend für Weihnachtsgeschenke. 3803 N. Claremont Ave., 1. Flat. dofr

Märkovity, 1239 S. Jefferson Str., zahlt höchste Preise für alte Kleider und Schuhe. Tel.: Canal 7258. 11da1mtX

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Ehe Victoria, 143 N. Wabash Ave., 2tm. 200. 10De3m

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bulkinger, 4253 W. 12. Straße. 1fsfadido*

1. Klasse Feuerversicherung! Raten müßig.—Kommt oder schreibt „Strohm" Agch, 2150 BradleyPl. Lake View 7984 13nov,dido*1mt

Frauen in Not und Krankheit wird unentgeltlich Rat erteilt von einer Frau, die viel gelitten hat, bevor sie geheilt wurde. Besucht Mrs. Zb. Stein, 1858 Sedgwick Straße. 12Da1mtX

Hausschuhe und Pantoffeln mit Filzsohlen; alle Größen; 35c; drei Paar für $1.00; auch mit Lederschleu; 85c. Bedder, Fabrik, 1233 Wells Str., nahe Division. mido

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt, auch per Raten. Joe Buchholz, 1820 Newport Ave. Telephon. Wellington 5608. 8De1mtX

Rat frei! Giftige eingewachsene Nägel, Warzen, Frostbeulen, Fußschmerzen kurirt Prof. Ubi, Chiropodist, 6242 S. Halsted. Tel. Wentw. 6345. 18nb1mtX

Emil Schaefer, 224 W. North Ave., Barber Supplies. Feine Messerwaaren. Alle Arbeit von Expert-Schleifern und poliert garant. 17no,2mtX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Elsbourn Avenue. 2Nov1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.

$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate

Eigentum bleibt unter Bonds durch den Staat, Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. fp23Z-ze1a*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*Z

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Großer Bargain! 1939 Oakdale Ave., 4-Zimmer Cottage, Gas, Bad, Basement und Keller; nur $600 baar, Rest auf Zeit. Ridden, 3430 Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Muß sofort verkauft werden, 4039 N. Oakley Ave., halber Block nördlich von Irving Park Blvd., 2-Flat-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Montage $1300; Preis, um schnell zu verkaufen, nur $2000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. dofrfa

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Backgebäude, nahe Lincoln Park, 6-Zimmer-Flats, mit 4-Zimmerflat im Basement; Preis nur $3250. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. didofa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, eingeteilt in zwei 5-Zimmer-Flats; ein Block zur Ravenswood Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car; Preis $2750; $450 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 8De,1mtX

Nordwestseite

Verkaufe modernes zwei 5 Zimmer Flatgebäude, Furnace-Heizung, trägt reichlich 10%. Lot 37½x185; nehme Lot als Teilzahlung. Eigentümer, 3843 N. Keating Ave. dofr

Zu verkaufen: Innerhalb der Stadtgrenze, Nordwestseite Viertel Acres, $375 aufwärts, halbe Acres $750 aufwärts, nahe Straßenbahnlinie. Wir nehmen Freiheitsbonds zum Parwerte und borgen noch jemand auf irgend einen Viertel- oder halben Acre, der ausgezahlt wird.

Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 1De3*X

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu: Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 30fs*X

Zu verkaufen: 2027 Belmont Ave., Store und 6 Zimmer, $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. (Title clear.) Tel. Stewart 2789. didofa

Farmländereien

—Schließen Sie sich uns an—

Wir sind jetzt 17 Familien, die Land in Louisiana gekauft haben. Ende dieses Monats dorthin gehen und wünschen, es möchten sich noch mehrere anschließen, denn dadurch wird unser Land doppelt so schnell im Preise steigen. Kein Schnee oder Eis, gesundes Klima, guter Markt, Land billig auf kleine Abzahlungen. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor bei
John Piplack, Colonizer, 554 Garfield

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Beim Aussuchen von

Geschenken für einen Mann

Versucht Euch an seine Stelle zu versetzen — versucht, seine Wünsche zu befriedigen. Wenn er wünscht, gut auszusehen— und welcher Mann wünscht dies nicht—warum verbringen Sie nicht eine nützliche halbe Stunde in dieser Abteilung? Wählt aus diesen geldersparenden Sortiments:

Gewebte Madras-Hemden für Männer, mit gebügelten oder weichen Manschetten — Freitag zur **1.50**

Repp Cloth Negligee Hemden für Männer — viele Muster — in allen Größen — speziell zu nur **1.25**

$1.50 und $2 gebügelte und weiche Manschetten Negligee Hemden. Einzelne Partien, aber alle rein und fehlerlos; in Größen von 14 bis 17, zu $1.

1.50 weiche Negligee-Männerhemden—eines Fabrikanten Ueberschuß—89c

$5 Tuxedo-Negligee Männerhemden, mit Satin Streifen, zu nur **3.50**

Große Form seid. Four-in-hand Männer-Ties, neueste Muster, zu **50c**

Seid. Four-in-hand Ties f. Männer—viele hübsche Façons —$1, 85c, und **65c**

Männer Hosenträger, in Vormit Leder-Enden —markirt zu $1, 85c, 75c, 50c und **35c**

Männer Hosenträger u. Garter Sets, nett verpackt, markirt zu $1, 85c, 75c, 65c, **50c**

Ein neuer niedriger Preis für

„Quality" Männer-Ueberzieher, $15

Und die Hauptsache ist dabei, daß die Ueberzieher jede Probe bestehen werden. Ihr findet dieselben Stoffe, wie in den teureren Ueberziehern, u. die Moden sind nach neuesten Entwürfen. Wir garantiren korrektes Passen.

$15

Trench Coats mit Gürtel rund herum.
Ulsterettes, mit halben Gürteln und Convertible" Kragen.
Chesterfield Ueberzieher, in dunklen Oxford Kersens.
Astrachan Kragen Ueberzieher — mit Gürtel oder schlicht im Rücken.

2.50 Hosen für Männer, aus schweren Worsteds, alle Größen von 32 bis 50; viele Muster, soweit 400 Paar reichen, speziell markirt zu **1.75**

Knaben lieben diese Geschenke

Regenzug-Ausstattung für Knaben, wasserdichter Coat u. Hut; dunkelgraue Schattirungen, Größen 6 bis 17, in Weihnachts-Schachtel, Freitag zu **2.98**

Innenband Plüsch-Hüte für kleine Knaben — markirt zu **59c**

Jugenite Ueberzieher, woll. Ebenholz und bloug u. braune Cheviotillas, bis zum Halse zuknöpfende und Convertible Kragen Façons. Halbe oder voller Gürtel. Flanellfutter; speziell markirt zu nur **3.95**

Flanellette Pajamas für Knaben, Größ. 6 bis 18, zu **$1**

Männer Hausschuhe

Wie anders können sie sonst ihre freie Zeit in behaglicher Weise verbringen? Sie haben Slippers, wie diese, sehr gern:

1,500 Paar feine Qual. Männer-Slippers —in Opera und Everett Façons, mit bei Hand gewendelten Sohlen. Oberleder in aus hochfeinem Kidstin und nett besetzt alle Größen, zu **2.29**

Muster Pullman Slippers für Männer, in lohfarbig, braun od. schwarzem Kidstin mit dazu paff. Lederbase, regulär $2.50 — Paar Freitag zu **1.25**

Männer Schuhsalon: Dritter Flur.

Filz Juliets für Damen, mit Belting Leder Sohlen und bester Qualität Filz Uppers; nett besetzt; Paar für Freitag markirt zu 1.50 und **1.39**

Gebt „Vater" oder „Bruder" eine

Bade-Robe

und wir wagen es zu sagen, daß der alte Senta sich nicht mehr freuen könnte, als er sich freuen wird.

Blanket Bademoden für Männer, in einer großen Auswahl von Mustern, Rollkragen Façon mit Gürtel.

2.85

Andere zu 3.39, 3.98, $5 und 5.48

Blanket Lounging Roben für Männer, in der Shawlkragen-Façon, sind Männer geschneidert und jede Robe hat einen Seiden Cord und ist mit dopp. Saum genäht und Satin piped; sie sind mit großen Perlmutterknöpfen besetzt — zu nur **$5**

Andere zu 5.48, 6.95, 7.50 und 8.48

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Dezember 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.25	$1.24⅞	$1.24⅞	$1.24½
Jan.	1.21⅞	1.21⅝	1.21⅝	1.21⅝
Mai	1.19⅝	1.19½	1.19⅝	1.19⅝
Hafer—				
Dez.	.70⅜	.70⅛	.70⅛	.70⅜–¾
März	—.—	—.—	.73½	.73
Mai	.73	.72½	.72¾	.72⅝–¾
Speck—				
Jan.	46.35	46.25	46.25	46.62
Mai	—.—	—.—	—.—	46.60
Schmalz—				
Dez.	—.—	—.—	—.—	24.77
Jan.	—.—	—.—	24.25	24.35
Mai	—.—	—.—	—.—	24.35
Rippen—				
Jan.	24.60	24.55	24.60	24.77
Mai	24.72	24.70	24.72	24.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais, Hafer, Speck, Schmalz, Rippen

Dez. $1.24⅞, .70⅜, —.—, 24.50, —.—
Jan. 1.21⅝, .72, 1.21⅝, 24.00, 24.27
Mai 1.19⅝, .72⅛, 45.00, 24.12, 24.40

Mais schloß unverändert bis ¼ höher, Hafer ⅛ bis ¼ niedriger, Provisionen auf Januarlieferung um 35 bis 92 Cents niedriger ab. Die hiesige Zufuhr von Mais und Hafer war wiederum sehr gering, indessen ist die Rede davon, daß viele mit Getreide beladene Eisenbahnwagen des schweren Schneefalles wegen nicht weiterbefördert werden konnten, daß die Zufuhr hier aber eine sehr beträchtliche sein wird, sobald diese Waggons hier eintreffen. Es wurden heute keine Exportverkäufe von Hafer gemeldet.

Produkten-Börse.

Kraut, Rosenkohl und Petersilie, von letzterer mag wohl eine frische Sendung eingetroffen sein, sind in die Höhe gegangen. Auch Butter und Eier sind gestiegen, verschiedene Notirungen des Geflügels weisen gleichfalls höhere Ziffern auf. Kartoffeln, bei der bereits üblichen, schwachen Zufuhr, sind im Preise unverändert geblieben, man erwartet auch für die nächsten Tage keine Aenderung.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
Zucker ist 18sbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterleitgebalt.
Preise steigend wegen geringer Zufuhre an Rübsamen und frischem Material.
Gelatine ..... 0.68 —1.05
Gute, ehrbare Waare sehr wenig offerirt. Importsorte abgeschnitten. Der Schluß der Saison dürfte Mangel an Waare eingetreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.62
Nr. 2 ..... 0.58
Nr. 3 ..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Rein Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Tragacanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.25 —0.50

„Maple"-Zucker (kanadisch) .... 0.23 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.07 —0.08½
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.25

Zucker.

Lad. H. & E., 100 Pfund 10.12
Staubzucker, Stand. 8.71½
Granulirt, 100 Pfund 8.51½
Nr. 7, 100 Pfund 8.46
Rübenzucker 7.62½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Creamery", extra, das Pfund 0.48
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.46 —0.47½
„Firsts", das Pfund ..... 0.40 —0.45
„Seconds", das Pfund ..... 0.38 —0.39
Packingare, das Pfund 0.32
„Ladies", das Pfund ..... 0.34½ —0.35½

Käse.

(Notirungen von der Molkerei.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.23½ —0.24½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½ —0.23½
„Young America", das Pfund 0.25½ —0.26
„Daisies", das Pfund ..... 0.24 —0.24½
„Brick", das Pfund ..... 0.25½ —0.26
„Long Horns", das Pfund .... 0.25½ —0.25¾
Schweizer, rund (neu), Pfund .... 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund .... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.25½ —0.26
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.26½ —0.27

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend .. 0.51 —0.52
„Ordinary Firsts", das Dtzd. .. 0.44 —0.47
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.41 —0.51
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30 —0.31
„Checks", das Dutzend 0.26
(Eier für Grocery-Angabe 3c höher.)

Kuhdauseer.

Das Dutzend ..... 0.35½ —0.36

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeffen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund 0.21
do., mittlere, das Pfund 0.19
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.17
Springs", das Pfund 0.20
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.24
Gänse, das Pfund 0.16½
Enten, das Pfund 0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.20
Gänse, das Pfund 0.21
Perlhühner, das Dutzend 3.00
do., junge, das Dutzend 6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.25
„Squabs", lebend, Dutzend 1.75
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00

(Zur Notiz für Geflügelsender: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund 0.22
Truthühner, das Pfund .... 0.30 —0.33
Enten, das Pfund ..... 0.25 —0.28
Gänse, das Pfund ..... 0.22 —0.23

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeffen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17 —0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18 —0.18½
90—120 Pfd. .... (ausgemästet), das Pfund .. 0.19 —0.19½

Hafen.

Das Dutzend 3.25

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Lains", Nr. 1, das Pfund .. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund 0.22
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .. 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund .. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund 0.15
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund .. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß ..... 50.00 —52.00
Schmalz, 100 Pfund 25.00
Rippen, das Pfund ..... 0.28¾ —0.28½
„Plates", das Pfund ..... 0.25¾ —0.25½
Schenkel, das Pfund ..... 0.27½ —0.28¾
Speck, das Pfund ..... 0.27½ —0.28
Schinken, das Pfund ..... 0.29½ —0.29½

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß .... 5.00 —6.00
York Imperials, das Faß 4.50
Grimes Golden, das Faß .... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß ..... 5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß 5.00
Golden Russets, das Faß .... 5.00 —5.50
Pound Sweets, das Faß 3.50
Talman Sweets, das Faß .... 4.50 —5.00
Jonathans, das Faß ..... 5.00 —6.00
Greenings, das Faß ..... 5.50 —6.00
Ben Davis, das Faß ..... 3.50 —3.75
Kochäpfel, das Faß ..... 2.00 —3.00
Westliche, in Kisten—
Spitzenberg ..... 2.25 —2.50
Winter Banana ..... 2.25 —2.75
Grimes Golden ..... 1.75 —2.25
Delicious ..... 2.50 —2.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 15.00
do., Late Red, das Faß ....13.00 —18.50
do., Jumbos, das Faß 15.00

Nüsse.

Hickory, der Bushel ..... 2.50 —2.75

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Alligator-Birnen, Dutzend 12.50
Artischoken, die Kiste ..... 5.25 —5.50
Blumenkohl, Faß ..... 1.40 —1.60
do., Crate, 16—18 Stück .... 2.00 —2.25
Eierpflanzen, Crate ..... 3.75 —4.00
Gurken, hiesige, Kiste 2 Dtz. 3.00 —3.25
do., Louisiana, Dutzend 1.50
Karotten, das Faß ..... 3.00 —3.50
do., do., die Kiste ..... 0.25 —0.30
do., do., der Sack ..... 0.65 —0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang 0.25 —0.30
Kraut, Wisconsin, das Faß ... 2.00 —2.25
Meerrettig, 6 Bürzeln 0.50
Pastinaken, die Kiste ..... 0.35 —0.40
Petersilie, Louisiana, Faß .... 4.50 —5.00
do., krause, das Faß ..... 5.00 —6.00
Pfeffer, Crate ..... 3.00 —4.00
do., östlich, Hamper 2.50
Pilze, Minnesota, Pfund 0.40
do., hiesige, das Pfund 0.60
Radieschen, Ill., Dtzd. Bündel 0.70
Rosenkohl, große Trommel ....12.00 —14.00
do., das Quart ..... 0.16 —0.18
Rüben, rote, das Faß 3.50
do., heimische, der Sack .... 0.60 —0.70
Salat, Kopf—
Louisiana, Hamper ..... 0.75 —1.25
Iceberg, Crate ..... 1.75 —2.00
Endivien, das Faß 2.75
do., die Kiste ..... 0.35 —0.40
Eskarol, das Faß 2.75
Blattkalat, die Kiste ..... 0.15 —0.17½
Schalotten, das Faß ..... 3.00 —4.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 5.00
do., Texas ..... 2.00 —2.25
do., gelbe, Hamper 5.00
Schwarzwurz, Dtzd. Bündel... 0.40 —0.50
Sellerie, Michigan ..... 0.50 —0.75
do., California, Crate ..... 3.00 —4.25
Sellerie-Kraut, Michigan .... 0.40 —0.75
Spinat, der Bushel ..... 0.00 —1.00
Tomato, das Faß ..... 1.25 —1.50
Tomaten, Californ., Lug 1.00
do., Ohio, der Korb ..... 1.00 —2.00
Turnips, das Faß ..... 3.00 —3.50
do., die Kiste 0.50
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd... 1.25 —1.35
do., Ohio, Sack 100 Pfund 2.00 —2.25
do., Californ. 2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper 2.00
Jersey, Hamper 2.75

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota.
per 100 Pfund ..... 1.70 —1.85
do., frostbeschädigt, 100 Pfd. 1.25 —1.50
Westliche, per 100 Pfund ..... 1.90 —2.10

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart 2.20
Nr. 2, do 2.17
Nr. 1, rot 2.20
Nr. 2, do 2.17
Nr. 3, do 2.14
Nr. 4, do ..... 2.10 —2.11
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher 2.20
Nr. 2, do 2.17
Mais—
Nr. 4, gemischt 1.65
Nr. 5, do ..... 1.55 —1.60
Nr. 6, do ..... 1.30 —1.52½
Nr. 4, gelb ..... 1.55 —1.65
Nr. 5, do ..... 1.40 —1.57
Nr. 6, do ..... 1.25 —1.50
Nr. 4, weiß 1.65
Nr. 5, do ..... 1.50 —1.65
Nr. 6, do 1.87
Zufuhr—
eigen ..... 33,000 ovats 297,000
Verschiffung—
Weizen ..... 20,000 Mais 96,000
Hafer—
Nr. 3, weiß ..... 0.77 —0.77¼
Nr. 4, do ..... 0.73 —0.76¾
„Standard" ..... 0.77 —0.77¼
Gerste—
Malz ..... 1.42 —1.59
Futter ..... 1.20 —1.38
„Screenings" ..... 0.80 —1.10
Roggen—
Nr. 2 ..... 1.82½—1.84
Mehl (Frühlingsweizen)—
„Standard", das Faß 10.40
„Patent, do. ..... 10.30 —10.40
„Straights", do. ..... 10.00 —10.30
„Clears", do. ..... 9.25 —9.40
(Winterweizen)—
„Patent", do. ..... 10.30 —10.40
„Straights", do. ..... 9.40 —10.30
Roggen, do. ..... 8.50 —9.40
Kleie, die Tonne ..... 40.00 —43.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein ..... 28.00 —29.00
do., Nr. 1 ..... 27.00 —28.00
do., Nr. 2 ..... 26.00 —26.50
do., Nr. 3 ..... 22.00 —24.00
Kanfas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 24.00 —25.00
do., Nr. 1 ..... 22.00 —24.00
do., Nr. 2 ..... 20.00 —22.00
do., Nr. 3 ..... 18.00 —20.00
Alfalfa, Indiana, Wisconsin— Futter ..... 15.00 —18.00
Packen ..... 10.00 —12.00
Stroh—
Roggen ..... 11.00 —12.00
Hafer ..... 10.00 —11.00
Weizen ..... 9.00 —10.00
Kleesamen, „Cash Lots"..... 20.00 —26.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.00 —7.50
Flachs—
Duluth ..... 3.27 —3.37

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgez. Kühen ...13.00 —14.60
Mittlere bis gute ..... 8.25 —12.75
Jährlinge ..... 11.25 —14.50
Fette Kühe und Rinder ... 6.50 —11.75
Bullen ..... 5.65 —9.75
Kälber, gute bis ausgez... 9.50 —15.50
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 17.15 —17.65
Schwere Fleischerwaare ....17.50 —17.75
Leichte Fleischerwaare ....17.40 —17.70
Leichte Spezialwaare ..... 16.90 —17.60
Schwere Packingware (260 bis 400 Pfund) ..... 17.20 —17.50
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 17.15 —17.40
Ferkel, mindere bis beste..13.50 —15.75
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste...14.50 —17.00
do., geringere Sorten...12.50 —14.00
Jährlinge ..... 12.25 —14.50
Wethers, geringe bis beste.12.00 —13.00
Ewes, geringe bis beste... 6.50 —11.60
Locke ..... 7.25 —9.00
Junge Lämmer ..... 16.00 —17.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175 .....$ 0.20½
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin 0.21
Winteröl, schwarz 0.10½
Leinkamenöl, roh, im Faß 1.23
do., gereinigt, do. 1.24
Terpentin, im Faß, Gallone .. 0.54
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäßern, das Faß 11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß. 1.60 —6.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fäßern, 60 Pfund ..... 1.50 —2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fäßer, das Faß ..... 2.50 —3.50
Schellack, orangefarben 3.25
do., weiß 3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad... 0.85
Holzalkohol, 95-gradiger 1.65

Aktienbörse.

Nachstehend die getrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Boots Fild, Vorzugsaktien	24	83½	81	81
Chi. C. & C. Rds.				
Vorzugsaktien	50	15	15	15
Chi. El. Rds	150	2¼	2	2¼
Chi. Pneu. Tool	200	41	40¼	40¼
Cud. Alle & Trust	25	170	170	170
Cudahy	300	109½	109	109
Com. Edison	55	102	102	102
Diamond Match	192	95	92	92
Part. S. & M.	50	47	47	47
Midwest — Vorzugsaktien	10	57	57	57
Peoples Gas	30	36	35½	35½
Quaker Oats, Vorzugsaktien	10	96	96	96
Sears-Roebuck	2,520	127	124½	125¼
Shaw	75	54	54	54
Stewart-Warner	78	45	43	43¾
Swift & Co.	1,805	118	116¼	116¾
Union C. & C.	7,857	46½	43	43¾
Wilson	35	43	43	43

Bonds.

$5,000 Chi. Rys. 1st 5s..	82½	82	82
1,000 do Ser. B 5s....	55	55	55
1,000 Com. Ed. 1st 5s..	93¼	93¼	93¼
3,000 Wilson 1st 6s....	95½	95½	95½
500 U. S. Ltd. 3½s.	98.40	98.40	98.40
18,000 do. 4s.....	97.30	97.30	97.30

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	31	31
American Locomotive Comp.	47⅝	48
American Smelting	67⅝	68⅛
Anaconda	53⅛	54
Baldwin Locomotive	51	50¾
Bethlehem Steel	70¼	70
Central Leather Comp.	57⅝	57⅝
Crucible Steels	48⅝	47
Int. Mercantile Marine	17⅞	17
do., Vorzugsaktien	86⅜	85⅞
Int. Paper Comp.	22	23
Mexican Petroleum	71¼	69¾
Reading	69⅞	69¼
Southern Railway	27⅝	22
Texas Oil	129¾	125
Union Pacific	106¼	105¼
U. S. Rubber	47	46
U. S. Steel	81¼	81
do. Vorzugsaktien	104⅝	103½
Utah Copper	75¾	75¼
Westinghouse	36¼	35

Auch heute war der Markt sehr unruhig. Die Kurse unterlagen großen Schwankungen, um bei Börsenschluß wieder auf derselben Höhe wie beim gestrigen Schlusse des Marktes zu stehen. Sehr gefallen ist Texas Oil, von 129¾ auf 125.

Das Paket.

Skizze von Else Kraft.

Es lag im Netz eines Wagenabteils zweiter Klasse. Es war anscheinend ein Kästchen aus Holz oder Karton, den man fein säuberlich mit weißem Seidenpapier umwickelt und mit einer rosenroten Schnur umwunden hatte.

Die Dame, der das Paket gehörte, war alt, distinguirt, trug einen schweren, schwarzen Seidenmantel und eine Toque von Sammt auf dem weißen Haar. Außer ihr war nur noch eine junge Frau im Koupe, die ihr gegenüber saß und keinen modernen Seidenmantel trug.

Die Blicke dieser jungen Frau kamen von dem einsamen Paket nicht los. Sie durchdrangen das weiße Seidenpapier und suchten den Inhalt des an allen vier Ecken sich scharf markirenden Kästchens zu durchdringen. Es sah aus, als ob es aus dem Laden eines Juweliers kam, so fein und klein; als ob ein Halsschmuck, silberne Löffel oder ein Patengeschenk darin war, ein schwerer Trinkbecher, Serviettenringe oder eine Sparbüchse mit klingendem Inhalt. Es konnten auch echte Perlen sein — die alte Dame, der das Paket gehörte, würde sicher nichts Unechtes in Berlin gekauft haben.

Die Jüngere sah aufmerksam in das Gesicht der Aelteren. Sie konnte es tun, denn ihr Gegenüber hielt die Augen geschlossen während der Fahrt, und der weiße Kopf lehnte müde gegen die Polsterwand.

Draußen glitten die letzten Häuser von Berlin an dem Zug vorüber. Der Frühlingstag war lang, und erst, als ein Vorort nach dem anderen kam, merkte man, daß die Sonne bereits herabgesunken war und die Abendschatten gegen die Koupefenster drängten.

Die alte Dame schlief. Ein paarmal glitt die gefurchte Hand, die unbekleidet war, über die Augen. Brillanten blitzten auf und Smaragde.

„Solche Ringe haben," dachte die junge Frau, „so elegant aussehen wie Du, das erst wär' ein Glück! Wenn jetzt die alte, müde Dame auf der nächsten Station aussteigen müßte, würde sie sicherlich das Paket vergessen, das über ihrem Haupte so tief im Netz lag. Es war nur natürlich, daß sie es vergaß, nach dem Schläfchen während der Fahrt" . . .

Es konnte auch Blusenseide in dem Kästchen sein oder Spitzen, echte, kostbare Spitzen, ähnlich denen, wie sie am Halsausschnitt des eleganten Mantels saßen. Solche Spitzen hatte sich die junge Frau schon lange gewünscht, aber es reichte ja nie für den Luxus aus, und sie war schon froh, daß Fritz ihr das Abonnement bis Berlin zweiter Klasse genommen hatte.

Wenn die alte Dame das Paket vergaß und eine Station früher ausstieg, würde sie ganz allein mit dem Kästchen sein, volle sechs Minuten lang. Es wäre da direkt Torheit gewesen, so einen Fund abzugeben, den eine so reiche und vornehme Dame achtlos liegen ließ. Wer so viel Brillanten hatte, der verschmerzte so ein Paketchen leicht, das war klar. Wer gab denn heute bei den teuren Zeiten überhaupt noch gefundene Sachen ab? Sie hatte niemals etwas zurückbekommen, was sie verloren hatte. Einmal ein Portemonnaie mit zwei Mark achtundsechzig Pfennig und einem sehr wertvollen, kleinen Kalender darin, das anderemal ihren gelbseidenen Pompadour mit einem guten, gestickten Taschentuch und einer angefangenen Handarbeit; von den Regenschirmen gar nicht zu reden, die man im Koupe liegen oder im Restaurant stehen ließ.

Es war sicher Silber darin. Das Kästchen, um das sich sorgsam das weiße Seidenpapier legte, war lang und schmal, mindestens sechs silberne Eßlöffel oder zwölf Teelöffel mußten darin sein. Die alte Dame konnte so was sicher verschmerzen, ruhig würde sie an ihren Juwelier telephoniren, er solle dasselbe Muster noch einmal anfertigen.

Die junge Frau saß mit heißen Wangen auf ihrem Sitz und wagte sich nicht zu rühren. Wenn das geheimnißvolle Paket wirklich liegen blieb, dann hatte es das Schicksal so bestimmt, und sie durfte es ruhig für sich behalten, sagte sie sich.

Jetzt fuhr der Zug langsamer, kam ein wenig ins Schleudern, und die Lokomotive pfiff.

Die beringte Hand der alten Dame bewegte sich hastiger, der weiße Kopf hob sich, und die blinzelnden Augen öffneten sich ganz. Ein kurzer Orientirungsblick durch das Fenster, ein schnelles Ueberstreifen der Handschuhe und ein letzter ermunternder Ruck.

Der Zug hielt, die alte Dame stieg vorsichtig auf den Bahnsteig hinunter, und das Paket war wirklich vergessen.

Wie lange es heute dauerte, bis der Stationsbeamte das Signal zur Weiterfahrt gab! Sie hätte immer noch zurückkommen können, die alte Dame.

„Nein, sie kam nicht.

„Abfahren!" rief man draußen.

Die junge Frau saß eine halbe Minute, ehe sie sich zu rühren wagte und sich von ihrem Platz erhob, um das vergessene Paket aus dem Netz zu nehmen. Wie ein für sie bestimmtes Geschenk war das ja, ein ganz unverhoffter Glückszufall.

Es dauerte sehr lange, bis das Knoten gelöst waren.

Richtig, es war ein Kästchen. Nicht aus Leder oder Lederimitation, wie die Juweliere es oft hatten, sondern aus rotem Glanzkarton, der noch extra mit einem himmelblauen Seidenband umwunden war. Und nun, der Deckel hob sich schwerer, als man gedacht, kam noch eine Lage weißes Seidenpapier und dann . . . beinahe hätte das hübsche Kästchen auf dem Fußboden gelegen . . . dann kamen zwei wundervolle, anscheinend hausbackene Stück Kuchen zum Vorschein, dick, buttergelb und rosinendurchwirkt, ungefähr so, wie Tochterhände oder liebevolle Enkel sie der guten Großmama mit auf den Heimweg geben. . . .

Zuerst faß die glückliche Finderin eine ganze Weile steif und starr vor dem herrlich duftenden Kuchen. Dann kam ein tiefer Seufzer aus dem hübschen Mund, ein sehr hoheitsvolles Achselzucken folgte, und mit spitzen Fingern schloß die junge Frau das Kästchen wieder, wickelte es ein und umschnürte es, ohne auch nur im geringsten sich an dem fremden Gut vergriffen zu haben.

„Schade . . . man hätte die alte, nette Dame an ihr Paket erinnern müssen," dachte die junge Frau schmerzhaft stark . . . .

Gleichzeitig hielt der Zug.

Mit einem würdevollen Augenaufschlag verließ sie das Koupe, reichte dem Stationsbeamten den Fund und schritt stolz und hocherhobenen Hauptes, gleich einer Siegerin, davon.

Es war doch ein köstliches Gefühl, ehrlich zu sein und fremde Güter nicht zu behalten . . . .

Offen am Samstag Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

Blue Bird Servir-Trays

$1.19

Die Größe ist 10¾x16¾, mit Griff versehen mit Glas und guter Qualität Filz gefüttert. Diese Trays sind besonders schön gearbeitet. Bargain-Basement.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Cafeteria

Warum nicht in unserem Cafeteria speisen? Unsere Preise sind die niedrigsten und die Nahrungsmittel die besten. Basement.

Speziell am Freitag!

Assortirte Cream Caramels

Eine Pfundschachtel zu **19c**

Basement.

Blanket-Roben und Flannelette-Kimonos für Damen zu niedrigsten Preisen

Schenkt sie zu Weihnachten—sie sind nützlich und bequem

Blanket-Roben in einer großen Auswahl geblümter Muster, hübsche Farben, einige mit Shawlkragen, satin-eingefaßt, schwerer dazu passender Gürtel, wie Abbildung, Größen 36 bis 44, $4.00 Wert, zu..... **$2.95**

Velour Flannelette Kimonos, in gemustertem Velour Flannelette, elast. am Taillenband, gute wünschenswerte Farben und Muster zur Auswahl. Größen 36 bis 46, $1.95 Wert, zu..... **$1.25**

400 Blanket-Roben für Damen, Rollkragen und Tasche, Schnur an Taillenlinie, solange sie vorhalten, $2.50 Werte, zu..... **$1.65**

Crepe de Chine Mieder, in fleischfarbig, vorn und hinten mit Shadowspitzen verziert, elastisch am Taillenband; ein $1.19 Wert; zu..... **89c**

Eintausend Envelope Chemise, aus feinem Nainsook, hübsch mit feinen Spitzen und Stickerei besetzt, band-durchzogen; sowie Slip-over Nacht-Gowns; es sind..... **89c**
$1.49 Wert, zu.....

Wollene Damen-Sweaters, mit Gürteln und Taschen; Shawlkragen; in Cardinal, Rose, Maroon, Grau und ganz weiß; $5 Werte, zu..... **$3.95**

Extra große Flannelette Kimonos für Damen; Größen 48, 50 52; zu..... **$1.95**

Extra große Flannelette Sacques: elastische Taille; das Stück zu..... **99c**

Basement

Lederwaaren, Taschentücher, Handschuhe

Leder-Handtaschen für Damen, aus glattem Pin Morocco, in schwarz oder feinem Schuleder in Farben; $1.25 und $1.50 Werte, zu..... **98c**

Leder-Handtaschen für Kinder, Pin Morocco und Suede Leder, in allen Farben, 69c Werte, zu..... **48c**

Importirte Cashmere Damenhandschuhe, 2-Klasper, schwarz oder grau, Paar..... **39c**

Lederne Männer-Handschuhe, fließgefüttert, das Paar zu..... **69c**

Damen-Taschentücher, fancy bestickt und mit Initialen,

Diese Verkäufe für Freitag

ESTABLISHED 1873 BY E. E. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain-Basement

Seide etc., 1.00
Bargain-Basement.

Reinseidene Crepe Georgettes, schwarz, rosa und elfenbeinweiß, 36 ...
Reinseidene Crepe de Chines, 40 Zoll breit, in schwarz, rosa, elfenbein ...
Reinseidene „Superior" Kleiderstaffins, hardfreie — moderne Farben ...
Reinwollene Kostüm-Serges, 44 Zoll breit ...
Reinwollene feine Imperial Kleider-Serges — moderne Farben ...
Reinwoll, neue Kleider-Plaids, prachtvolle Farben und Muster ...

Spezieli morgen, $1 Yard.

Taschentücher für Männer
Bargain-Basement.

Eyelet Initial hohlgesäumte Taschentücher für Männer — sechs in fancy Geschenkschachtel, einige mit farbiger Stickerei — spez., zu nur

59c

Handschuhe für Männer
Bargain-Basement.

Dies sind „Seconds" v. gestrickten viel höher markirten Handschuhen; etwa 400 Paare; große Bargains — zu

39c

Strumpfwaaren für Damen
Bargain-Basement.

Seidene Fiber Boot Strümpfe für Damen, schwarz, weiß und farbig, sehen wie Seide aus, aber mit baumw. Tops gemacht — alle Größen; 3 Paar, $1; spez. 3 Paar,

39c

Blanketverkauf
Bargain-Basement.

Freitag offerieren wir etwa 500 Paare baumwoll. Blankets — in grau oder lohfarbig, mit fancy gestreiften Borten in rosa oder in blau; können heute nicht mehr zu unsi Verkaufspreise geboten werden — soweit sie reichen — Paar,

2.98

Kinder-Roben
Bargain-Basement.

Beacon Blanket Bathrobes für Kinder — Größen 2—6 Jahre; große Kragen und Taschen; reg. zu $1.50; verkauft; spez. für Freitag, soweit eine beschränkte Anzahl reicht, zu

99c

Skating Sets
Bargain-Basement.

Hier ist ein spez. Einkauf von Misses' und Kinder wollenen Scarfs und Kapuzen Sets (wie Bild); in weiß mit kombinirten Farben; unhandy Schachteln. Set in nur

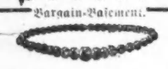
79c

Filz-Slippers
Bargain-Basement.

Etwa 1,500 Paar Hausslippers für Männer u. Damen, ganz Filz, in schwarz u. Farben, mit Ganz-Filz-Sohlen — in allen Größen, ein Bargain — nur für Freitag — Paar zu

28c

Perlen
Bargain-Basement.



Diese Perlen Halsketten sind aus guter Qualität, graduirte Größen, 24 Zoll lang, mit Ring-Verschluß; auch solide Größen, in vier verschiedenen Größen, 18 Zoll lang, alle in Holly Schachteln — die Auswahl zu

49c

Geschenke für die Männer
Bargain-Basement.

Weiche Männerhemden, in feinem weich finished Percales; nette Muster in dieser Partie, zu

1.10

Ungarnirte Hüte
Bargain-Basement.

Der illustrirte große Drooping Sailor ist einer von den vielen Fassons in den neuen Satin Hüten — aus bester Qualität Glimmer Satin gemacht, — in Taupe, braun, schwarz; auch Kombinationen von Taupe und neuem Blau — Taupe und Rose, braun und sandfarbig — blau und Taupe; reg. $2.95, Freitag zu

2.19

Knaben-Mackinaws
Bargain-Basement.

Wir haben 265; gehen zu diesem niedrigen Preise zum Verkauf; aus woll. Mischungen gemacht, in Plaids, mit Shawlkragen und Gürtel rund herum; Größen bis zu 17 — spezell zu

4.29

Für die „Abendpost".)

Unsere große Tagespresse und das Nahrungsmittelproblem.—I.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Wir haben letzthin an dieser Stelle mit großem Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Bestrebungen zur absolut notwendigen, starken Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in den Vereinigten Staaten in unvernünftigster Weise durch die Haltung der großen, kapitalistischen Tagespresse untergraben werden; daß diese Presse, die als Machthaberin angesehen wird und als Ausdruck der öffentlichen Meinung leider gilt, eine derart feindselige Haltung gegen unsere Farmer einnimmt, daß letztere dadurch aufs höchste beunruhigt und geradezu in ihrer so überaus notwendigen Tätigkeit entmutigt werden. Unter den jetzigen Verhältnissen ist es daher notwendig, das Unvernünftige und Unpatriotische dieser großen Tagespresse in ihrer Haltung gegenüber dem Nahrungsmittelproblem an bestimmten Beispielen nachzuweisen. An bestimmten Beispielen wollen wir deshalb zeigen, wie verschiedene große Tageszeitungen Chicagos in letzter Zeit sich schwer durch die Verbreitung tendenziöser oder nicht der Wahrheit entsprechender Nachrichten, die auf die Nahrungsmittelfrage Bezug haben, am Volke der Vereinigten Staaten und an der amerikanischen Nation versündigt haben, weil sie unbegründetes Mißtrauen säten, Klassenhaß schürten und weite Kreise der Bevölkerung stark beunruhigten zu einer Zeit, da das ganze Volk in den Vereinigten Staaten geschlossen, einheitlich und in starkem, ungestörten Selbstbewußtsein dastehen muß, um für die erklärten Ziele der Nation wirksam eintreten zu können.

Im Oktober dieses Jahres brachten unsere großen Tageszeitungen sensationelle Berichte und Schilderungen über maßlose Verschwendung von Nahrungsmitteln seitens der Produzenten und der Händler. Es hieß, da, daß Wagenladung auf Wagenladung Kartoffeln an den Endpunkten der großen Eisenbahnlinien in der Nähe unserer Stadt einfach entleert und dem Verderben übergeben würde. Ganze Berge von Kartoffeln und auch von anderen Gemüsearten würden auf diese Weise vernichtet, um sie dem Markte zu entziehen und die Preise durch eingetretene Knappheit weiter in die Höhe zu treiben. Verschiedene Zeitungen brachten sogar Bilder, auf denen zu sehen war, wie neben den Eisenbahngeleisen große Haufen Kartoffeln aufgeschüttet waren. Da dies zu einer Zeit geschah, als die Preise bereits sehr hoch waren und von noch höheren Preisen und einer in Aussicht stehenden Knappheit und Nahrungsmittelnot die Rede allenthalben war, kann man sich leicht denken, welche Entrüstung den guten Bürgern in der Stadt beim Lesen dieser sensationellen Geschichten, die er natürlich als wahrheitsgetreu annehmen mußte, befiel. Es gab nur eine Stimme, und die verdammte Produzenten und Händler in Grund und Boden.

Natürlich wurde auch, und zwar erfreulicher Weise, die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde aufmerksam, und es muß ihr zum großen Verdienst angerechnet werden, daß sie sofort eine vorurteilsfreie und gründliche Untersuchung zur Klarstellung des wirklichen Sachverhaltes anstellte. Als Ergebnis dieser Untersuchung gab sie dann folgendes bekannt:

„Die Zeitungsartikel sind in grober Weise übertrieben. Die Kartoffeln wurden auf den Abfallhaufen geworfen, weil sie erfroren und in diesem Zustande unverkäuflich waren, infolge des Frostes im Oktober. Praktisch alle Sendungen waren sortiert und in jedem Falle versuchten die Empfänger, zu verwerten, was noch in marktgängigem Zustande war. Die Nordwestern Eisenbahn bringt bei weitem die meisten Kartoffeln nach Chicago, und von allen Kartoffeln, die sie im Verlaufe des Monats Oktober nach Chicago beförderte, gingen weniger als zwei Prozent verloren, und zwar durch Frost. Das Beweismaterial weist in keiner Beziehung darauf hin, daß eine beabsichtigte und mit dem Gesetz im Widerspruch stehende Vernichtung von Kartoffeln stattgefunden hat. Alljährlich übrigens kommen Gemüse auf den Abfallhaufen, weil sie erfroren oder in nicht mehr vermarktungsfähiger Weise ihren Bestimmungsort erreichen. Die Untersuchung wird fortgesetzt, und wenn irgendein Beweis für Verletzung des Gesetzes gefunden wird, wird sofort darüber berichtet werden."

In dieser Weise hat seiner Zeit die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde das von der großstädtischen Presse aufgetischte Märchen von der willkürlichen und verbrecherischen Vernichtung großer Kartoffelmassen seitens der Händler oder Produzenten widerlegt. Bis auf den heutigen Tag hat die Behörde auch nicht zu berichten vermocht, daß Fälle von beabsichtigter und willkürlicher Vernichtung von Lebensmitteln zum Zwecke der Preistreiberei ermittelt worden seien. Unsere große Tagespresse aber hat es nicht für der Mühe wert erachtet, diese offizielle Richtigstellung, wenn überhaupt, mit derselben Gründlichkeit und Ausführlichkeit zu verbreiten, wie seiner Zeit die sensationellen Geschichten von den riesigen Kartoffelhaufen, die an den Eisenbahngeleisen entlang aufgeschichtet wurden und verdürben, während das Volk in der Stadt sozusagen darbte.

Und das praktische Ergebnis: ein tiefes Mißtrauen ist ohne irgendeine sachliche Begründung innerhalb der städtischen, der verzehrenden Bevölkerung gesät worden, ein Mißtrauen, das sich gegen Händler und die Produzenten, also die Farmer, richtet. Die Farmer, die unter ungeheuer verteuerten Betriebsverhältnissen heute zu wirtschaften haben, haben beim Leser solcher Schauergeschichten aber unbedingt die Auffassung, daß sie verfolgt und angefeindet werden. Da sie sich obendrein vollständig schuldenfrei wissen, wird ihnen selbstverständlich auf diese Weise die Lust und Liebe zu ihrer Tätigkeit immer mehr vergällt und, was noch schlimmer ist, sie verlieren unter den jetzigen Verhältnissen geradezu den Mut, sich mit ganz besonderer Energie auf ihre Tätigkeit zu verlegen und die landwirtschaftliche Produktion auf diese Weise zu erhöhen. Durch die unvernünftige Haltung der Tagespresse ist auf diese Weise bereits unberechenbarer Schaden angerichtet worden und Produzenten wie Konsumenten haben in gleicher Weise darunter zu leiden.

Machten gute Beute.

Während der Architekt Louis C. Bouchard und seine Angehörigen gestern Abend ausgegangen waren, statteten Einbrecher der unbewacht gelassenen Wohnung Nr. 536 Sheridan Road, Evanston, einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $1500. Die Spitzbuben haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

— Aus dem Gerichtssaal. — Angeklagter: „Herrschaft, kann mein Verteidiger reden! Für den is ja a Einbruch viel z'wenig!"

— „Dies Gedicht traue ich Ihnen nicht zu, das hat gewiß Ihr Kollege Müller gemacht!" — „O nein, mein Fräulein, das Gedicht ist von mir — wahrhaftig, mein Ehrenwort!" — „So? Und ich glaube bestimmt, der Müller, der dumme Kerl, wäre der Verfasser!"

Um einen hartnäckigen krächzenden Husten zu stillen.

Die beste Medizin ist die, welche Ihr leicht zu Hause herstellen könnt. Billig, aber wirksam.

Tausende von Leuten, mit normaler Gesundheit in jeder anderen Hinsicht, sind von einem bebarrlichen, anhaltenden Bronchial-Husten jahraus, jahrein geplagt, der ihren Schlaf stört und das Leben widerwärtig macht. Es ist so unnötig — es gibt ein „heimgemachtes" Arzneimittel, das einen solchen Husten leicht und schnell vertreibt.

Kauft von irgend einem Apotheker 2½ Unzen Pinex" (Preis 60 Cents), gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit Syrup von einfachem granulirtem Zucker auf. Nehmt sofort an es zu nehmen. Nach und nach, aber sicher werdet Ihr wahrnehmen, wie der Schleim sich verdünnt und dann ganz und gar verschwindet, damit einen Husten beendend, von dem Ihr glaubtet, daß Ihr ihn nie loswerden würdet. Es löst ebenso einen trockenen wie hartnäckigen Husten, stillt den störenden Halskitzel, beseitigt die entzündeten Schleimhäute mit denen Hals- und Bronchial-Röhren ausgestattet sind, und Erleichterung tritt meistens sofort ein. Bei seinem Gebrauch wird eine gewöhnliche Hals- oder Brustverkältung fast immer an einem Tag beseitigt, und für Bronchitis, Bräune, Keuchhusten und Bronchial-Asthma gibt es nichts besseres. Es schmeckt angenehm und hält sich perfekt.

Pinex ist eine sehr wertvolle konzentrirte Zusammensetzung aus echtem norwegischem Fichten-Extrakt und wird jedes Jahr von Millionen von Leuten bei Hals- und Brustverkältungen mit glänzendem Erfolg angewendet.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker 2½ Unzen Pinex" mit voller Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Eine Garantie für absolute Zufriedenheit oder prompte Geldzurückerstattung wird mit diesem Präparat ausgegeben. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrauen zahlen sollte,
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.66–7.77	$0.07¾–0.08¼
Nicht. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—	per Sack	per Sack
Wohlbekannte Marken ¼ Faß in Baumwollsack	$2.65–2.70	$2.80–2.95
¼ Faß, do.	1.34–1.36	1.42–1.49
5 Pfund, do.	0.30–0.32	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl) 5 Pfund Sack	0.27½–0.30	0.31–0.35
Whole Wheat-Mehl, rein— 5 Pfund Sack	0.29 –0.30	0.31–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
¼ Faß, Baumwollsack	$1.27–1.32	$1.35–1.45
Rein weiß oder Patent, ¼ Faß, Baumwollsack	1.29–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein), ¼ Faß Baumwollsack	1.23–1.30	1.31–1.43
Vollmilch-Art (gemischt), 5 Pfd. Baumwollsack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Rein weiß od. Patent, 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.28½	0.29–0.33
Dunkel (Rein), 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.29½	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.45–5.75	0.06–0.06¾
Gelb	5.80–6.00	0.06–0.07
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Rangoon Head	$8.75–9.00	10¼—14c
Blue Rose	8.00 – 9.00	10 —13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in mittelm.	.48—49c	49—51c
Firsts	.44—47c	45—50c
Creamery, Kühlspeicher	.41—43c	42—48c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	.26—30c	32—35c
do., per Rolle	.28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	.26—28c	29—33c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtz.	.54—56c	55,—61c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extra, 23 Unz., Dtz.	.40 —42c	41—47c
No. 1, 22 Unz., Dtz.	.36½—38c	37½—44c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	15½—17¾	16—22
Mittlere Sorte	14¼—15¼	16½—18½
Verkaufte ohne Zucker	11¼—12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾—11¾c	13—19c
90—100 Stück	9¼—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.00	17½c–20c
Lima	15.00–16.00	17 –20c
		per Dtz. qrt.
Kartoffeln—	per 100 Pfd	Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.90–2.20	$0.34–0.40
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund .31 –32c	per Pfund 33 –37c
15 bis 16 Pfund	.30 –31c	32 –36c
Speck—		
Beste Sorten	.42—44c	45—50c
Mittlere Sorten	37—38c	40—44c
Viereckige Stücke, ganz	.34—35c	37—40c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	27½—29c	30½–36½c
Beim Pfund	27½–28½c	30½–35½c
Standard, rein—		
Beim Pfund	26½–27½c	29 –34½c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	.23—25c	25½—31c
Turkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	.33—36c	34—41c
Trocken ger., Kühlspeicher	.23—26c	24—31c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	.23—25c	24—30c
2½—4 Pfd., Kühlspeicher	18—20c	19—25c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch	.24—26c	25—31c
Gänse	.23—25c	25—30c
Lehne—		
Frisch	.18—20c	20—25c
Enten	.27—28c	28—33c
Gänse	.22—24c	24—29c
Büchsenfachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Im Ganzen	.24—28c	27½—35c
Aufgeschnitten	24—28c	30 —36c
Brick, im ganzen	28—32c	34 —40c
do., aufgeschnitten	.28—32c	36 —45c
Syrup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%	$1.42½–1.52½	13—17c
Kochsalz, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	.27 –30c	30 –37½c
do. Quart	50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl — klein	.28 –32c	31½–40c
mittel	.56 –63½c	63 –79c

Schulhaus zerstört.

Der Vorort Elmhurst erleidet einen schweren Brandschaden.

Einen schweren Brandschaden erlitt gestern Abend die Gemeinde des 16 Meilen westlich von Chicago gelegenen Vorortes Elmhurst, als in der erst vor Kurzem fertiggestellten öffentlichen Hawthorne-Schule ein Brand ausbrach. Die Ortsfeuerwehr stand dem entfesselten Element machtlos gegenüber, da die Zapfstellen eingefroren waren, und so wurde das Gebäude, dessen Herstellungskosten sich auf $75,000 stellten, fast gänzlich ein Raub der Flammen.

— Lakonisch. — „Dem Schauspieler Stramboni haben sie jüngst seine Pferde ausgespannt." — „Ja, und morgen werden sie versteigert."

— Drastischer Beweis. — Gast: „Das Glas ist ja nur halb gefüllt, Herr Wirt!" — „Sie werden schon von dem Bier getrunken haben." — „Fällt mir gar nicht ein!" — „So! Wo ist dann die Fliege geblieben, die oben darauf geschwommen ist?"

Wer hätte nicht schon von den japanischen Geishas gehört? Aber nur wenige wissen etwas von ihrem Wesen, von ihrem Leben, ihren Freuden und ihren Leiden. In der nächsten Ausgabe der

„Sonntagpost"

wird der bekannte indische Gelehrte **Dr. N. Krishna** dieses fesselnde Thema ausführlich behandeln. In einem

„Die scharmanten Geishas"

betitelten Aufsatze wird er, der dem Reiche des Mikado mehrfache Besuche abgestattet und dank seiner Eigenschaft als Orientale vielleicht bessere Gelegenheit als andere Reisende gehabt hat, Land und Leute, Verhältnisse und Sitten gründlich kennen zu lernen, das Ergebniß seiner Beobachtungen niederlegen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle, 223 W. Washington Str., bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Ladenstunden bis Weihnachten 8:30 Vorm. bis 6 Nachm. — Kauft früh am Tage

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement

Ein Verkauf von 650 Sweater Coats für Damen

zu dem außerordentlichen Preise von

—$2.95 das Stück

Wenn die Damen einsehen, daß viele dieser Sweater Coats aus brushed Wolle gemacht sind, und wenn sie die ausgezeichneten Qualitäten sehen, erwarten wir, daß sie sich diese bemerkenswerten Preise schnell zu Nutzen machen werden.

So beachtenswert diese Sweater Coats schon in gewöhnlichen Zeiten gewesen wären, wird die Wichtigkeit dieser Offerte jetzt noch erhöht.

Diese praktischen Kleidungsstücke werden als Geschenk sicherlich anerkannt werden.

— so lange der gegenwärtige Vorrat reicht, speziell $2.95 das Stück.

Basement, nördlich.

Leder-Geschenke für Männer

Alle markirt zu $1.00 Stück

Dies ist eine gute Abteilung zu besuchen, wenn man Geschenke für Männer sucht.

In dieser schön arrangirten Auswahl von Geschenken zu $1.00 sind eingeschlossen

— Kragen-Beutel mit Satin gefüttert, Zigarrentaschen mit Rahmen oder zusammenschiebbare Fassons, Spielkarten in Etuis.

— dreimal zusammenlegbare Papiergeld-Taschen wieauch Paß- oder Ausweis-Taschen.

— auch Leatherette Kragenschachteln, gefüttert mit Stoff in dem Moire Muster und Khaki „Handy Rolls", so bequem für Toiletsen- und Manicure-Artikel.

— viele kaufen die Schreibtaschen, die ein Block Papier einschließen, um sie den Soldaten zu schicken.

Auswahl von irgend einem dieser Artikel zu $1.00 jeder.

Basement, nördlich.

Eine spezielle Offerte von 300 mercerized

Muster-Tischtücher zu $1.15

Diese kommen in zwei Größen — 54 bei 54 Zoll und 57 bei 66 Zoll. Außer diesen mercerized Tischtuchlängen, sind in demselben Einkauf eingeschlossen —

Eine bestimmte Quantität 54×54 und 63×63 Zoll reinwollene Muster-Tücher zu $2.25 und $3.25 jedes.

1,000 Yards mercerized Tafel-Damast zu 75c und 90c Yard

In diesem speziellen Verkauf sind drei ausgezeichnete Nummern in der 70zöll. Breite, in reizend gestreiften und Blumen-Mustern. Markirt, der Schwere entsprechend, solange die Quantitäten reichen, zu 75c und 90c die Yard.

Geschenk-Handtücher — große Sortimente

Besonders beliebt sind schlichte und fancy Handtücher, einschließlich Handtücher für den Gebrauch, zu 25 bis 50c jedes, fancy Handtücher in Farben, 50c bis $1 jedes, und Bade-Sets zu 80c bis $5.

Auch zu auffallenden Markirungen sind Geschenke-Auswahlen in fancy Scarfs, Doilies und Center Pieces.

Basement, nördlich.

4,200 Paar Strümpfe für Damen zu 35c

Ein Weihnachtsgeschenk-Verkauf—in der „Eiffel" Like-Silk Qualität

Diese „Eiffel" Strümpfe sind aus einem einfachen mercerized Baumwollgarn gemacht, mit doppelten Zehen, Fersen und Sohlen — gute volle Größen und am Oberteil elastisch.

Alle Größen zu haben, in schwarz, weiß, lohfarbig, perl, grau, sandfarbig und silberfarbig — 35c das Paar.

Bett-Socken für Damen und Männer bilden praktische und nützliche Weihnachtsgeschenke — 35c das Paar.

Basement, nördlich.

Männer-Hemden, $1.15

Ein spezieller Verkauf

Mütter und Gattinen — Achtung!

Wenn irgend eines Eurer männlichen Familienmitglieder ein Wort wegen Hemden hat fallen lassen, versteht den Wink und besucht diesen Verkauf.

In der Auswahl von Hemden von der guten Qualität wie diese, da ist hier keine Ungewißheit

Alle sind von Madras und Reps mit französischen Manschetten, und wir haben eine großartige Auswahl in Moden und Farben. Alle Größen von 14—17 Zoll Halsweite.

Die 1200 Hemden kommen Freitag Morgen zum Verkauf zum Preise von $1.15.

Basement, südlich.

2,000 Leder-Handtaschen

zu 95c das Stück

Diese Taschen haben die „Duplex" Sicherheits-Klaspen, eine Vorrichtung, die sie sehr wünschenswert macht, ob als Geschenk ausgesucht oder für eigenen Gebrauch.

Sie sind aus Morocco oder Seal Grain Leder, manche Leatherette gefüttert und andere mit Poplin gefüttert.

In einer großen Auswahl beliebter Fassons mit Metall- oder Leder bezogenem Rahmen und mit Geldbörse und Spiegel,

— Zu verlockendem Preis — 95c das Stück.

Basement, nördlich.

Ein praktisches und nützliches Geschenk

Mackinaw Coats für Knaben zu $5

Für Schule oder Spiel — Knaben findet „gute Freunde" an diesen Coats.

Alle gemacht mit großen Sturmkragen und räumigen Taschen, anziehende Plaid Patterns, Größen für 8 bis 17 Jahre, extra Werte, $5.

400 Knaben-Anzüge speziell zu $5.65

Jeder Anzug hat zwei Paar Knickerbockers und sind gut gemacht von haltbaren, fancy gemischten Fabrikaten.

Größen für 6 bis 18 Jahre, außerordentliche Werte, $5.65

Gamaschen für Kinder, $1.25

Gemacht von fleeced Jersey Cloth von guter Qualität, entweder schwarz oder braun, und sind in Größen von 2 bis 6 Jahren zu $1.25 das Paar zu haben.

Basement, südlich.

Neue Damenhalstrachten für Geschenke

Ausgezeichnete Sortimente — zu verlockendem Preis

In der Basement Halsbinden-Abteilung ist „mit wenig Geld viel auszurichten" in der Geschenkfrage. Zum Beispiel, hier

Zu 50c

Reizende Kragen aus Satin und Organdie und Sets passend für Frock oder Suit.

Reizend bestickte Vestees mit hübschen hohen Kragen in militärischer Fasson.

Novelty Schleifen und Jabots

Zu 25c bis 50c Novelty Schleifen und String-Schlipse in den neuen Farben und Finished mit reizenden Perlen-Enden.

Zu 50c und $1 sind Jabots in verschiedenen hübschen Fassons.

Zu $1.00 sind gestrickte Scarfs in weiß und grau, so praktisch für Kleider mit niedrigem Hals.

Basement, nördlich.

Ein Verkauf von Weihnachts-Dekorationen

100,000 Yards Frieze Roping, in rot, grün und weiß — 12 Yards-Stücke zu 10c — 60 Yards-Bündel zu 45c

3,000 Poinsettias (12 Blumenblätter), 7c das Stück. 1,800 Kränze, rote und grüne, das Stück zu 9c.

Basement Putzwaaren-Abteilung.